CGM Clinical Deutschland GmbH

CGM SOZIAL HRM

Release- und Servicepackinformationen

Version 2025.12

Inhalt

HRM Version 2025.12 7
Generierung von Pausen außerhalb vom geplanten Dienst 7
Darstellungskonfiguration 7
Wechselschichtzulage 7
Arbeitstage berücksichtigen 7
Urlaub aus Nachtarbeit – Übernahme von Stunden vom Vorjahr 8
Urlaub aus Nachtarbeit – Korrekte Berechnung bei Wechsel der Arbeitsform 9
HRM Version 2025.11 10
Verbesserungen Monatsjournal / Planer Monatsjournal 10
Änderung in Benutzeroberfläche Parameter für Monatsjournal 10
Änderungen im (Planer) Monatsjournal 10
Kopieren von Plannotizen 11
Anzeige von Abwesenheit in Mein Plan, Mein Kalender und Istzeiten 11
Urlaub aus Nachtarbeit für Mitarbeiter > 57 Jahre 12
Urlaubsanspruch: Gültigkeit für Detaildatensätze 12
Gültigkeit von Lohnarten 13
Mitarbeitersortierung pro Organisationseinheit 13
HRM Version 2025.10 14
Anzeige von Lohnarten in der Abrechnung 14
Anzeige von DV-Unterbrechungen in „Auswertung Abwesenheiten“ 14
Abonnement: „Stammdaten eines Mitarbeiters wurden geändert“ 15
Zusatzurlaub aus BD-Nachtarbeit 16
Neue Datumsfunktionen für Summenschemen 16
Urlaubsanspruch: Wartefrist für Erstanspruch 17
Erweiterung von Abrechnungsregeln 17
Bewertungsmöglichkeiten von Nachtbereitschaftsstunden 19
PPUGV Auswertung – Exportieren von Plandaten 20
Mehrfache Lohnartenüberleitung – Rollup Verhalten 21
Anpassung der Schnittstellendefinition 21
Anpassung der Lohnartenüberleitung 21
Werte in exportierter Datei 22
Kernzeit Validierungsauswertung 22
Erweiterung der Stammdaten 22
Auswertung Kernarbeitszeitverletzungen 23
Filter in Antragsgenehmigung 23

Zeiterfassungsdaten 24
Anzeige von Kommentaren in Zeiterfassungsdaten 26
HRM Version 2025.08 27
Berücksichtigung der Arbeitstage bei Berechnung von Zusatzurlaub aus Nachtarbeit 27
Übergeleiteter Monat im Dateinamen 27
Verhindern von mehrfacher Speicherung von unveränderten Abrechnungsergebnissen 28
Änderung und Erweiterung der if-Syntax in der Schnittstellendefinition 28
PPUGV Auswertung – Export von Plandaten 29
HRM Version 2025.07 30
Kern- und Gleitzeitschema 30
Stammdaten 30
Rahmenplan Generierung 30
Anzeige von Abwesenheiten in der Programmmaske Istzeiten 31
Dienst mit Kommentar kopieren 31
Tooltip mit Partitionsdetails 32
Berechtigung: Genehmigte Abwesenheit löschen 32
Einstellungen Organisationseinheit: Adaptive Breite von Organisationseinheiten Hierarchie 33
Dienstplan drucken 33
Urlaubsanspruch 34
Rundung für Sonderanspruch 34
Neuer Modulparameter: „Art der Anspruchsberechnung“ 34
Urlaubsanspruch: Neuer Parameter „Anspruchsberechnung“ 35
Neuer Modulparameter „Istzeiten – bearbeitbare Planelementtyp Sets“ 35
Schichtzulage – Neue Berechnungsart „BAT/AVR“ 36
Schichtzulage – Beginn Wert 0 erlaubt 37
HRM Version 2025.04 38
Plannotizen 38
Erweiterung von Plannotizen Stammdaten 38
Änderungen im Dienstplan bzgl. Plannotizen 38
Abrechnung im Mitarbeiter Feature 39
Abrechnung aktualisieren im Dienstplan 40
Rundung von Zulagen im Feature Einstellungen Rufbereitschaften 40
Wechselschichtzulage – Urlaub aus Nachtarbeit – Stunden von Vorjahr übernehmen 41
Wechselschichtzulage – Aufwertung von Bereitschaft während Nachtschichtzeit 41
Aufwertung von Rufbereitschaften 42
Dienstgenerierung aus Stempelpaaren 43

Berechtigung für die Anzeige von Daten basierend auf dem Planstatus 44
Abrechnungsregel: Jede Buchung mit Wert < 44
Änderungen in der Lohnartenüberleitung 44
Zusätzliche Anspruchsberechnung (z.B. für Regenerationstage) 45
Automatischer Verfall 46
Anzeige von Daten nur für berechtigte Organisationseinheiten 47
Erweiterung von Emp() Suco Syntax 48
Änderung in Accounts() Suco Syntax 48
Änderung von bestehenden Keywords: 48
Erweiterung der Suco Syntax: 48
HRM Version 2025.01 50
Zubuchungsregel: Fixe Zubuchung laut Summenspalte 50
Summenspaltensyntax für Abwesenheitsanträge 50
Mitarbeiter: Automatische Sollstunden Verteilung 50
Rundung – Bereitschaftsregelungen 50
Modulkonfiguration: Automatische vs. versetzte Bestätigung von Zeitbuchungen 51
Duplizieren von Dienstanforderungen 51
Auswertung Abwesenheiten 52
Rundung – Einstellungen Rufbereitschaften 52
Stundenzulage – Per Kalenderwoche 53
Dienstplan: Kontextmenü für Abwesenheiten 53
Dienstplan: neue Anzeigeeinstellung „Dienste auf anderen Stationen mit weniger Deckkraft anzeigen“ 53
Abwesenheitskalender Team: Überschreiben von Abwesenheitskürzeln 54
Zusatzurlaub aus unständiger Schicht-/ Wechselschichtzulage (BAT KF) 54
Alternatives Datum für Urlaubsberechnung 55
Istzeiten – Automatische Pausengenerierung 56
Validierungsauswertung 57
Pool-Management 58
Zuordnung von Pool-Organisationseinheiten 58
Pool-Anforderungen erstellen 58
Neue Programmmaske „Poolverwaltung“ 61
HRM Version 2024.10 63
Anzeige von Einheiten für Summenspalten Werte 64
Einschränkung von Summenschemen (OE, Rolle) 64
Auswertung von Summenschemen – Große Datenmenge 65

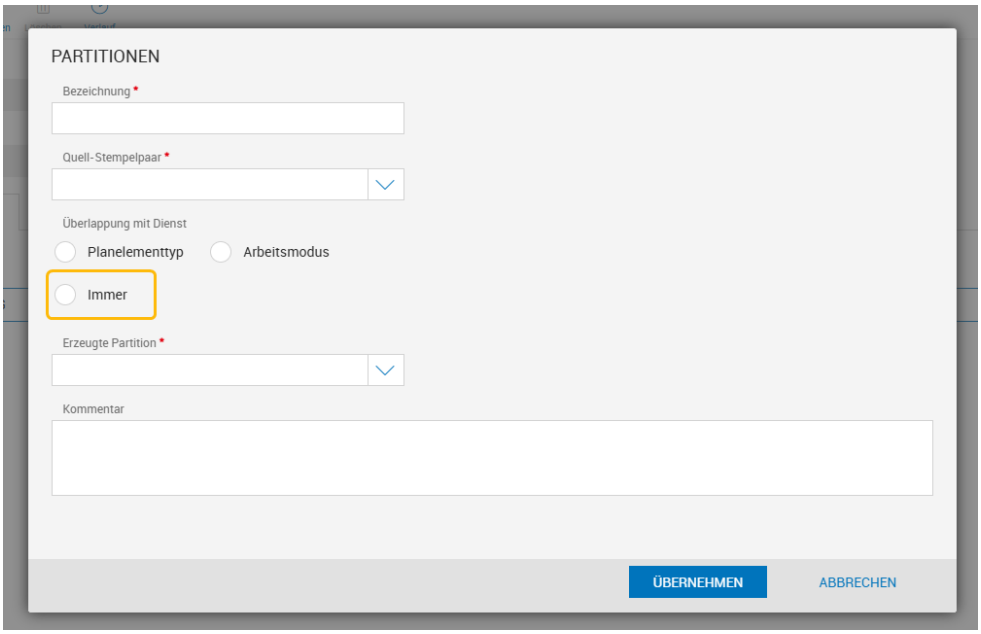
Auswertung mit Summenspalten – Auswahl angezeigter Spalten 65
Filter im Mitarbeiter Feature 66
Filter im Planer Monatsjournal Feature 67
Abwesenheitsobergrenzen 68
Konfiguration von Abwesenheitsobergrenzen 68
Auswirkung 68
Überblick Urlaubskontingent 69
Mitarbeiterstamm – Vertrag – neues Feld “Sollstundentage” 70
Prozesssteuerung – keine Abrechnung ohne Freigabe 71
Prozesssteuerung – keine Überleitung ohne Abrechnung 72
Import von Polypoint 72
FSI Employee Inbound – Mitarbeiterfunktion nicht überschreiben 73
FSI Employee Import 2 – Import ohne Rolle 74
Erweiterung Schnittstelle zu P&D 74
HRM Version 2024.07 75
Zusätzlicher Urlaub 75
Anzeige- und Druckeinstellungen im Dienstplan 76
Permanente Anzeige von Buttons im Dienstplan 76
Anzeige von Abwesenheiten im Dienstplan 76
Anzeige von Rahmenplanzeile 76
Anzeige von Wünschen unabhängig vom Planstatus 76
Rahmenplanzeile drucken 76
Berechtigung für Anzeige des Verlaufs 77
Optionale Begründung von Partitionen 77
Navigation im Dienstplan 77
Erweiterung vom Feature Einstellungen Rufbereitschaften 77
Stundenzulage auf Basis von Wochenstunden 78
Anzeigeeinstellungen im Mein Plan Feature 78
Anzeige von Plannotizen 79
Abrechnungsstatus 79
Erweiterung der Schnittstellen Syntax 80
Bewertung von kurzen Wochenendbereitschaftsdiensten 81
Rahmenplandienste direkt im Sollplan speichern 81
Erweiterung für die Wunschphasen Stichtagsdefinition 82
Automatische Pausengenerierung (WIP) 82

Die Konfiguration der automatischen Pausengenerierung wird über den gleichnamigen Menüpunkt aufgerufen: ... 82
Kappung nach max. Dienstlänge (WIP) ... 83
Mitarbeiterpools ... 85
Konfiguration der Pools ... 85
Mitarbeiterpool im Dienstplan ... 85
HRM Version 2024.04 ... 86
Validierungsregel „Freie Wochenenden im Intervall“ ... 86
Validierungsregel „Freie Tage im Intervall“ ... 87
Validierungsregel „Länge von Dienstfolgen“ ... 88
Auswertung „Anwesenheit von Mitarbeiter“ ... 89
Validierung aktivieren/deaktivieren in Anzeigeeinstellungen (Performance) ... 89
Prüfung auf vorhandene Abrechnungsläufe (Performance) ... 90
Berücksichtigung der Gültigkeit von Mitarbeitern – Summenspalten und Abrechnung ... 90
Berechnungsart für Stunden und Tage im Planelementtyp Feature ... 90
Kidicap VK Statistik Unterdrückung ... 91
Schnittstelle zum Pflegecampus ... 91
PPUGV Erfüllung anzeigen ... 93
HRM-Version 2024.03 ... 94
Umbuchungsregel "Alle Stunden des monatlichen Quellkontostands" ... 94
Konfiguration der verwendeten Nachkommastellen ... 94
HRM-Version 2024.01 ... 95
Einstellung für Rundung von Bereitschaftsstunden ... 95
Plannotiz ... 95
Zuordnung zu primärer Organisationseinheit ... 96
Änderung der EC Schnittstelle ... 96
Zuordnung von Bedingungen zu Abrechnungsregeln ... 97
Füllen von Zeiterfassungslücken ... 97
Änderungen im Zeitstempelungen Feature ... 98

HRM Version 2025.12

Generierung von Pausen außerhalb vom geplanten Dienst

In der Programmmaske *Generierungsschema* kann für zu generierende Partitionen die Option *Immer* für *Überlappung mit Dienst* gesetzt werden. Ist dies der Fall, werden z.B. Pausen, welche außerhalb des eigentlich geplanten Dienstes liegen, aber sich innerhalb des tatsächlich gestempelten Dienstes befinden, automatisch generiert. Bei den beiden vorhandenen Optionen *Planelementtyp* und *Arbeitsmodus*, wird der geplante Dienst herangezogen.



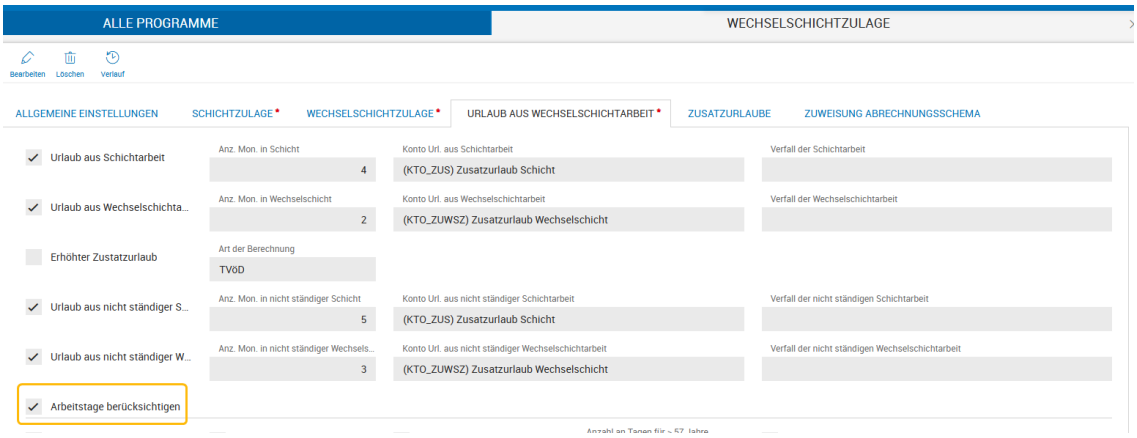
Darstellungskonfiguration

Nach erfolgreicher Speicherung von Parametern in der Programmmaske *Darstellungskonfiguration* muss sich der betroffene Benutzer erneut im System anmelden, damit die Änderung berücksichtigt wird - ein einfacher Rollenwechsel ist dafür nicht ausreichend. Ebenfalls betroffen ist die Darstellungskonfiguration in der Maske *Antragsgenehmigung*. Möchte der Benutzer nur Anträge mit direkter bzw. indirekter Entscheidungsgewalt sehen, dann ist eine Neuanmeldung des Benutzers erforderlich, um die Daten korrekt zu sehen.

Wechselschichtzulage

Arbeitstage berücksichtigen

Im Reiter *Urlaub aus Wechselschichtarbeit* können mit der Einstellung *Arbeitstage berücksichtigen*, auch bei der Berechnung des Zusatzurlaubs aus Schicht- und Wechselschicht die Arbeitstage von Mitarbeitern berücksichtigt werden. Bei der Berechnung der Urlaubstage werden diese berücksichtigt und runter gerechnet (Arbeitstage / 5).



In einem Beispiel mit 3 Arbeitstagen würde der Mitarbeiter in Schichtarbeit, dann im April und Dezember einen Urlaubstag bekommen, anstatt im April, August und Dezember.

Auch der "Zusätzliche Urlaub" für Wechselschicht wird berücksichtigt. Die Mitarbeiter bekommen dann für jeden 2. gebuchten Urlaubstag aus Wechselschicht einen zusätzlichen gebucht. Im Beispiel für 3 Arbeitstagewoche in Wechselschicht ergeben sich somit 4 + 2 Urlaubstage für ein Jahr.

Arbeitstage	3												
Arbeitet in	Wechselschicht												
		Jän	**Feb**	**Mär**	**Apr**	**Mai**	**Jun**	**Jul**	**Aug**	**Sep**	**Okt**	**Nov**	**Dez**
	Urlaubstage berechnet		0,60		0,60		0,60		0,6		0,6		0,6
	Urlaubstage berechnet Sum		0,60		1,20		1,80		2,4		3		3,6
	Urlaubstage gebucht total		1				2				3		4
	Zusatzurlaub TVöD gebucht						1						1
	Mitarbeiter bekommt 4 Urlaubstage + 2 Zusatzurlaubstage												

Urlaub aus Nachtarbeit – Übernahme von Stunden vom Vorjahr

Die Berechnung der übernommenen Stunden vom Vorjahr wurde korrigiert. Der Übertrag wird wie folgt mittels Modulo-Verfahren berechnet:

Summe an Nachtstunden vom gesamten Jahr % 1. Urlaubstag

Bsp.: Mitarbeiter hat 659 Std Nachtarbeit im Jahr 2024 geleistet, 110 Stunden sind für 1. Urlaubstag definiert

659 % 110 = 109 → 109 Stunden werden ins Jahr 2025 mitgenommen

Bsp.: Mitarbeiter hat 900 Std Nachtarbeit im Jahr 2024 geleistet, 150 Stunden sind für 1. Urlaubstag definiert

900 % 150 = 0 → es werden keine Stunden ins Jahr 2025 mitgenommen

Urlaub aus Nachtarbeit – Korrekte Berechnung bei Wechsel der Arbeitsform

Um beim Wechsel der Arbeitsform eine korrekte Berechnung des Zusatzurlaubs zu gewähren, wird nun der Urlaubsanspruch für den Abrechnungsmonat, basierend auf der aktuellen Grenze und den geleisteten Nachtstunden ermittelt. Ist die Differenz der berechneten Urlaubstage größer als die bereits gebuchten, dann wird die Differenz zugebucht. Wenn nicht, erfolgt keine Buchung.

Bsp.: Wechsel erfolgt im April

Monat	Gel. Nachtarbeit	Grenzwert für Anspruch	Urlaubsanspruch
Jän	50	110	x
Feb	100	110	x
Mär	140	110	1
Apr	180	150	1 --> Differenz = 0, somit wird kein zusätzlicher Urlaubstag gebucht

Bsp.: Wechsel im Juni

Monat	Gel. Nachtarbeit	Grenzwert für Anspruch	Urlaubsanspruch
Jän	150	110	1
Feb	300	220	1
Mär	450	330	1
Apr	620	330	x
Mai	720	330	x
Jun	820	600	Insgesamt 4 --> Differenz = 1, somit wird noch ein zusätzlicher Urlaubstag gebucht

HRM Version 2025.11

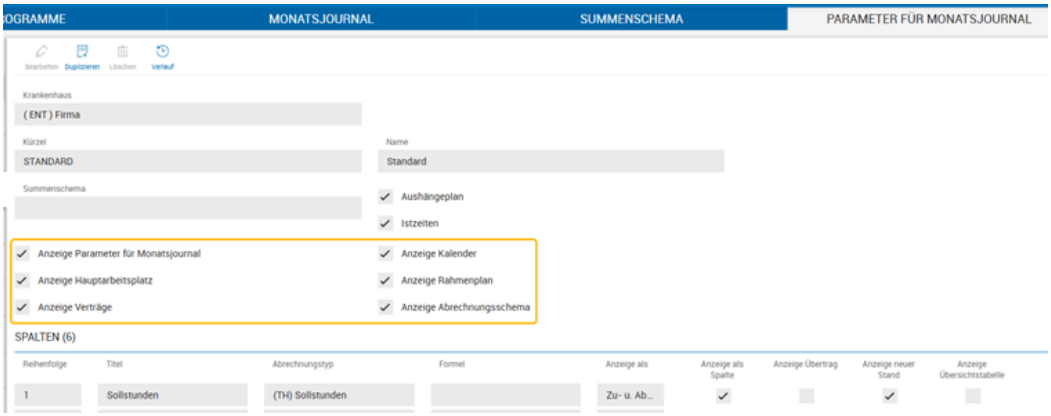
Verbesserungen Monatsjournal / Planer Monatsjournal

Änderung in Benutzeroberfläche Parameter für Monatsjournal

In der Benutzeroberfläche Parameter für Monatsjournal kann der Benutzer festlegen, welche Daten vom Mitarbeiter im Kopfbereich des Monatsjournal angezeigt werden sollen. Folgende Optionen sind fürs Ein- bzw. Ausblenden von den Daten verfügbar:

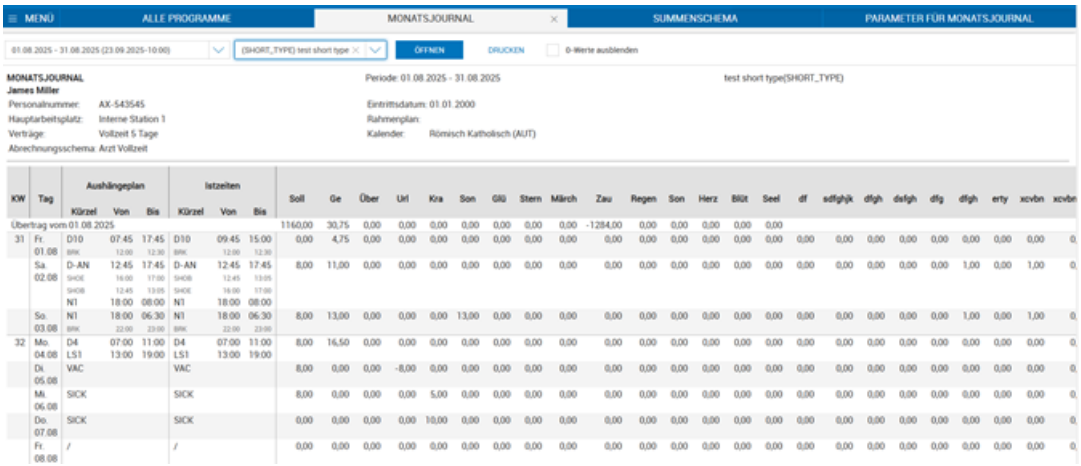
- Anzeige Parameter für Monatsjournal
- Anzeige Hauptarbeitsplatz (= primäre OE Zuordnung)
- Anzeige Verträge
- Anzeige Kalender
- Anzeige Rahmenplan
- Anzeige Abrechnungsschema

Nach dem Versionsupdate und bei einer Neuanlage sind alle Optionen standardmäßig aktiviert.



Änderungen im (Planer) Monatsjournal

Mit der Option 0-Werte ausblenden, können 0-Werte in den Spalten ausgeblendet werden. Im Abschnitt Zusatz werden diese allerdings dadurch nicht ausgeblendet. Die Limitierung der druckbaren Spalten im Monatsjournal wurde aufgehoben und die Darstellung der Daten verbessert. Im Druckdialog hat der Benutzer noch die Möglichkeit die Vorschau und den daraus resultierenden Ausdruck seinen Wünschen entsprechend zu optimieren (Hoch- / Querformat, Skalierung, etc.).



Kopieren von Plannotizen

> **!! Hinweis !!**
>
> Manche Funktionalitäten sind entweder über Kontextmenüeinträge oder über Tastenkürzel verfügbar. Hier kommt es zu einem inkonsistenten Verhalten!

Im Dienstplan kann eine ausgewählte Plannotiz mittels dem Kontextmenüeintrag Kopieren und dem Tastenkürzel Strg+C kopiert werden. Mit dem Kontextmenüeintrag Einfügen wird die Plannotiz in die ausgewählte Zelle platziert. Im Falle einer Mehrfachselektierung steht der Kontextmenüeintrag nicht zur Verfügung. Wird die Plannotiz allerdings mittels dem Tastenkürzel Strg+V in einer Mehrfachselektierung eingefügt, dann wird diese in jede Zelle geschrieben. Auch die Funktionalitäten Rückgängig (Strg+Z) und Wiederherstellen (Strg+Y) inkl. der jeweiligen Tastenkürzel reagieren auf kopierte Plannotizen. Weiters hat der Benutzer die Möglichkeit eine Plannotiz auszuschneiden, allerdings nur mittels dem Tastenkürzel Strg+X. Eingefügt kann diese in eine Zelle mittels dem Kontextmenüeintrag bzw. dem Tastenkürzel Strg+V. Achtung: Wird die ausgeschnittene Plannotiz in eine andere Zelle vom selben Mitarbeiter verschoben, dann funktionieren die Rückgängig/Wiederherstellen Funktionen nicht richtig.

Das Kopieren und Ausschneiden von mehreren Plannotizen auf einmal ist nicht möglich!

Zusammenfassung:

Funktion	Kontextmenü	Tastenkürzel	Bemerkung
Kopieren	✓	Strg+C	
Einfügen in einzelne Zelle	✓	Strg+V	
Einfügen von Kopie in Mehrfachselektion	×	Strg+V	Plannotiz wird in jede Zelle geschrieben. Eine ausgeschnittene Plannotiz kann nicht in mehrere Zellen eingefügt werden!
Ausschneiden	×	Strg+X	
Rückgängig / Wiederherstellen	Schaltflächen über Planungsraster	Strg+Y / Strg+Z	Achtung: Wird eine ausgeschnittene Plannotiz von einer Zelle in eine andere Zelle vom selben Mitarbeiter verschoben, dann funktioniert die Rückgängig/Wiederherstellen Funktion nicht richtig!

Anzeige von Abwesenheit in Mein Plan, Mein Kalender und Istzeiten

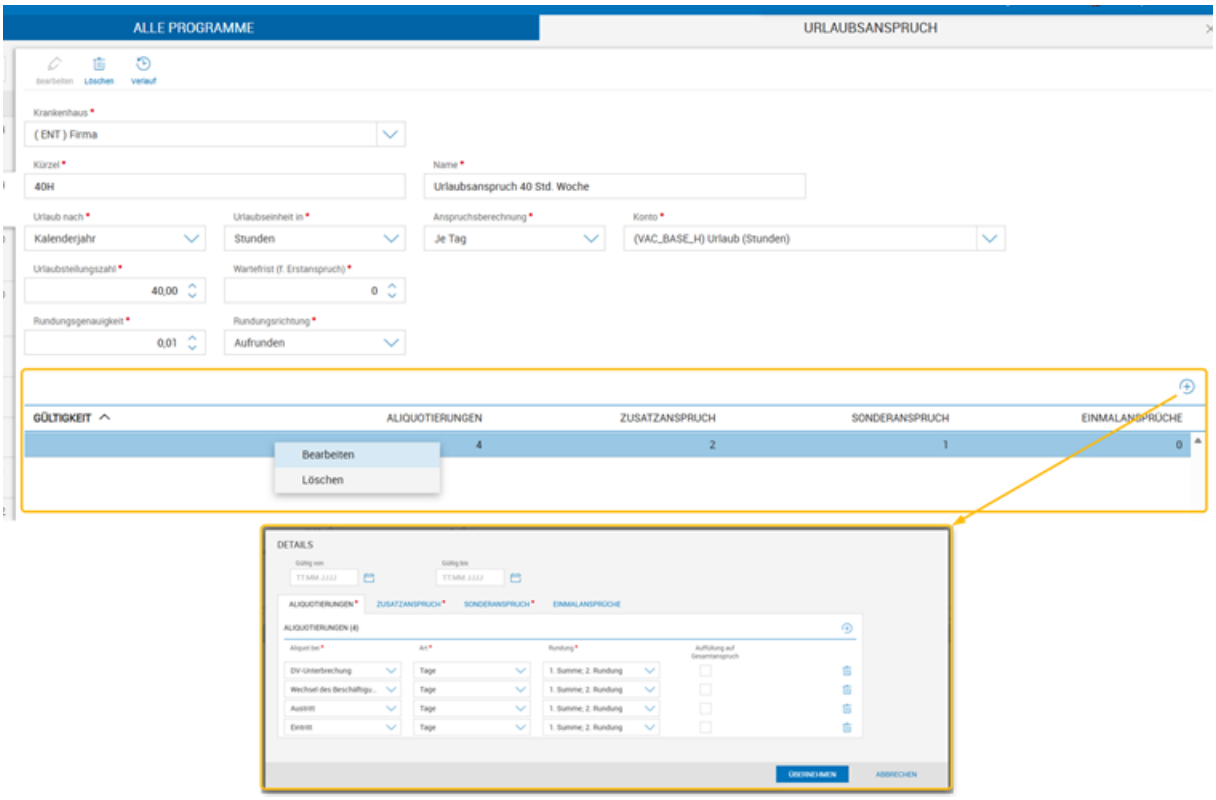
In den Benutzeroberflächen Mein Plan, Mein Kalender und Istzeiten werden eigene Abwesenheiten, die nicht den Arbeitsmodus “Frei” haben, nun immer angezeigt – unabhängig vom Planstatus oder den Freigaberechten.

Urlaub aus Nachtarbeit für Mitarbeiter > 57 Jahre

Um die Anzahl an gewährten Urlaubstagen aus Nachtarbeit für Mitarbeiter, welche älter als 57 Jahre sind, einstellen zu können, wurde im Reiter Urlaub aus Wechselschicht in der Benutzeroberfläche Wechselschichtzulage, das Pflichtfeld Anzahl an Tagen > 57 Jahre bereitgestellt. Der Standardwert ist 1. Sollte eine andere Einstellung gewünscht sein, muss dies nach dem Update händisch konfiguriert werden.

Urlaubsanspruch: Gültigkeit für Detaildatensätze

Die Detaildatensätze in den Stammdaten Urlaubsanspruch wurden so erweitert, dass diese mit einer Gültigkeit versehen werden können. Ein neuer Detaildatensatz kann mittels Klick auf die Schaltfläche + angelegt werden. Vorhandene Einträge in der Tabelle können mittels Kontextmenüeinträgen bearbeitet bzw. gelöscht werden. Die Gültigkeit der Detaildatensätze darf sich nicht überlappen.



Für die Urlaubsberechnung von Mitarbeitern werden immer die Daten vom Datensatz, welcher am 1.1 des betroffenen Jahres gültig ist, verwendet. Sollte es keinen Detaildatensatz geben, welcher am 1.1 gültig ist, dann resultiert der berechnete Urlaubsanspruch in 0. Gibt es mehrere Datensätze innerhalb eines Jahres, dann werden trotzdem immer die Einstellungen vom Datensatz, welcher am 1.1 gültig ist, verwendet.

Bsp.: Mitarbeiter tritt mit 1.11.2025 ins Unternehmen ein und die Detaildatensätze des Urlaubsanspruchs sind wie folgt konfiguriert:

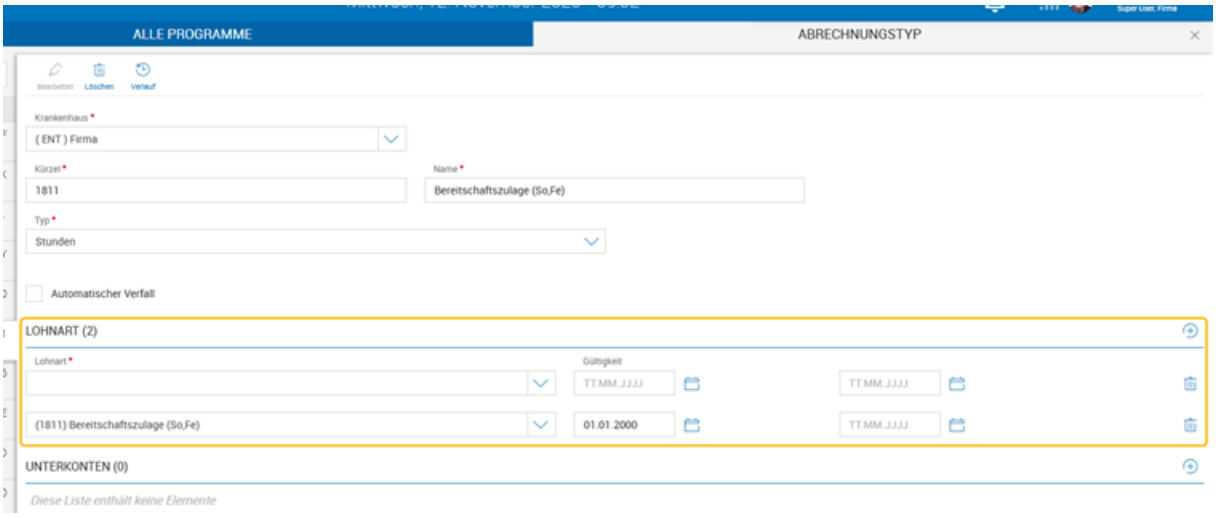
GÜLTIGKEIT	ALIQUOTIERUNGEN	ZUSATZANSPRUCH	SONDERANSPRUCH	EINMALANSPRÜCHE
- 31.10.2025	4	2	1	0
01.11.2025 -	1	1	0	0

- Für die Urlaubsanspruchsberechnung 2025 wird der Datensatz, welcher bis zum 31.10.2025 gültig ist, verwendet.
- Für alle folgenden Jahre wird der Datensatz mit Beginn 01.11.2025 herangezogen.

ACHTUNG: Derzeit kann es zu Problemen kommen, wenn Mitarbeiter mehr als einen Arbeitsvertrag mit unterschiedlicher Anzahl an zugewiesenen Urlaubsschemen haben (Urlaubsanspruch – Urlaubsanspruch 4)! In diesem Fall wird 0 bei der Berechnung des jeweiligen Urlaubsanspruchs ausgewiesen.

Gültigkeit von Lohnarten

Anstelle einer einfachen Zuweisung von einer Lohnart in den Stammdaten Abrechnungstyp, können nun Lohnarten, abgegrenzt durch eine Gültigkeit, hinterlegt werden. Die Gültigkeiten dürfen sich nicht überschneiden. Beim Umstieg auf die neue Version wird die zugewiesene Lohnart übernommen und es sind keine manuellen Anpassungen erforderlich.



Die hinterlegte Gültigkeit wird in den Programmmasken Abrechnung und Abrechnungslauf korrekt berücksichtigt. Auch bei der Lohnartenüberleitung wird diese beachtet.

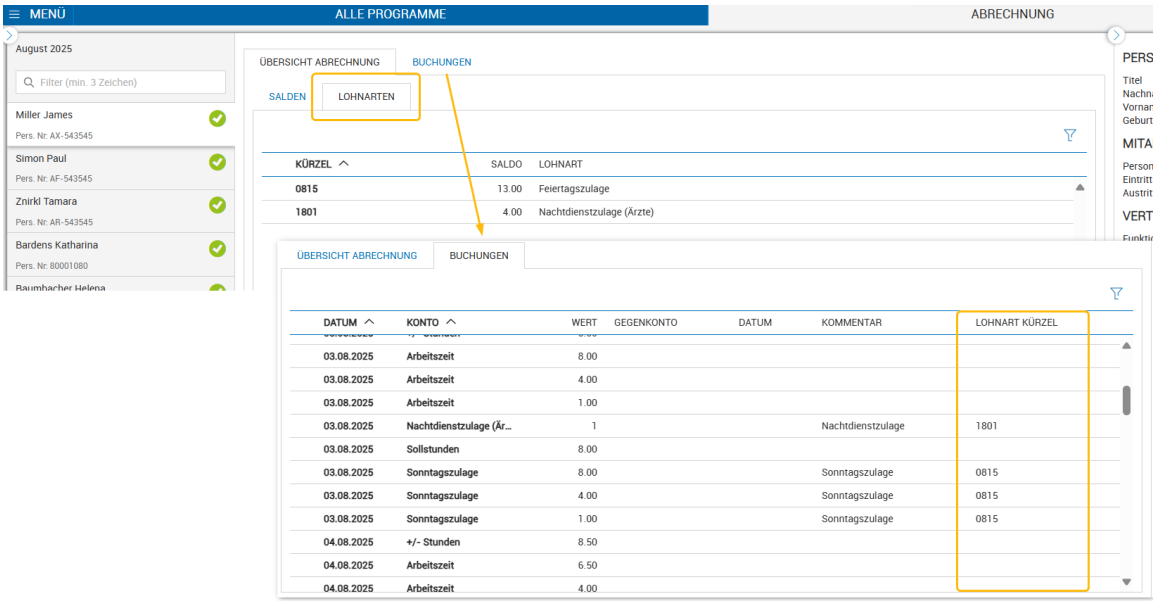
Mitarbeitersortierung pro Organisationseinheit

Die Einstellungen der Mitarbeiter Sortierung (Option im Dienstplan) wird nun je Organisationseinheit gespeichert und gilt für alle Benutzer. D.h. wenn ein Benutzer die Sortierung bzw. Gruppierung anpasst, dann verändert sich die Anzeige auch für alle anderen berechtigten Benutzer für die betroffene Organisationseinheit.

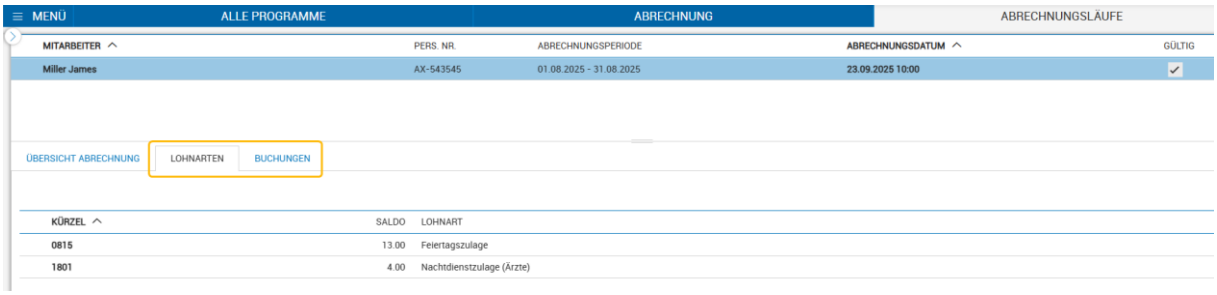
HRM Version 2025.10

Anzeige von Lohnarten in der Abrechnung

Die Programmmasken *Abrechnung* und *Abrechnungsläufe* wurden um den Reiter „Lohnarten“ erweitert. Abrechnungstypen mit hinterlegter Lohnart werden nicht länger im Reiter „Salden“ bzw. „Übersicht Abrechnung“ angezeigt, sondern im neuen Reiter „Lohnarten“ aufgelistet.

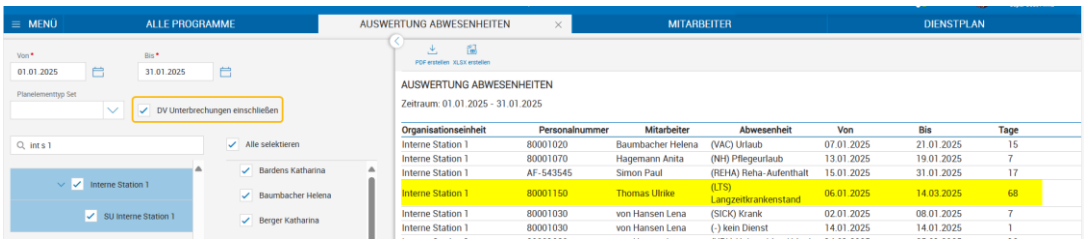


Weiters wurde die Spalte „Lohnart Kürzel“ im Reiter „Buchungen“ in beiden Benutzeroberflächen ergänzt.



Anzeige von DV-Unterbrechungen in „Auswertung Abwesenheiten“

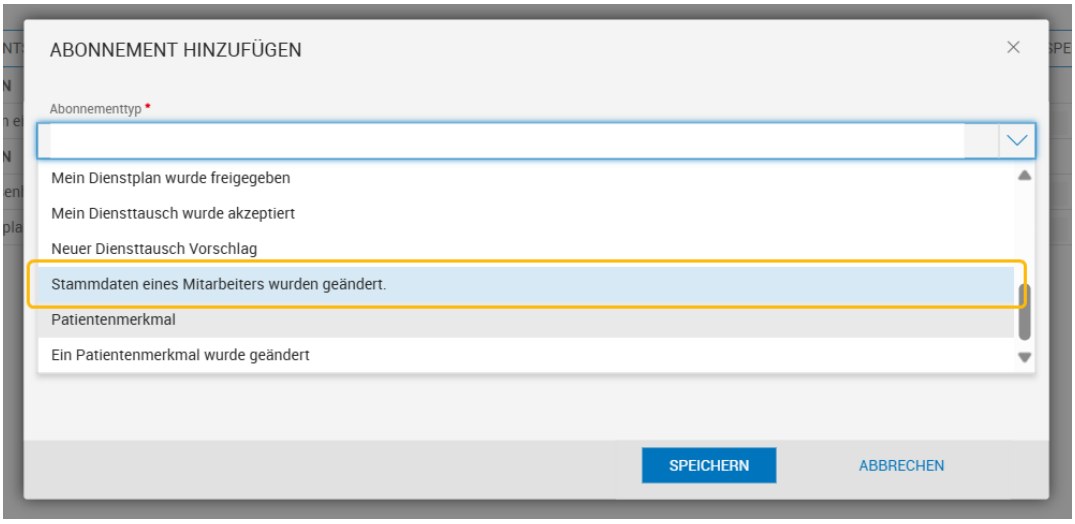
In der Benutzeroberfläche *Auswertung Abwesenheiten* kann der Benutzer mittels der Option „DV-Unterbrechungen einschließen“ die Dienstvertragsunterbrechungen der Mitarbeiter ein- bzw. ausschließen. Hat ein Mitarbeiter Abwesenheiten, welche von einer DV-Unterbrechung überlappt sind, werden diese auch aufgelistet.



Abonnement: „Stammdaten eines Mitarbeiters wurden geändert“

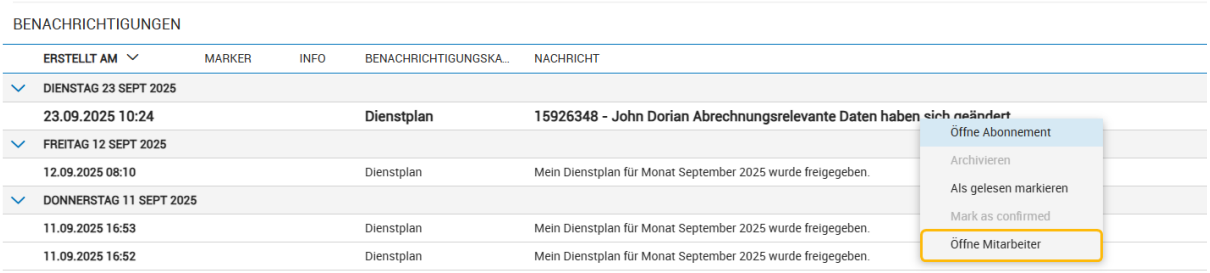
Mit dem neuen Abonnement „Stammdaten eines Mitarbeiters wurden geändert“, erhalten Benutzer eine Benachrichtigung, sobald sich beim Mitarbeiter die Verträge bzw. DV-Unterbrechungen verändert haben.

Eine Ausnahme bilden Verträge mit individueller Sollstundenverteilung, bei denen immer eine Benachrichtigung versendet wird, sobald der Benutzer speichern klickt, auch ggf. ohne Änderung. Veränderungen von Tagesdefinitionen werden aktuell nicht erkannt.



Mittels Kontextmenü Eintrag „Mitarbeiter öffnen“ bei Rechtsklick auf die erhaltene Benachrichtigung, wird der betroffene Mitarbeiter in der Mitarbeiterstammdatenmaske aufgerufen. Welche Änderungen genau vorgenommen worden sind, ist im Verlauf ersichtlich.

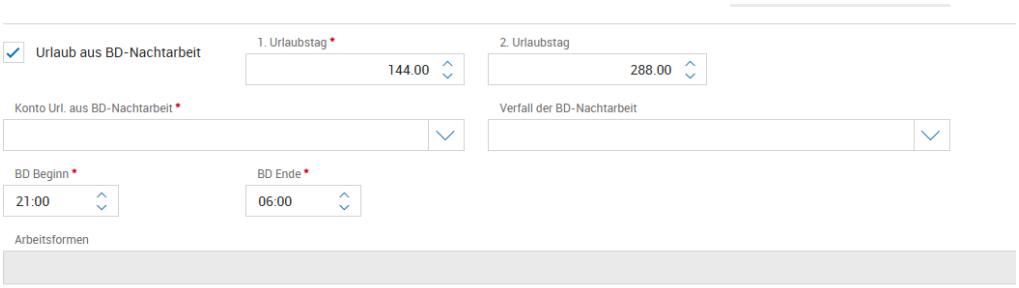
Ein Benutzer erhält die Benachrichtigung dann, wenn der geänderte Mitarbeiter eine aktive bzw. inaktive Organisationseinheiten Zuweisungen hat, für die der Benutzer berechtigt ist. Es werden alle Organisationseinheiten Zuweisungen im Reiter “Organisationseinheiten” berücksichtigt. Für Änderungen an Mitarbeitern, die keine Organisationseinheit Zuweisung haben, werden Nachrichten an alle Benutzer versandt, die den Kanal abonniert haben.



Zusatzurlaub aus BD-Nachtarbeit

Die Programmmaske *Wechselschichtzulage* wurde im Reiter „Urlaub aus Wechselschichtarbeit“ so erweitert, dass eine Konfiguration von zwei Urlaubstagen aus BD-Nachtarbeit möglich ist. Im Feld „1. Urlaubstag“ muss ein Wert eingetragen werden, das Feld „2. Urlaubstag“ ist optional. Wird in beiden Feldern derselbe Wert eingetragen, bekommt der Mitarbeiter ab den definierten BD-Nachtarbeitsstunden zwei Urlaubstage.

Im Zuge des Updates wird das neue Feld automatisch mit dem Wert vom „1. Urlaubstag“ befüllt.



Neue Datumsfunktionen für Summenschemen

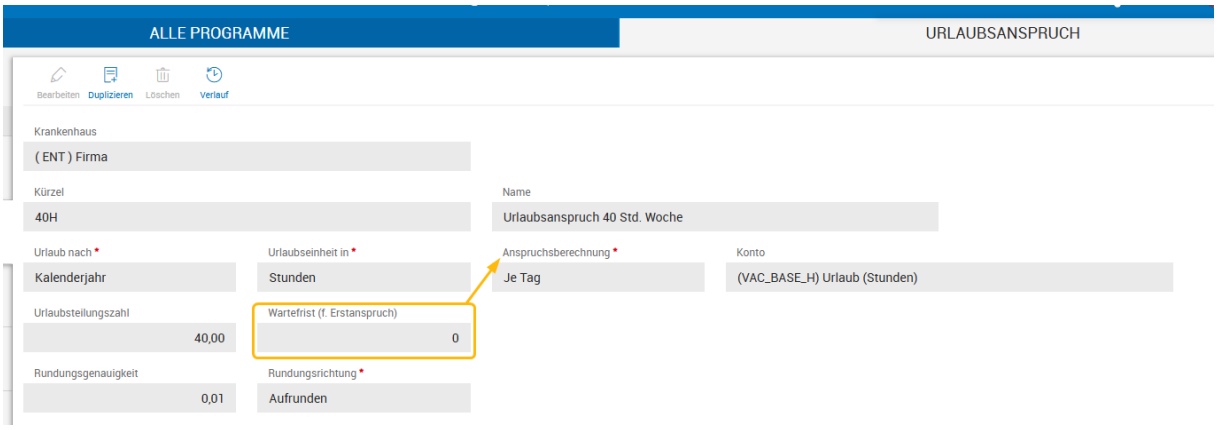
Folgende neue Datumsfunktionen stehen nun für Summenschema Definitionen zur Verfügung:

Name	Parameter	Beschreibung
addDay(date, num)	date…Datum num…Anzahl Tage	Rechnet die Anzahl der angegebenen Tage zum übergebenen Datum hinzu
subDay(date, num)	date…Datum num…Anzahl Tage	Zieht die Anzahl der angegebenen Tage vom übergebenen Datum ab
addMonth(date, num)	date…Datum num…Anzahl Monate	Rechnet die Anzahl der angegebenen Monate zum übergebenen Datum hinzu
subMonth(date, num)	date…Datum num…Anzahl Monate	Zieht die Anzahl der angegebenen Monate vom übergebenen Datum ab
addYear(date, num)	date…Datum num…Anzahl Jahre	Rechnet die Anzahl der angegebenen Jahre zum übergebenen Datum hinzu
subYear(date, num)	date…Datum num…Anzahl Jahre	Zieht die Anzahl der angegebenen Jahre vom übergebenen Datum ab
firstOfWeek(date)	date…Datum	Gibt das Datum des Montags der Woche des Datums zurück
lastOfWeek(date)	date…Datum	Gibt das Datum des Sonntags der Woche des Datums zurück
firstOfMonth(date)	date…Datum	Gibt den Monatsersten des Datums zurück
lastOfMonth(date)	date…Datum	Gibt den Monatsletzten des Datums zurück
dayOfWeek(date)	date…Datum	liefert die Nummer des aktuellen Berechnungstages 1 .. Montag, 2 .. Dienstag, ... , 7 .. Sonntag
currentDay		Liefert das Datum des aktuellen Berechnungstages zurück. Daher ist diese Funktionalität nur für Summenzeilen nützlich, da für Summenspalten immer der letzte Tag des Aufrufszeitraums zurückgegeben wird. Syntaktisch handelt es sich hier um eine Variable und daher sind keine runden Klammern notwendig.

Urlaubsanspruch: Wartefrist für Erstanspruch

Das Feld „Wartefrist (f. Erstanspruch)“ in der Benutzeroberfläche *Urlaubanspruch* wird nun in der Urlaubsanspruchsberechnung berücksichtigt. Die Einheit der Wartefrist entspricht der Einstellung des Feldes „Anspruchsberechnung“. D.h. wenn hier „je Tag“ hinterlegt ist, dann muss die Wartefrist ebenfalls in Tagen angegeben werden.

Die Wartefrist wird nur für Urlaubsansprüche aus den Reitern „Zusatzanspruch“ und „Einmalanspruch“ berücksichtigt. Sonderansprüche aus Beeinträchtigungen erhält der Mitarbeiter bereits vorm Erreichen der Wartefrist!

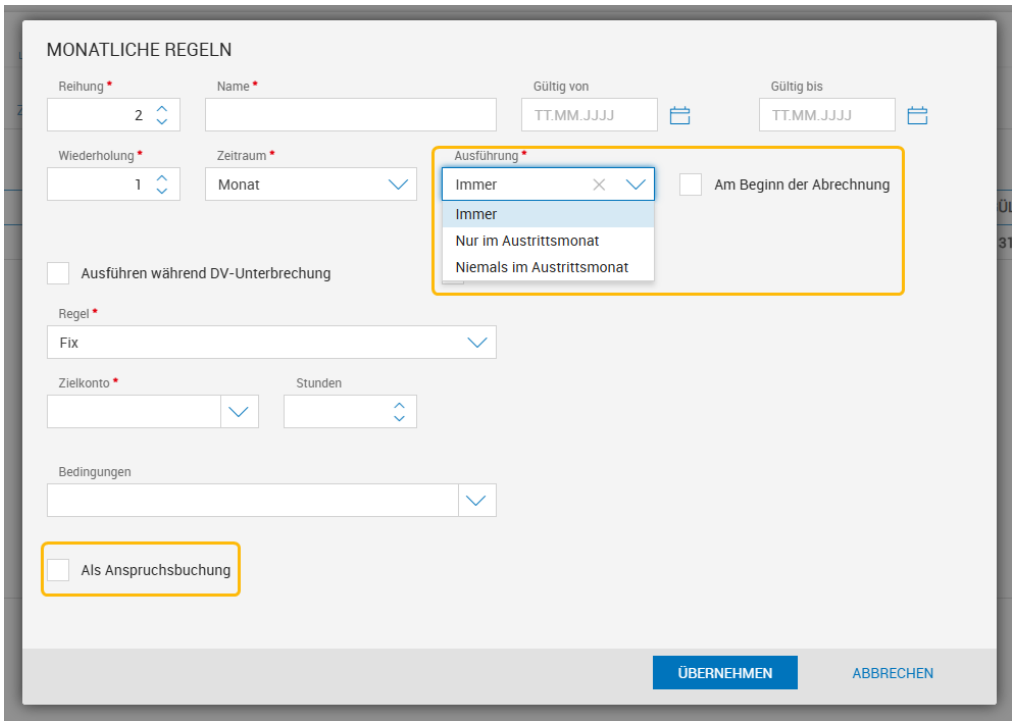


Nach Ablauf der Wartefrist wird der berechnete Urlaub auf die Konten des Mitarbeiters gebucht. Tritt dieser vor Erreichen der Frist aus, erfolgt die Buchung trotzdem. Wenn die Urlaubsanspruchsbuchung unter Berücksichtigung der Wartefrist und des Eintrittsdatums in das nächste Jahr fällt, hat der Mitarbeiter im aktuellen Jahr keine Buchungen in der Abrechnung.

Erweiterung von Abrechnungsregeln

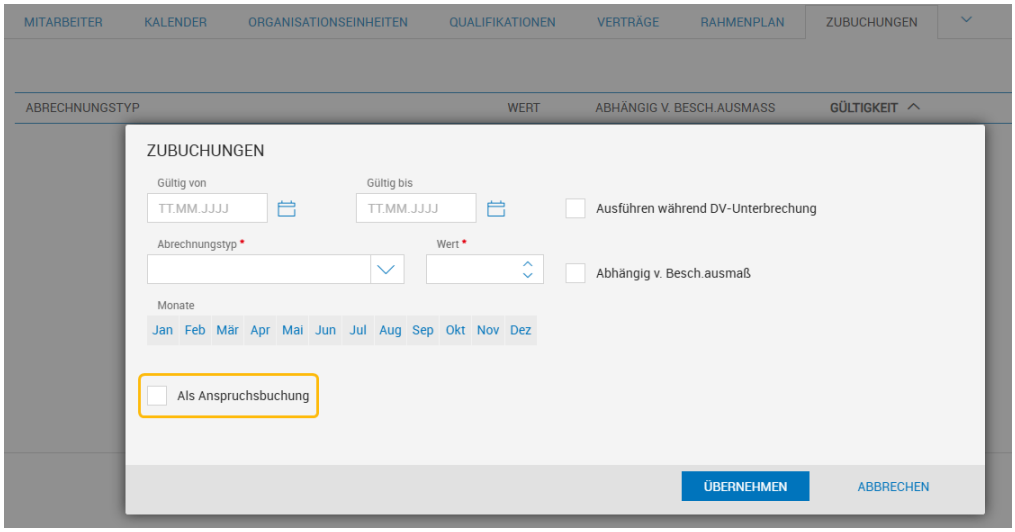
Die Programmmaske *Abrechnungsschema* wurde im Reiter „Monatliche Regeln“ um die Optionen „Als Anspruchsbuchung“, „Am Beginn der Abrechnung“ und „Ausführung“ erweitert.

- Ausführung: Der Benutzer kann entscheiden, ob eine Abrechnungsregel „Immer“ (default), „Nur im Austrittsmonat“ oder „Niemals im Austrittsmonat“ ausgeführt werden soll.
- Am Beginn der Abrechnung: Ist diese Option aktiv, wird die Buchung mit dem Monatsersten durchgeführt. Die Kontrollbox ist für alle Abrechnungsregeln außer „Manuell“ verfügbar.
- Als Anspruchsbuchung: Alle Abrechnungsregeln außer „Set“, „Manuell“ und „Zurücksetzen“ können „Als Anspruchsbuchung“ konfiguriert werden. Ist diese Option aktiv, dann wird der Buchungstyp „VACATIONRT“ anstatt „TRANSFER“ hinterlegt und kann mittels Summenspalten ausgewertet werden.
  ACHTUNG: Aktuell werden die Werte in der Summenspalten Auswertung nicht berücksichtigt, wenn der Mitarbeiter nicht mit Monatsersten ins Unternehmen eintritt. Die Abrechnung ist davon aber nicht betroffen!



Die Benutzeroberfläche *Monatsregelset* wurde ebenfalls um die Optionen „Ausführung“ und „Als Anspruchsbuchung“ erweitert. Die Option „Am Beginn der Abrechnung“ ist hier nicht verfügbar, da ein Set sowieso einem Abrechnungsschema hinterlegt werden muss.

Abschließend wurde noch der Reiter „Zubuchungen“ in der Benutzeroberfläche „Mitarbeiter“ erweitert. Hier können Zubuchungen auch „Als Anspruchsbuchung“ definiert werden. Ist diese Option aktiv, dann wird der Buchungstyp „VACATIONRT“ anstatt „AUTO“ hinterlegt und kann mittels Summenspalten ausgewertet werden. ACHTUNG: Aktuell werden die Werte in der Summenspalten Auswertung nicht berücksichtigt, wenn der Mitarbeiter nicht mit Monatsersten ins Unternehmen eintritt. Die Abrechnung ist davon aber nicht betroffen!

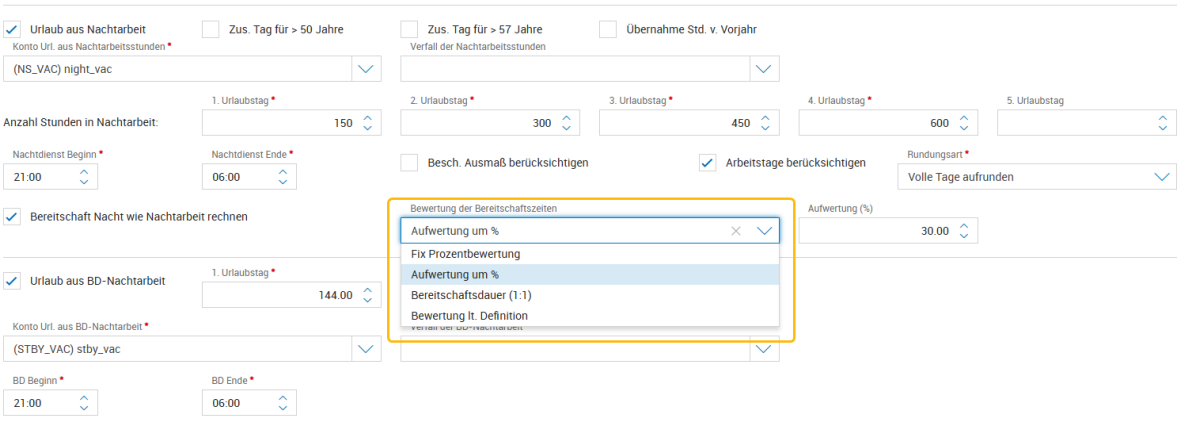


Bewertungsmöglichkeiten von Nachtbereitschaftsstunden

!! Hinweis !!
Nach der Installation von Version 2025.10 müssen vorhandene Konfigurationen kontrolliert und ggf. händisch angepasst werden, da die neue Standardeinstellung “Bereitschaftsdauer 1:1”, möglicherweise die existente Konfiguration überschreibt.

Das Feld "Aufwertung" in der Programmmaske „Wechselschichtzulage“ wurde umbenannt in "Bewertung der Bereitschaftszeiten" und bietet folgende Auswahlmöglichkeiten:

1. „Bereitschaftsdauer 1:1“ (Standardeinstellung): Die tatsächlichen Bereitschaftsstunden werden berechnet. Beispiel: 9 Std Bereitschaft → 9 Std werden berechnet
2. „Fix Prozentbewertung“: Das Feld „Aufwertung (%)" wird angezeigt und es kann ein Prozentwert angegeben werden. Mit diesem Prozentwert wird die Bereitschaftszeit fix bewertet.
   Beispiel: Fix Prozentbewertung: 30%. 9 Std Bereitschaft → 9 Std *30% → 2,7 Std werden berechnet.
3. „Aufwertung um %“: Das Feld „Aufwertung (%)“ wird angezeigt und es kann ein Prozentwert angegeben werden. Um diesen Prozentwert wird jede Bereitschaft aufgewertet. Außerdem werden die Einstellungen für „Bewertete Dienste“ aus der Programmmaske „Einstellungen Organisationseinheit“ berücksichtigt. Beispiel: Aufwertung um 10%, 9 Std Bereitschaft, „Arbeitszeit (%)“ 50% bewertet →
   9 Std *(50%+10%) → 9 Std * 60% => 5,5 Std werden berechnet
4. „Bewertung lt. Definition“: Die Einstellungen für „Bewertete Dienste“ aus der Programmmaske „Einstellungen Organisationseinheit“ wird herangezogen für die Bewertung. Beispiel: 9 Std Bereitschaft, Arbeitszeit (%)“ mit 50% bewertet → 9 Std * 50% → 4,5 Std werden berechnet



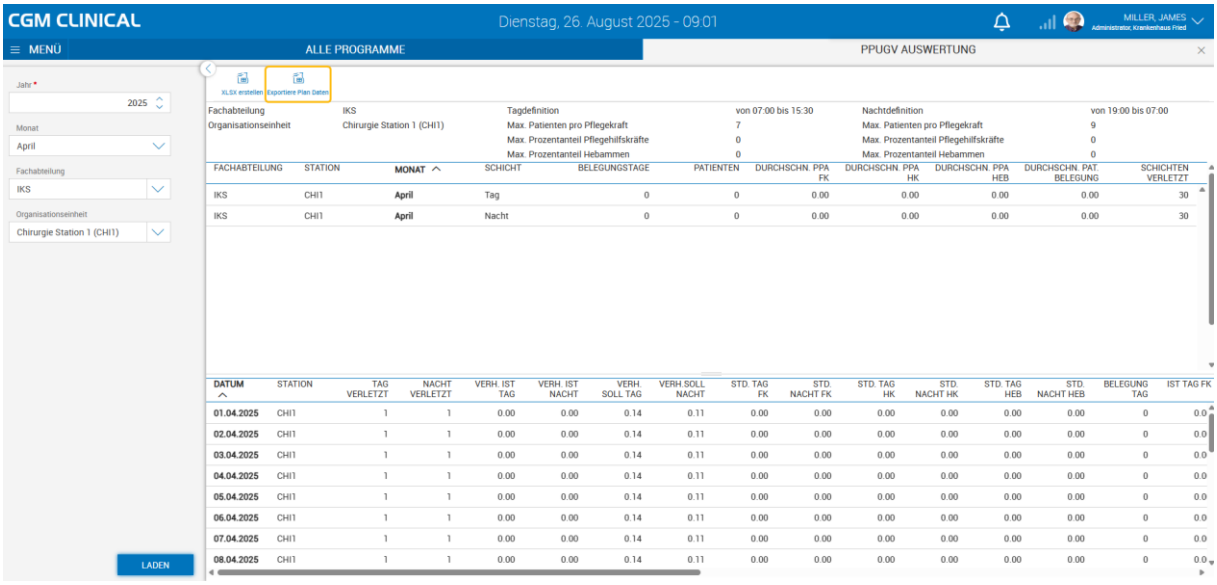
PPUGV Auswertung – Exportieren von Plandaten

Benutzer haben nun die Möglichkeit in der Programmmaske „PPUGV Auswertung“ nur die Dienstplandaten als XLSX-Datei mit Hilfe der Schaltfläche „Exportiere Plan Daten“ zu exportieren. Außerdem wurde die Tabelle um eine Spalte mit dem Namen der Organisationseinheit erweitert. Die Auswertungen sind nach Organisationseinheit und Datum sortiert.

Die im Export enthaltenen Werte sind fix definiert und können nicht vom Benutzer verändert werden. Folgende Spalten werden in der XSL-Datei bereitgestellt:

- Datum
- Station
- Std. Tag FK
- Std Nacht FK
- Std. Tag HK
- Std Nacht HK
- Std. Tag Heb
- Std. Nacht Heb
- Ist Tag FK
- Ist Tag HK
- Ist Tag Heb
- Ist Nacht FK
- Ist Nacht Heb

Weiters wurde die Einschränkung der Organisationseinheiten Selektion aufgehoben, d.h. es werden alle Organisationseinheiten mit PPUGV Konfiguration zur Auswahl angeboten. Eine Berechnung und Auswertung von Monaten ohne importierten Belegungsdaten sind ab sofort auch möglich. Dezimalwerte werden nun korrekt auf 2 Nachkommastellen gerundet.



Mehrfache Lohnartenüberleitung – Rollup Verhalten

Anpassung der Schnittstellendefinition

> **!! Hinweis !!**
> Bitte stimmen Sie gewünschten Anpassungen vorab mit Ihren Beratern ab.

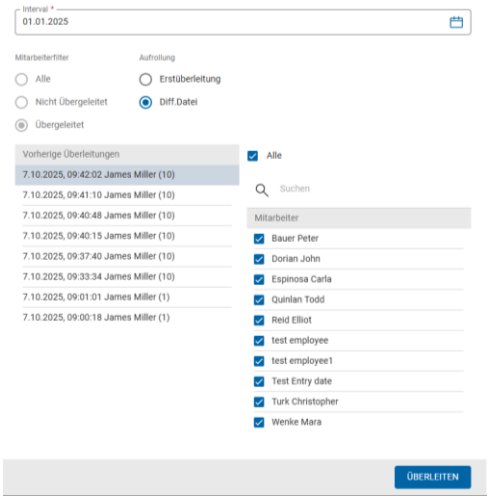
Die vorhandene Benutzeroberfläche „Schnittstellendefinition“ wurde angepasst, so dass der Benutzer das gewünschte Rollup Verhalten definieren kann. Je nach Einstellung werden die Werte im exportierten File angepasst.

- Standard: Es werden immer die aktuellen Werte in die Exportdatei geschrieben (Verhalten wie in den vorangegangenen HRM-Versionen).
- Delta-Dateien: Hat sich der Benutzer für „Delta-Dateien“ entschieden, dann wird jeder Wert in der exportierten Datei angepasst. Der alte Wert wird vom aktuellen Wert subtrahiert und als neuer Wert gespeichert.
  Bsp.: Ein Sonntagsdienst vom Mitarbeiter hat sich um 2 Stunden verlängert, somit wird der Wert 2 in die Datei geschrieben.
- Löschdatensätze: Im Falle vom Rollup-Verhalten „Löschdatensätzen“ werden zuerst Löschdatensätze basierend auf der Syntax vom Feld „Definition für Löschdatensätze“ in die Datei geschrieben. Anschließend werden wie gewohnt Einträge basierend auf der Syntax vom Feld „Datensatzdefinition“ eingefügt.

Anpassung der Lohnartenüberleitung

Die Programmmaske *Lohnartenüberleitung* verändert sich, je nachdem welches Rollup-Verhalten in der Schnittstellendefinition hinterlegt ist. Bei „Delta-Dateien“ und „Löschdatensätze“ hat der Benutzer die Option zwischen „Erstüberleitung“ und „Diff. Datei“ bei der Aufrollung zu wählen. Ist in der Schnittstellendefinition „Standard“ als Rollup-Verhalten hinterlegt, dann wird die Selektion für die Aufrollung nicht angezeigt.

Wird die Option „Erstüberleitung“ gewählt, bleibt die Organisationseinheiten- und Mitarbeiterselektion wie gewohnt bestehen. Entscheidet sich der Anwender für „Diff. Datei“ dann wird die Organisationseinheitenselektion durch eine Liste mit vorherigen Überleitungen ersetzt. Es wird das Datum, die Uhrzeit, der verantwortliche Benutzer und die Anzahl der übergeleiteten Mitarbeiter in Klammern angeführt.



ACHTUNG: Aktuell kann sich die Benutzeroberfläche teilweise verschieben. Ein erneutes Öffnen behebt dieses Problem aktuell leider nicht.

Werte in exportierter Datei

Delta-Dateien:

- Der aktuelle Wert wird in der Datei angezeigt, wenn es einen neuen Datensatz und keinen alten Datensatz gibt
- Aktueller Wert - Alter Wert wird in der Datei angezeigt, wenn es einen neuen Datensatz gibt und es einen alten Datensatz gab (Plus- und Minuswerte)
- 0 wird in der Datei angezeigt, wenn es einen alten Datensatz und keinen neuen Datensatz gibt

Löschdatensätze:

- Hat sich der Wert verändert, dann wird der alte Datensatz gelöscht und der neue Datensatz wird hinzugefügt
- Wenn sich der Wert nicht verändert hat, dann wird derselbe Datensatz gelöscht und wieder hinzugefügt
- Wenn der alte Wert gelöscht und kein neuer hinzugefügt wird, dann wird der alte Datensatz gelöscht, aber kein neuer Datensatz hinzugefügt.

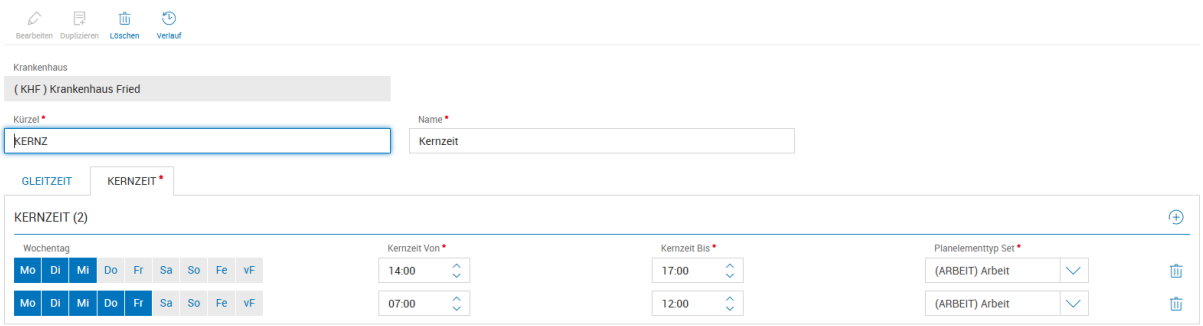
Delta- und Löschdateien werden auf der Grundlage der aktuellen Abrechnung und der ausgewählten Überleitung in der Liste generiert. Auch die Modulkonfiguration „Dienstplan Schnittstelle / Letzte gespeicherte, manuelle Abrechnung als Basis“ wird berücksichtigt.

Kernzeit Validierungsauswertung

Erweiterung der Stammdaten

Die Stammdaten für die Konfiguration von „Kern- und Gleitzeitschemen“ wurde um den Reiter „Kernzeit“ erweitert. Für Kernzeit Definitionen müssen die betroffenen Tage, Uhrzeiten und ein Planelementtyp Set hinterlegt werden. Dienste und Partitionen mit Planelementtypen, welche nicht im Planelementtyp Set hinterlegt sind, können die Kernzeit nicht erfüllen.

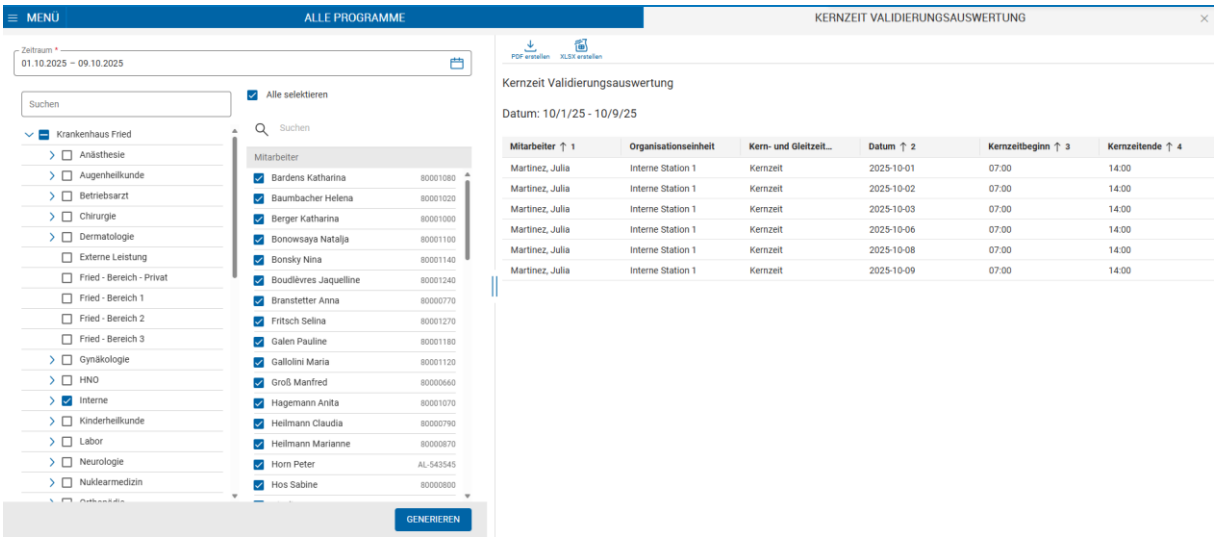
Kernzeiten müssen innerhalb der Gleitzeit Grenzen liegen. Pro Wochen- und Feiertag können mehrere Kernzeit Definitionen hinterlegt werden, wobei sich die Uhrzeiten nicht überschneiden dürfen.



Auswertung Kernarbeitszeitverletzungen

Die Auswertung von Kernarbeitszeitverletzungen erfolgt in der neuen Programmmaske *Kernzeit Validierungsauswertung*. Der Benutzer muss vorab einen Zeitraum (max. 1 Jahr), die gewünschten Organisationseinheiten und Mitarbeiter auswählen. Anschließend werden die gefundenen Kernzeitverletzungen für Mitarbeiter mit hinterlegtem Kern- und Gleitzeitschema angezeigt.

Die Liste enthält pro Verletzung den Mitarbeiternamen, die Organisationseinheit, das Datum und die Beginn- und Endzeit der Kernzeitdefinition. Die Auswertung kann als PDF oder XLSX-Datei heruntergeladen werden.

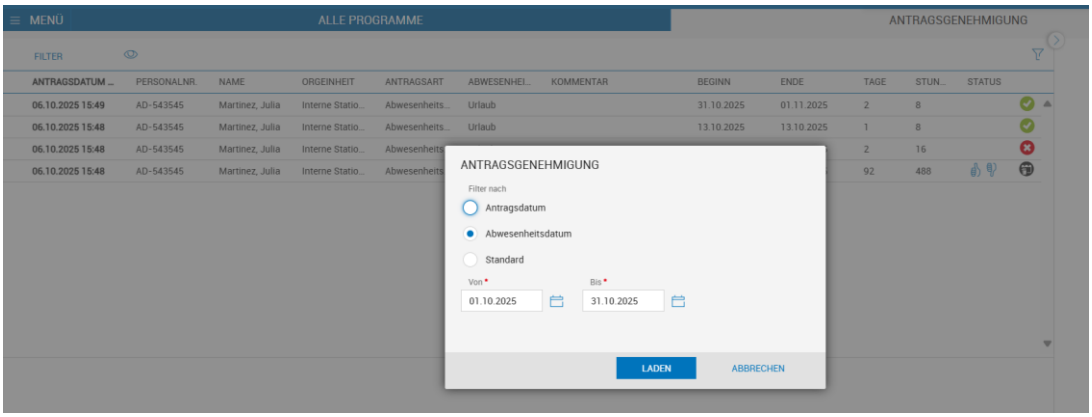


Berechtigung: Dienstplan / Planung / Auswertung Kernarbeitszeitverletzungen

Filter in Antragsgenehmigung

In der Benutzeroberfläche *Antragsgenehmigung* hat der Benutzer die Möglichkeit Anträge nach Antrags- bzw. Abwesenheitsdatum zu filtern. Die Eingabe von einem Von und Bis Datum ist verpflichtend und darf das maximale Intervall von einem Jahr nicht überschreiten.

Es werden alle Anträge unabhängig vom Antragsstatus in der Liste angezeigt. Entscheidet sich der Anwender für die „Standard“ Filteroption, dann werden nur Anträge mit offenen Entscheidungen angezeigt. Die Filtereinstellungen werden nicht gespeichert, d.h. nach erneutem Öffnen der Programmmaske, wird die Filtereinstellung automatisch auf „Standard“ zurückgesetzt.



Zeiterfassungsdaten

!! Hinweis !!

Die neue Benutzeroberfläche *Zeiterfassungsdaten* ersetzt die Programmmaske *Zeitstempelungen* und es werden keine Anpassungen mehr dafür durchgeführt! Für Benutzer müssen die Berechtigungen neu vergeben werden.
Berechtigung: Dienstplan / Planung / Abgleich Zeiterfassung

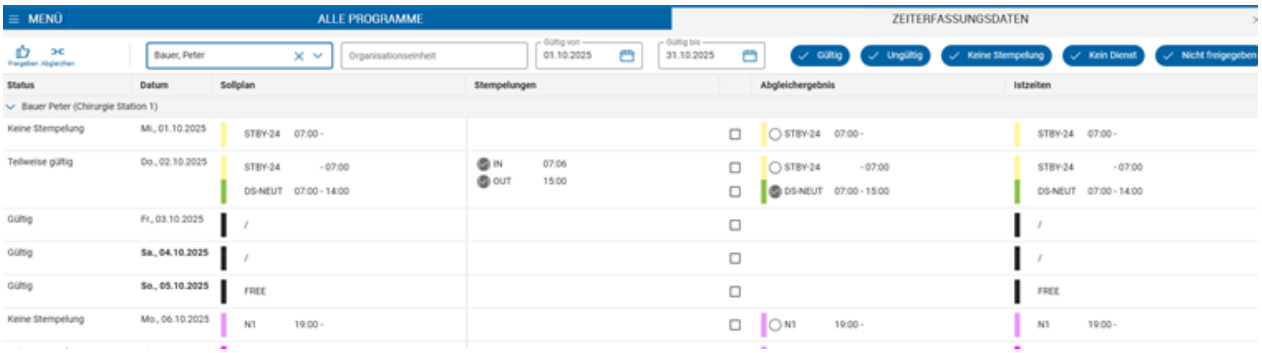
Die Berechtigung *Dienstplan / Planung / Abgleich Zeiterfassung / Zurücksetzen* wird aktuell nicht unterstützt!

Kontaktieren Sie bei Fragen Ihren Berater.

Die neue Benutzeroberfläche Zeiterfassungsdaten bietet eine Übersicht über Zeitstempelungen und die Abgleichergebnisse. Das eigentliche Ziel ist die Bestätigung der Zeiterfassungsdaten.

Der Benutzer hat die Möglichkeit für den gewünschten Zeitraum entweder nach Mitarbeiter oder Organisationseinheit zu suchen. Es werden nur Mitarbeiter mit einem Hauptarbeitsplatz, für welchen der Benutzer berechtigt ist, angezeigt. Standardmäßig ist der Zeitbereich mit dem aktuellen Monat vorbefüllt. Dieser kann individuell angepasst werden, darf aber ein Jahr nicht überschreiten. Die gelieferten Daten werden anschließend per Mitarbeiter gruppiert und nach Datum sortiert.

Die geladenen Daten können noch zusätzlich mit den Schnellfilteroptionen eingeschränkt werden. Diese Filter beziehen sich auf die einzelnen Tage und deren Status. Der Status „Teilweise gültig“ wird beim Filter „Gültig“ und „Ungültig“ angezeigt. Die Filteroption „Nicht freigegeben“ bezieht sich auf den Staus des Abgleichergebnisses und nicht auf eine Zeile.



Pro Eintrag wird der Status, das Datum und der freigegebene Sollplan angezeigt. Für diese drei Spalten gibt es keine Änderungsmöglichkeiten. In den Spalten Stempelungen, Abgleichergebnis und Istzeiten können Änderungen via Eintrag im Kontextmenü vorgenommen werden.

Stempelungen, Abgleichergebnisse, Dienste und Partitionen haben außerdem einen zusätzlichen Status, welcher über ein Symbol abgebildet wird:

- Leerer Kreis ... Nicht zugewiesen
- Kreis mit Haken... Zugewiesen
- Grauer Kreis ... Legacy Daten (stehen nicht zum Bearbeiten zu Verfügung)
- Grüner Kreis ... Bestätigt

Details zu Spalten mit Änderungsmöglichkeiten:

- Stempelungen:
    - Hier werden alle Stempelungen für einen Tag angezeigt. Stempelungen mit Legacy oder Bestätigt Status können nicht mehr verändert werden.
    - Berechtigung: Dienstplan / Planung / Abgleich Zeiterfassung / Bearbeiten Stempelungen
- Abgleichergebnis:
    - Hier werden die Abgleichergebnisse angezeigt
    - Alle Änderungen werden beim nächsten Abgleich gelöscht, da der Tag neu bewertet wird
    - Berechtigung: Dienstplan / Planung / Abgleich Zeiterfassung / Bearbeiten Resultat
- Istzeiten:
    - Der aktuelle Plan wird angezeigt
    - Die Berechtigungen vom Dienstplan werden herangezogen

Abgleichen:
Mit dieser Funktion können ein oder mehrere Tage neu abgeglichen werden. Im normalen Ablauf sollte diese Funktion eigentlich nicht benötigt werden, da nach jeder Aktion automatisch neu abgeglichen wird. Verändert sich allerdings die Konfiguration, können die Auswirkungen schnell betrachtet werden. Weiters können auch manuelle Änderungen vom Abgleichergebnis mit einem erneuten Abgleich rückgängig gemacht werden.

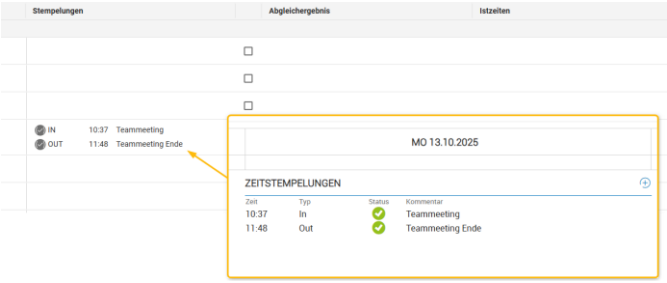
Bestätigen:
Befindet sich der ausgewählte Zeitbereich noch nicht im Status „Freigegebene Istzeiten“ oder höher, dann ist eine Bestätigung möglich. Die zu bestätigenden Dienste werden von der Zeiterfassung in den Istplan geschrieben. Führt diese Aktion zu einer Überschneidung mit einem vorhandenen Dienst im Istplan, dann beschneidet der zu bestätigende Dienst lt. Zeiterfassung diesen Dienst. Daten, welche bereits den Status „Bestätigt“ oder „Legacy“ haben, können nicht mehr bestätigt werden.

Nach den Aktionen „Abgleichen“ und „Bestätigen“ wird ein Informationsdialog angezeigt. Mögliche Unklarheiten sollen mit den bereitgestellten Informationen beseitigt werden können.

Berechtigung: Dienstplan / Planung / Abgleich Zeiterfassung

Anzeige von Kommentaren in Zeiterfassungsdaten

Manuell erfasste Kommentare für Stempelungen in der Programmmaske *Istzeiten*, werden nun auch in den *Zeiterfassungsdaten* angezeigt.



HRM Version 2025.08

!! Hinweis !!

Nach der Installation dieser Version 2025.08 müssen die Schnittstellendefinitionen kontrolliert werden, ob in der Definition das Schlüsselwort „if“ bzw. folgende Syntax *$if:[property]:{TruePath}:{FalsePath}* verwendet wurde.

Wenn dies der Fall ist, dann muss die Syntax manuell angepasst werden (siehe Kapitel **„Änderung und Erweiterung der if-Syntax in der Schnittstellendefinition**“).

Kontaktieren Sie bei Fragen Ihren Berater.

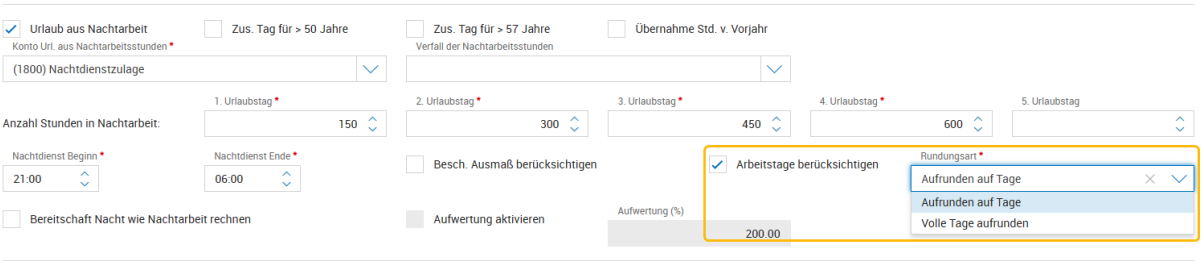
Berücksichtigung der Arbeitstage bei Berechnung von Zusatzurlaub aus Nachtarbeit

In der Programmmaske „Wechselschichtzulage“ im Reiter „Urlaub aus Wechselschichtarbeit“ gibt es nun die Option „Arbeitstage berücksichtigen“. Nach Aktivierung dieser, werden die tatsächlichen Arbeitstage (hinterlegt im Mitarbeiterstamm bei den Verträgen) bei der Zusatzurlaubsberechnung aus Nachtarbeit berücksichtigt.

Es kann dabei unterschieden werden, wie das Ergebnis berechnet und gerundet wird. Bei der Einstellung „Volle Tage runden“ wird die ermittelte Anzahl an Zusatzurlaubstagen mit Tage-Woche / 5 multipliziert und das Ergebnis kaufmännisch auf ganze Tage gerundet.

Bei der Einstellung „Aufrunden auf Tage“ wird die Summe der Nachtstunden durch die Stundengrenze für zusätzlichen Urlaubstag (z.B. 150h) dividiert, mit Tage-Woche / 5 multipliziert und dann kaufmännisch auf ganze Tage gerundet.

Für eine Berechnung lt. Tarifvertrag AVR.DD sollte die Rundungsoption „Volle Tage aufrunden“ selektiert werden und für den Tarifvertrag BAT-KF die Option „Aufrunden auf Tage“.



Bei wechselndem Arbeitsverhältnis innerhalb eines Monats, werden die Arbeitstage lt. gültigem Vertrag am Monatsanfang für die Berechnung verwendet.

Übergeleiteter Monat im Dateinamen

Im Feld Dateinamensvorlage in der Benutzeroberfläche „Konfiguration für Abrechnungsschnittstellen“ kann der Parameter „%TRANSFERRED_MONTH“ verwendet werden. Der übergeleitete Monat wird dann im Dateinamen im Format JJJJMM angegeben. Eine Kombination von mehreren Parametern ist möglich (z.B. %timestamp%TRANSFERRED_MONTH).

Verhindern von mehrfacher Speicherung von unveränderten Abrechnungsergebnissen

Nach erfolgreicher Speicherung der Abrechnungsergebnisse in der Programmmaske "Abrechnung" wird die Speichern Schaltfläche deaktiviert. Diese wird erst bei einer erneuten Abrechnung oder einer Veränderung von Manuellen Abrechnungsregeln wieder aktiviert.

Änderung und Erweiterung der if-Syntax in der Schnittstellendefinition

Die Syntax für if-Anweisungen in der Programmmaske „Schnittstellendefinition“ wurde angepasst und ist nun wie folgt zu verwenden:

$if(AUSWERTUNGSFUNKTION){TRUE Pfad} {FALSE Pfad}

Die Auswertungsfunktion kann eine Funktion sein (z.b.: $eq(...)) oder auch ein Parameter des Datensatzes der auf "true" oder "false" zurückzuführen ist. Es müssen immer beide Pfade angegeben werden, sollte allerdings nur einer benötigt werden, kann der andere leer gelassen werden. Eine Verschachtelung von mehreren if-Anweisungen ist möglich.

Es sind folgende Funktionen verfügbar:

- $eq → equals
- $neq → not equals
- $gt → greater than
- $lt → less than
- $geq → greater or equals
- $leq → less or equals

Alle Funktionen können mit folgenden Datentypen umgehen:

- Numerische Werte
- Zeichenfolgen
- Datumswerte in folgenden Formaten:
    - JJJJMMdd
    - JJJJ-MM-dd
    - dd.MM.JJJJ

  Wenn Datumswerte miteinander verglichen werden sollen, dann müssen diese immer dasselbe Format aufweisen (z. B: JJJJMMdd = JJJJMMdd –> 01.01.2024 = 15.05.2025)

  Für Vergleiche auf Eintrittsdatum (Schlüsselwort "dateOfEntry") und Austrittsdatum (Schlüsselwort "dateOfSeparation") werden Default Werte für den Vergleich herangezogen, falls die Felder nicht befüllt sind (“dateOfEntry” Default: 01.01.1753, “dateOfSeparation” Default: 31.12.9999).

Die Syntax sieht für alle Funktionen gleich aus:

$eq([WERT1]:[WERT2])

- Werte können als Programmparameter, welche in []-Klammern angegeben werden müssen, oder auch direkt als Text eingetragen werden
- Beispiele:
    - $if($eq([wageTypeCode]:LA432)){2023-12-01}{}

- $if($leq([dateOfSeparation|format:yyyyMMdd]:[date|format:yyyyMMdd|endOfMonth)) {[dateOfSeparation|startOfMonth|format:yyyyMMdd]} {[date|plusMonths:1|format:yyyyMMdd]}

Beispiel:
alt: $if:[hasvk]:{truepath}:{falsepath}
neu: $if($eq([hasvk]:true){truepath}{falsepath}

PPUGV Auswertung – Export von Plandaten

Die PPUGV Auswertung wurde um folgende Funktionalität erweitert:

- Monate, für die keine Belegungsdaten aus dem Krankenhaus-Informationssystem (KIS) importiert wurden, werden nun auch berechnet und ausgewertet.
- Die Detail Tabelle (unten) enthält nun auch eine Spalte mit dem Namen der Organisationseinheit.
- Die Detail Tabelle (unten) mit den berechneten Werten je Tag kann nun separat mit dem Button "Exportiere Plan Daten" als XLS Datei exportiert werden. Exportiert werden dabei nur jene Spalten, die aus den Plandaten abgeleitet werden und von den importierten Belegungsdaten unabhängig sind.
- Dezimalwerte werden korrekt auf 2 Nachkommastellen gerundet.
- Auswertungen sind nach Organisationseinheit und dann nach Datum sortiert.
- Für die Auswertung kann nun auch eine Organisationseinheit ausgewählt werden, ohne zuvor einen Fachbereich auszuwählen.

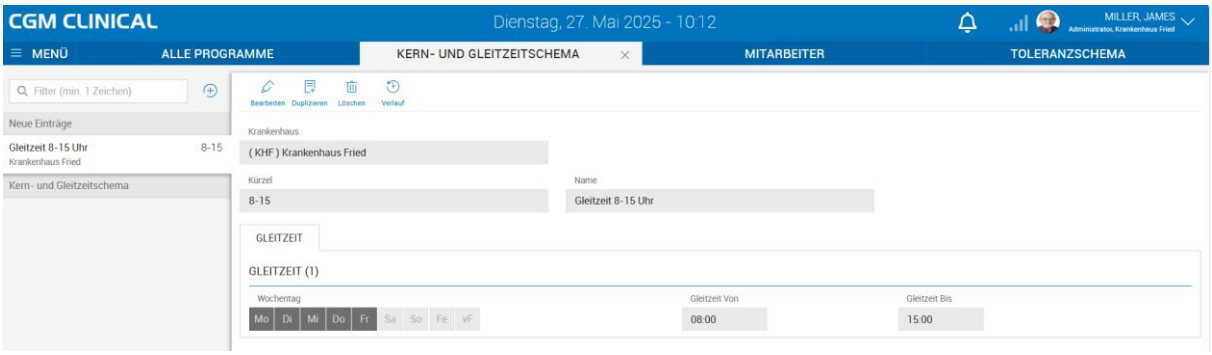
Es kann somit auch ohne Schnittstelle zu den Belegungsdaten aus dem Krankenhaus-Informationssystem (KIS) eine Berechnung der PPUGV relevanten Dienstplandaten erfolgen und die Daten können zur weiteren Verarbeitung exportiert werden.

HRM Version 2025.07

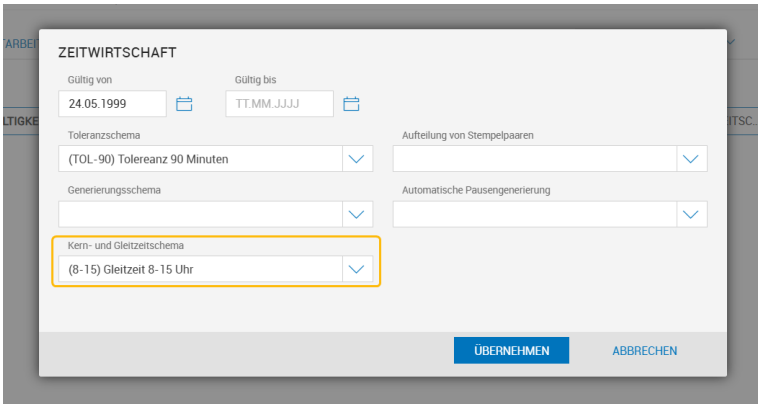
Kern- und Gleitzeitschema

Stammdaten

Im neuen Stammdatenmaske *Kern- und Gleitzeitschema* können Gleitzeitintervalle (von – bis Uhrzeit) pro Wochentag definiert werden. Eine Konfiguration von mehreren Gleitzeitintervallen für einen Wochentag ist nicht zulässig.



Vorhandene Kern- und Gleitzeitschemen werden einem Mitarbeiter im Reiter *Zeitwirtschaft* hinterlegt.



ACHTUNG:

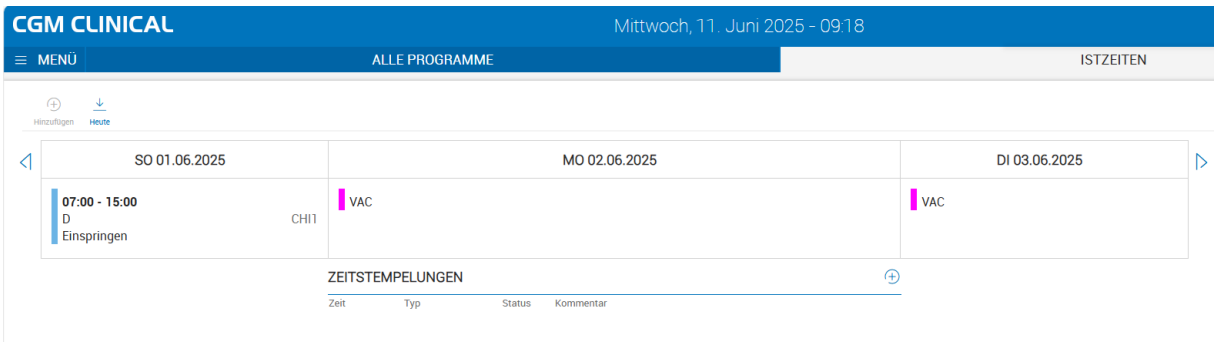
In der Version HRM2025.07 wurde lediglich die Konfigurationsmaske und die Zuordnung zum Mitarbeiterdatensatz implementiert. Die darauf aufsetzenden Programmlogik zur Abgrenzung von Zeitbuchungen wird in der nachfolgenden Version umgesetzt. Die Kern- und Gleitzeitschemen haben also aktuell keine Auswirkungen in anderen Features.

Rahmenplan Generierung

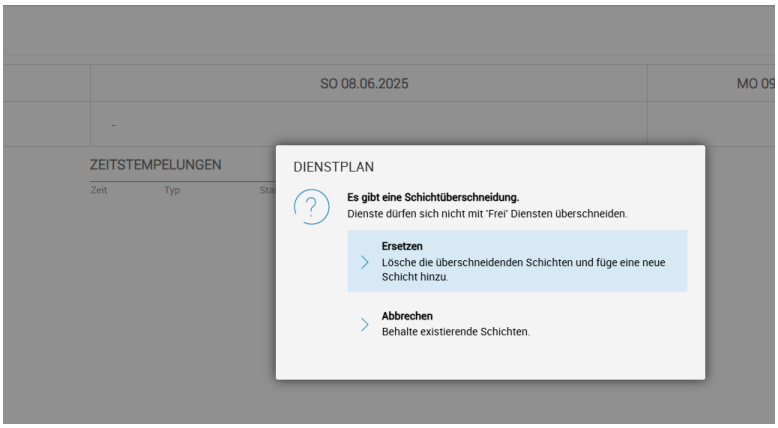
Die Generierung von Rahmenplänen in der Dienstplanmaske ist nun auf einen Generierungszeitraum von maximal 2 Jahren beschränkt.

Anzeige von Abwesenheiten in der Programmmaske Istzeiten

In der Programmmaske „Istzeiten“ werden nun auch Abwesenheiten angezeigt. Da an Tagen mit Abwesenheiten keine Dienste eingefügt werden dürfen, ist die Option *Hinzufügen* inaktiv.



Eine Ausnahme sind Tage mit „Frei“-Einträgen und halbtägigen Abwesenheiten. Im Falle einer Dienstanlage an Tagen mit „Frei“-Einträgen, hat der Mitarbeiter die Auswahl zwischen den vorhandenen „Frei“-Eintrag zu ersetzen oder die Aktion abzubrechen.

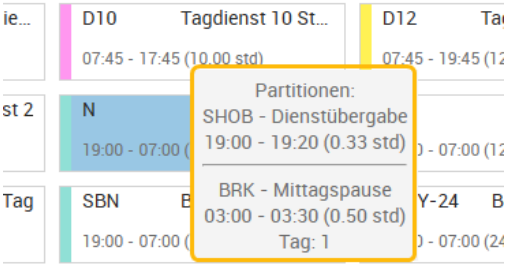


Dienst mit Kommentar kopieren

Wird ein Dienst mit Kommentaren (am Dienst selbst bzw. It vorhandenen Partitionen mit Kommentaren) kopiert, dann werden diese nicht länger vom kopierten Dienst gelöscht, sondern mit übernommen.

Tooltip mit Partitionsdetails

Im Bereich der Dienstvorlagen im Dienstplan werden nun Tooltips mit Informationen zu den Partitionen der Dienstvorlage angezeigt. Partitionen werden untereinander, durch eine horizontale Linie getrennt, angezeigt. Bei mehrtägigen Dienstvorlagen wird der "Offset" der Partition auch angezeigt (z.B.: Pause am 2. Tag des Nachtdienstes, Offset = 1).

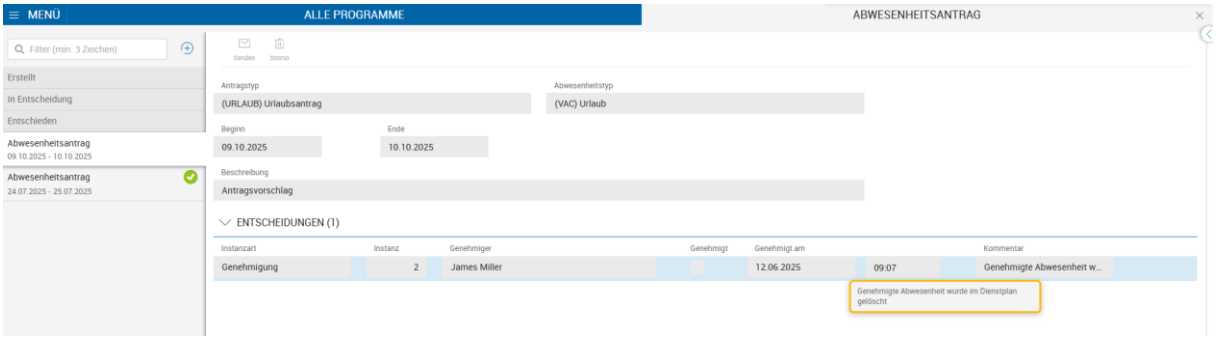


Berechtigung: Genehmigte Abwesenheit löschen

Mit der neuen Dienstplan Berechtigung „Genehmigte Abwesenheit löschen“ können Benutzer bereits genehmigte Abwesenheiten im Dienstplan und Abwesenheitsplaner löschen. Eine Bearbeitung von genehmigten Anträgen ist dadurch aber nicht möglich.

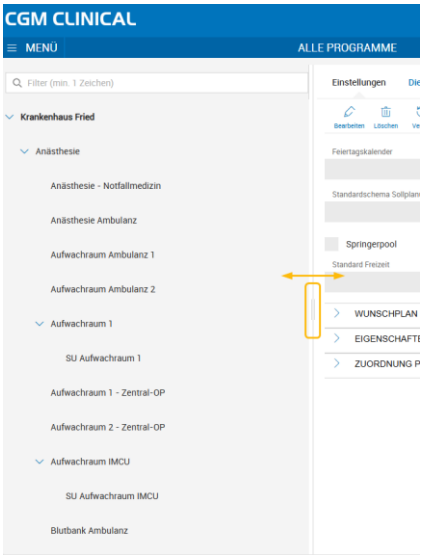
Berechtigung: *Dienstplan / Planung / Dienstplan / Genehmigte Abwesenheit löschen*

Anträge von gelöschten Abwesenheiten sind für den Benutzer noch in der Programmmaske „Abwesenheitsantrag“ ersichtlich. Aktuell wird kein Status Icon angezeigt und der Kommentar „Genehmigte Abwesenheit wurde im Dienstplan gelöscht“ automatisch hinterlegt.



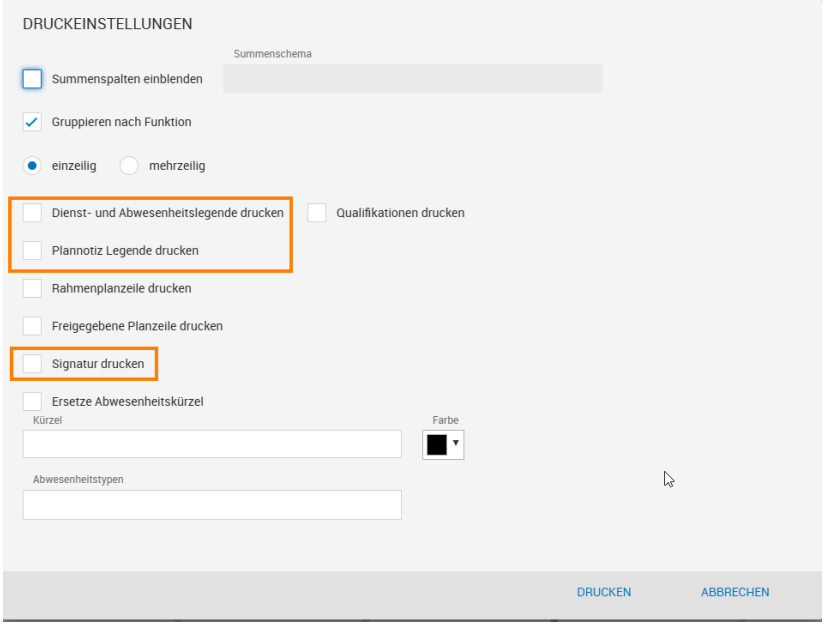
Einstellungen Organisationseinheit: Adaptive Breite von Organisationseinheiten Hierarchie

Der Benutzer hat die Möglichkeit, die Breite des gesamten Organisationseinheitenbaums so anzupassen, dass auch bei vielen Hierarchieebenen und langen Namen alles vollständig angezeigt werden kann.



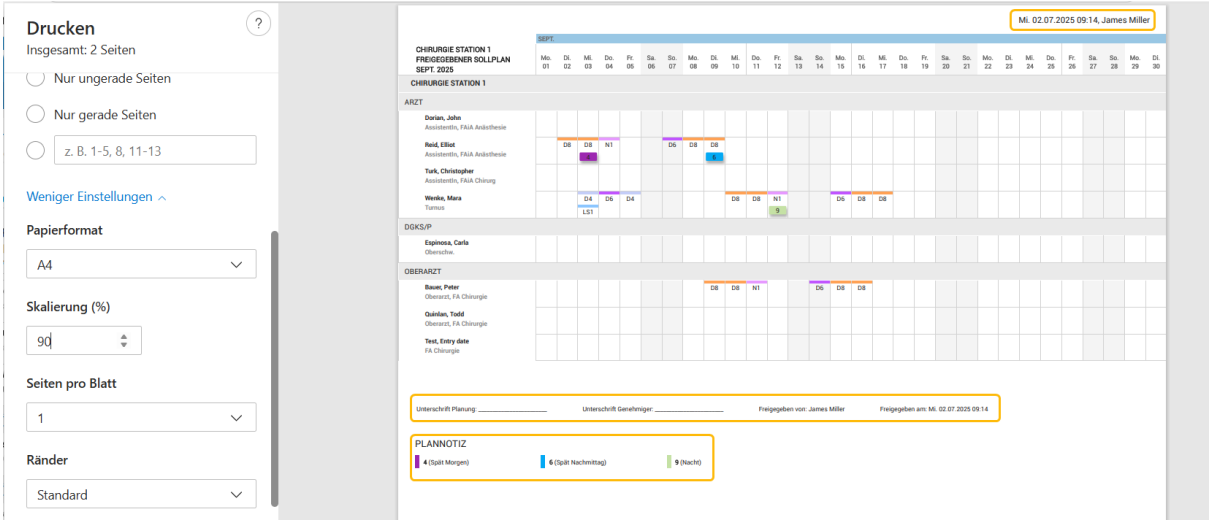
Dienstplan drucken

Der Druckdialog im Dienstplan wurde um die Optionen *Plannotiz Legende drucken* und *Signatur drucken* erweitert. Die Option *Legende drucken* wurde umbenannt in *Dienst- und Abwesenheitslegende drucken.*



Ist die Option *Plannotiz Legende drucken* aktiv, dann werden Details zu den verwendeten Plannotizen unterhalb des Dienstplans angezeigt.

Ist die Option *Signatur drucken* aktiv, werden Platzhalter für Unterschriften von Planern und Genehmigern angezeigt. Erfolgte bereits eine Freigabe des Plans, dann werden Benutzer und Zeitpunkt der Freigabe ausgegeben.



Zusätzlich zu den neuen Optionen wird nun im Ausdruck links oben das Datum, die Uhrzeit und der Benutzer angezeigt.

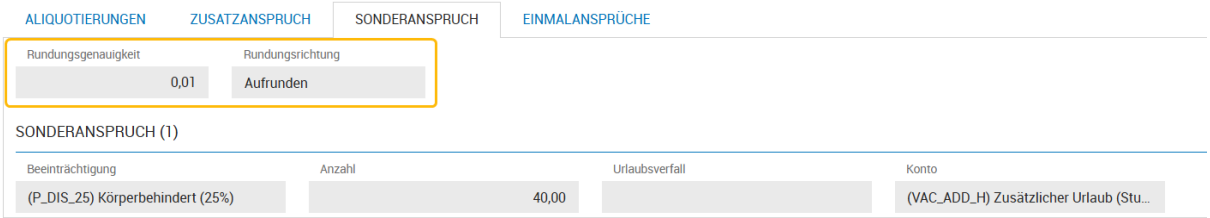
Weiters wird in der Legende der Dienste zu jeder angezeigten Dienstvorlage auch der konfigurierte Farbbalken angezeigt.

ACHTUNG: Für die beiden letztgenannten Erweiterungen ist keine Konfiguration möglich, das Verhalten kann also auch nicht abgewählt werden.

Urlaubsanspruch

Rundung für Sonderanspruch

Für die Berechnung von Sonderansprüchen kann nun eine Rundungsgenauigkeit und Rundungsrichtung in der Programmmaske Urlaubsanspruch hinterlegt werden. Mögliche Rundungsrichtungen sind Aufrunden, Abrunden und Korrekt.

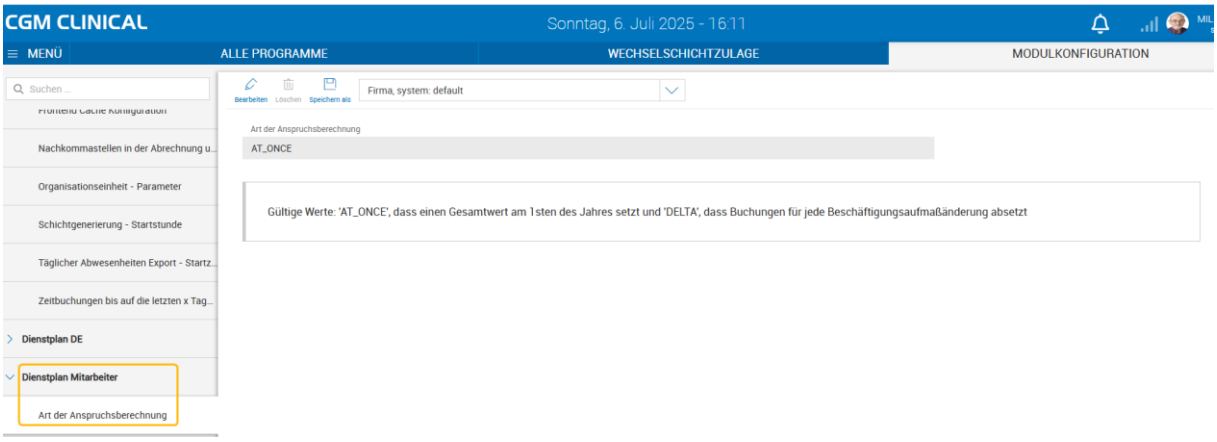


Neuer Modulparameter: „Art der Anspruchsberechnung“

In der Modulkonfiguration gibt es den neuen Parameter *Art der Anspruchsberechnung*. Damit kann gesteuert werden, wie mit Änderungen des Urlaubsanspruchs auf Grund von Änderungen im Beschäftigungsausmaß umgegangen werden soll.

Die Option *AT_ONCE* bewirkt, dass der Urlaubsanspruch am 1.1 für das gesamte Jahr eingebucht wird.

Die Option *DELTA* bewirkt, dass bei einem geänderten Beschäftigungsausmaß der Urlaubsanspruch im betroffenen Monat mittels eigener Buchung angepasst wird.



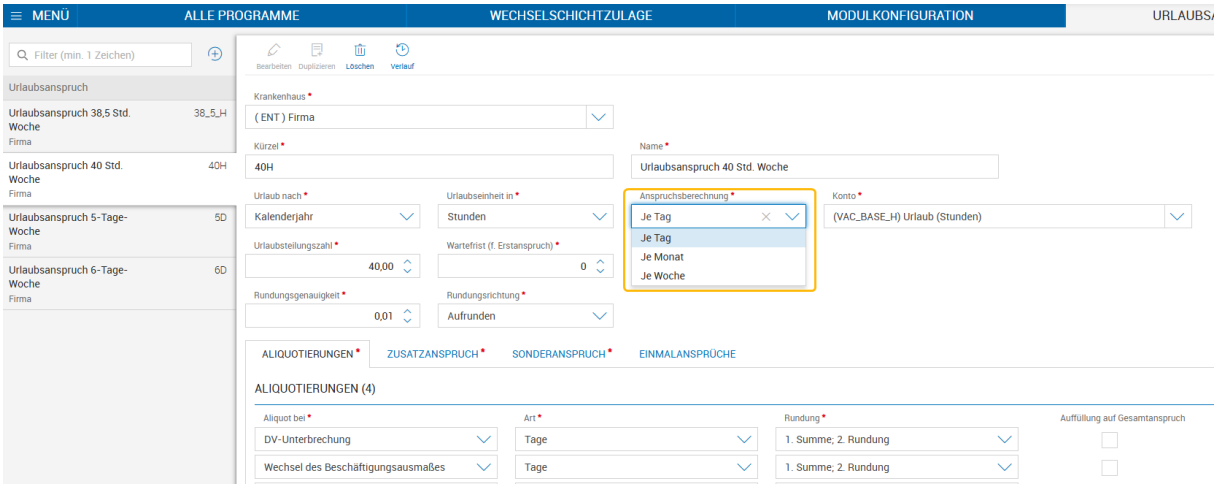
Urlaubsanspruch: Neuer Parameter „Anspruchsberechnung“

Die Stammdaten für den Urlaubsanspruch wurden um das Pflichtfeld *Anspruchsberechnung* erweitert. Der Benutzer hat die Auswahlmöglichkeit zwischen *Je Tag*, *Je Monat* und *Je Woche*.

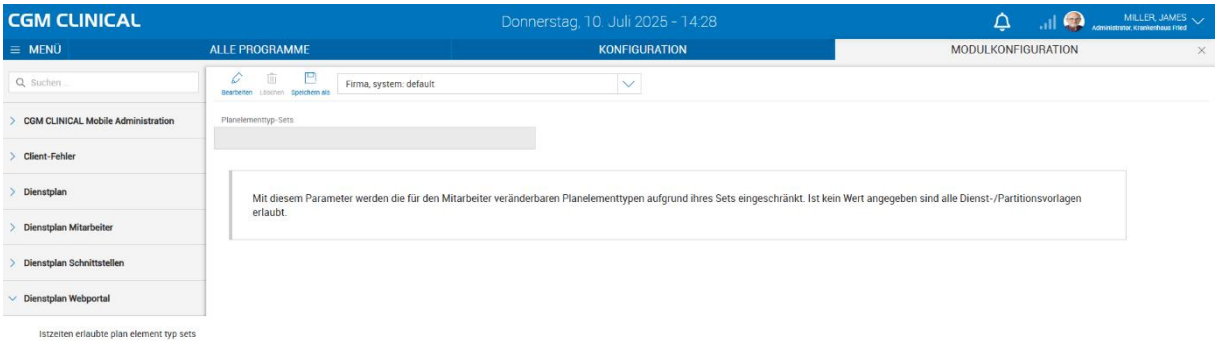
Für bestehende Datensätze wird der Wert mit *Je Tag* initialisiert.

Je nachdem welche Einstellung ausgewählt wurde, erfolgt die Urlaubsberechnung mittels Division durch Tage bzw. Monate.

ACHTUNG: Bei der Konfiguration muss darauf geachtet werden, dass die Einstellung der Anspruchsberechnung und der Art, welcher in den Aliquotierungen eingestellt wird, zusammenpassen.



Neuer Modulparameter „Istzeiten – bearbeitbare Planelementtyp Sets“



In der Modulkonfiguration gibt es einen neuen Parameter „Istzeiten – bearbeitbare Planelementtyp Sets“

Hier können Planelementtyp Sets hinterlegt werden. In der Programmmaske „Istzeiten“ sind nur noch jene Dienst- und Partitionsvorlagen für die Erstellung von Diensten und Partitionen erlaubt, deren Planelementtypen einem dieser Planelementtyp Sets angehören.

Sind keine Planelementtyp Sets hinterlegt, so stehen wie bisher alle Dienst- und Partitionsvorlagen zur Verfügung.

ACHTUNG: Es ist generell nun nicht mehr möglich, die Planelementtypen von Partitionen zu bearbeiten. Es ist jedoch nach wie vor möglich, Partitionen zu löschen (vorausgesetzt der Benutzer besitzt die entsprechende Berechtigung).

Schichtzulage – Neue Berechnungsart „BAT/AVR“

In der Programmmaske „Wechselschichtzulage“ im Tab „Wechselschichtzulage“ wird ein neues Feld „Berechnungsart“ angezeigt. In diesem Feld kann aus zwei Werten ausgewählt werden:

- TVÖD
- BAT/AVR

Mit der Einstellung „TVÖD“ erhält man die Einstellungsmöglichkeiten wie bisher.

Mit der Einstellung „BAT/AVR“ ändern sich die Einstellungsmöglichkeiten wie folgt:

Der Abschnitt „Wechselschichtzulage“ kann durch eine Checkbox aktiviert werden und bietet die Felder:

- Anzahl Wochen (Initialwert: 10)
- Durchschnittliche Stunden (Initialwert: 80)
- Lohnart
- Arbeitsformen

Der Abschnitt „Erhöhte Schichtzulage“ kann durch eine Checkbox aktiviert werden und bietet die Felder:

- Anzahl Wochen (Initialwert: 14)
- Durchschnittliche Stunden (Initialwert: 80)
- Lohnart
- Arbeitsformen

Im Abschnitt „Definition“ werden die Felder „Anzahl Nachtdienste“ und „Durchr. ZR [Monat]“ ausgeblendet und stattdessen das Feld „Nachtstunden“ angezeigt. Man kann die folgenden Werte auswählen

- Nachtdienste
    - Alle Stunden der Nachtdienste werden gezählt
- Nachstunden
    - Nur die Stunden im definierten Nachtzeitraum werden gezählt

Für die Durchschnittsberechnung wird für 2 Intervalle der angegebenen Wochenanzahl die Summe der Nachtstunden herangezogen. Für die Gewährung der Zulagen gelten die folgenden Bedingungen:

- Die angegebene durchschnittliche Stundenzahl wird erreicht.
- Es wird geprüft ob die geplanten Dienste 24h abdecken.

Schichtzulage – Beginn Wert 0 erlaubt

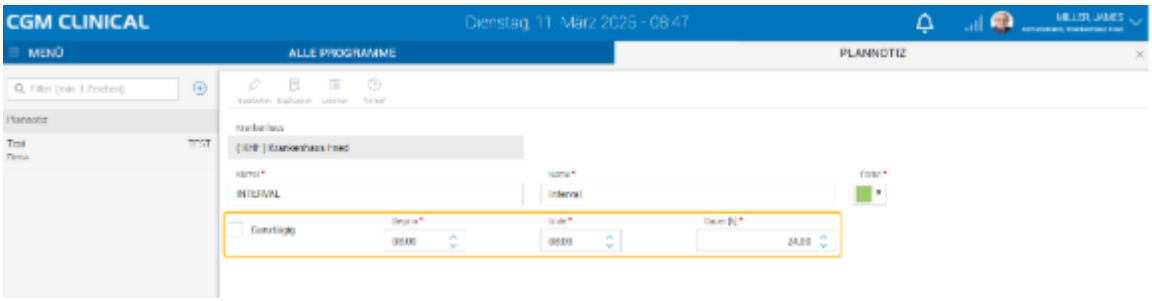
Für die Schichtzulage kann nun im Feld Beginn [Std] der Wert 0 eingegeben werden. Dies wurde zuvor durch eine Prüfung in der Eingabemaske verhindert.

HRM Version 2025.04

Plannotizen

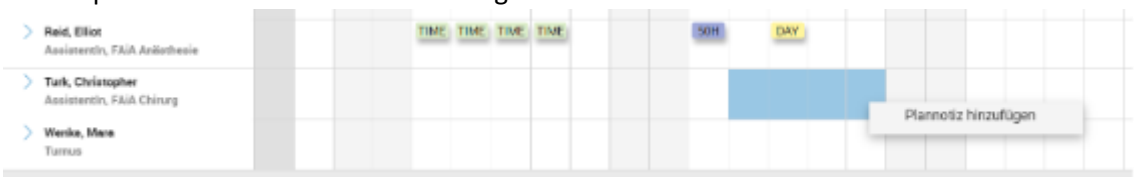
Erweiterung von Plannotizen Stammdaten

Das Feature Plannotizen wurde um die Option *Ganztätig* erweitert. Ist diese Option nicht aktiv, dann hat der Benutzer die Möglichkeit einen Zeitbereich für die Plannotiz zu hinterlegen. Hierfür müssen die Felder Beginn, Ende und Dauer [h] definiert werden. Eine Dauer von 0 Stunden oder mehr als 120 Stunden ist nicht zulässig.

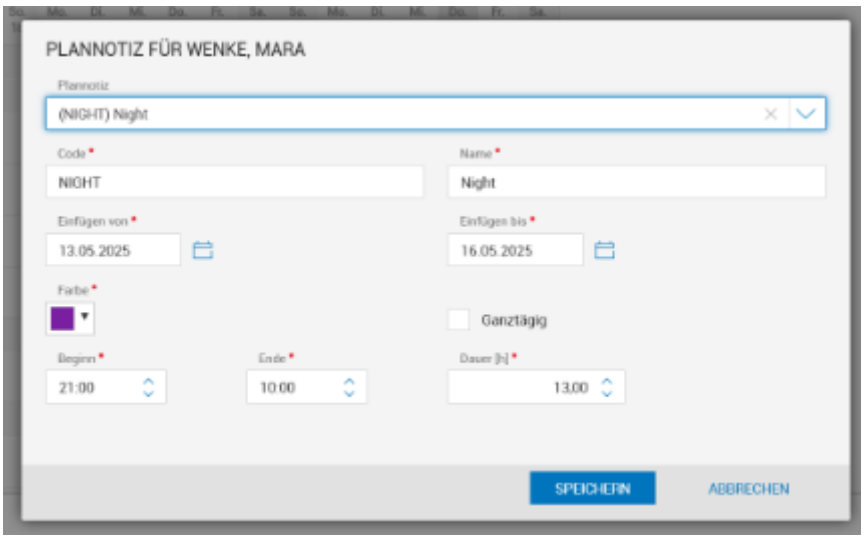


Änderungen im Dienstplan bzgl. Plannotizen

Es ist nun möglich Plannotizen für mehrere Tage für einen Mitarbeiter auf einmal einzuplanen via mehrfach Selektierung im Dienstplan. Bei einer Mehrfachselektion über mehrere Mitarbeiter, ist diese Option im Kontextmenü nicht verfügbar.

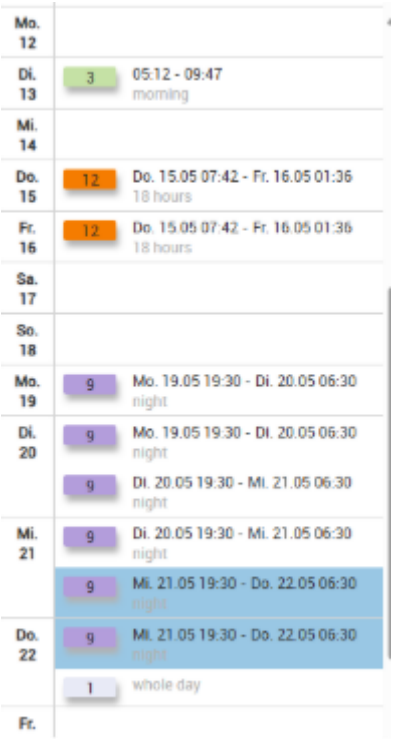


Weiters wurde der Dialog für die Plannotizen Erstellung so erweitert, dass auch Plannotizen mit Zeitintervall definiert werden können. Hierfür werden die Pflichtfelder Beginn, Ende und Dauer [h] angezeigt bzw. automatisch befüllt bei Selektierung einer Plannotiz mit Zeitintervall Konfiguration. Wird die Option *Ganztägig* selektiert, werden diese Felder wieder ausgeblendet. Die Felder *Einfügen von* und *Einfügen bis* definieren den Zeitraum, in welchem die Plannotizen eingefügt werden.



Auch die Anzeige von Plannotizen im Detailbereich wurde adaptiert. Handelt es sich um eine Plannotiz ohne das Flag *Ganztägig*, wird im Detailbereich die von- und bis-Zeit angezeigt. Sind mehrere Tage betroffen, wird dies auch ausgewiesen. Im Detailbereich wird eine Plannotiz an jedem

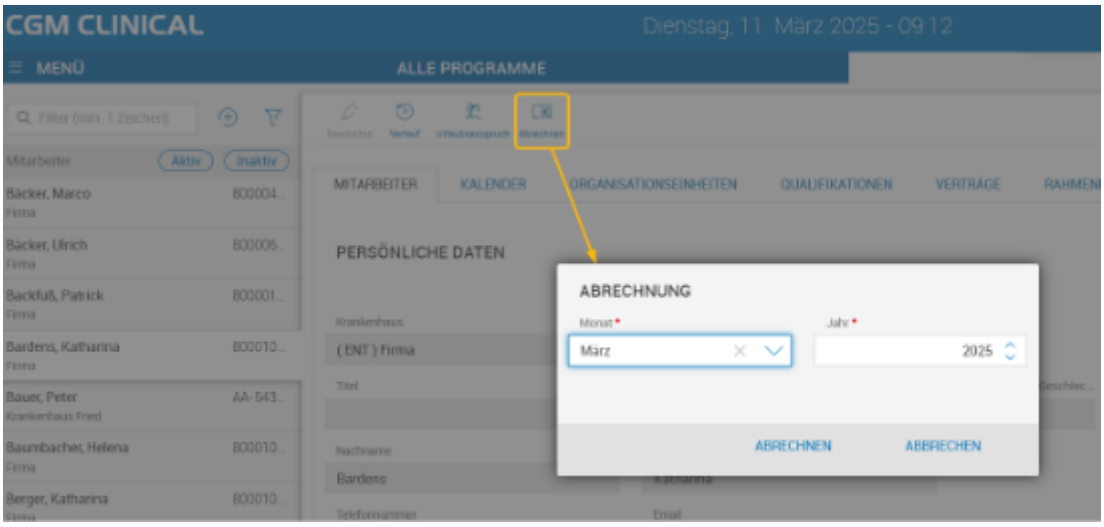
Tag angezeigt, im Planungsraster allerdings nur an ihrem Starttag. Aktuell werden Plannotizen, welche über Monats- bzw. Intervallgrenzen liegen, im Side Panel nicht vollständig angezeigt.



Abrechnung im Mitarbeiter Feature

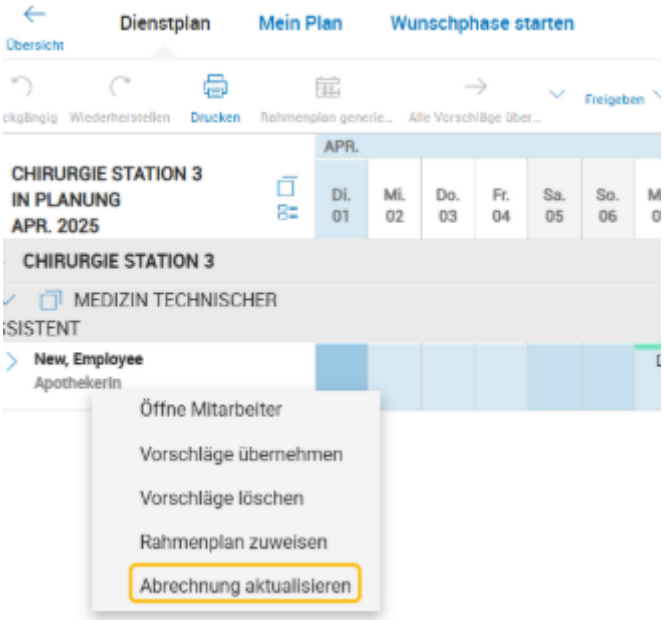
Der Benutzer kann nun im Mitarbeiter Stammdaten Feature direkt die Abrechnung starten via Klick auf den Button *Abrechnen*. Das bietet die Möglichkeit, nach Änderung abrechnungsrelevanter Mitarbeiterdaten direkt neu abrechnen zu können. Im angezeigten Dialog muss das gewünschte Monat und Jahr ausgewählt werden, bevor die Abrechnung gestartet wird.

Diese Option steht nur Benutzer mit der Berechtigung *Dienstplan / Abrechnung / Abrechnung – Verwenden* zur Verfügung.



Abrechnung aktualisieren im Dienstplan

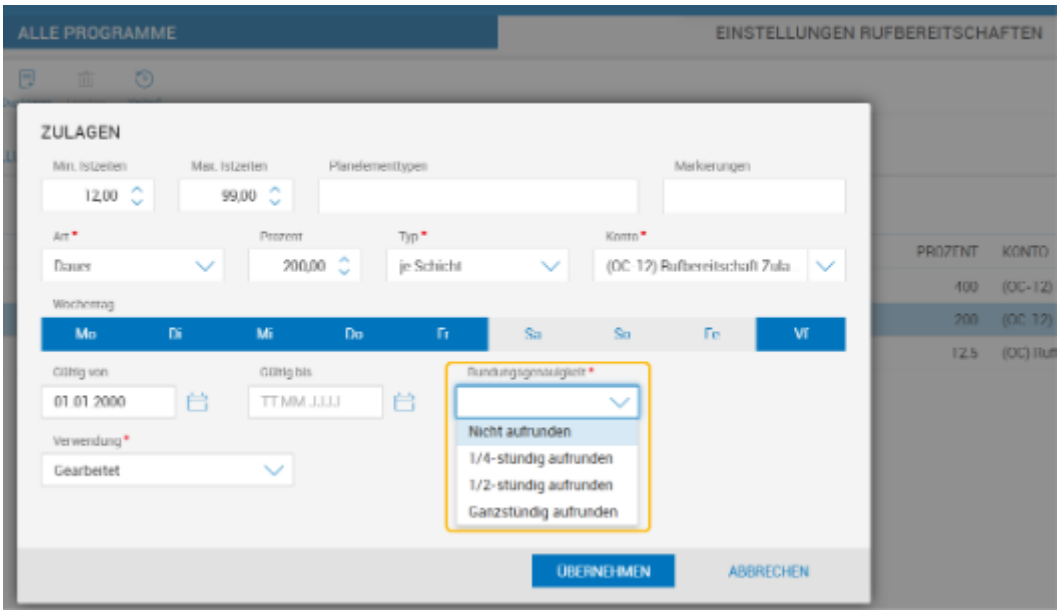
Mit dem Kontextmenüeintrag *Abrechnung aktualisieren* ist es nun möglich die Abrechnung händisch für einen Mitarbeiter zu starten. Dieser Eintrag wird nur Benutzern mit der Berechtigung *Dienstplan / Planung / Dienstplan – Anzeige in Planung* angezeigt.



Rundung von Zulagen im Feature Einstellungen Rufbereitschaften

Im Feature Einstellungen Rufbereitschaften kann nun für Zulagen eine Rundungsgenauigkeit festgelegt werden. Folgende Optionen sind verfügbar: Nicht aufrunden, 1/4-stündig aufrunden, 1/2-stündig aufrunden und ganzstündig aufrunden.

Standardmäßig ist die Option *nicht aufrunden* selektiert und wir auch für vorhandene Einträge im Falle eines Datenbank Updates gesetzt.



Wechselschichtzulage – Urlaub aus Nachtarbeit – Stunden von Vorjahr übernehmen

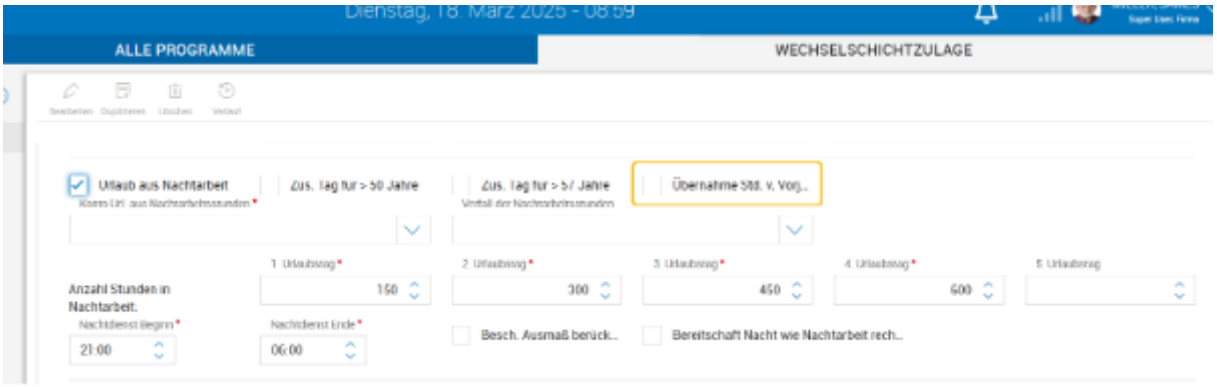
Im Reiter *Urlaub aus Wechselschichtarbeit* gibt es nun die Option *Übernahme Std. v. Vorjahr*. Ist diese aktiviert, werden die Stunden nicht wie bisher mit Jahresanfang auf 0 gesetzt, sondern vom Vorjahr übernommen. Achtung - die vorhandenen Stunden werden nur richtig übernommen, wenn der Dezember des Vorjahres abgerechnet wurde und die Werte gespeichert worden sind.

Die Berechnung funktioniert folgendermaßen:

Stunden des Vorjahres Modulo Wert von "1. Urlaubstag".

EINIGE BEISPIELE:

- Der Mitarbeiter arbeitete 500 Stunden in Nachtarbeit im Jahr 2025
    - Der Mitarbeiter bekommt 4 Tage (4x110 Stunden) Zusatzurlaub im Jahr 2025 und 60 Stunden werden für die Berechnung im Januar 2026 übernommen
- Der Mitarbeiter arbeitete im Jahr 2025 350 Stunden in Nachtarbeit
    - Er bekommt 3 Tage Zusatzurlaub (3x110 Stunden) im Jahr 2025 und 20 Stunden werden in die Januar-Kalkulation für 2026 übernommen
- Der Mitarbeiter arbeitete 600 Stunden in der Nachtarbeit im Jahr 2025
    - Er bekommt 4 Tage Zusatzurlaub (4x110 Stunden) und 160 Stunden werden in die Berechnung im Januar 2026 übernommen (im Januar wird also bereits der nächste Bonusurlaubstag gewährt)

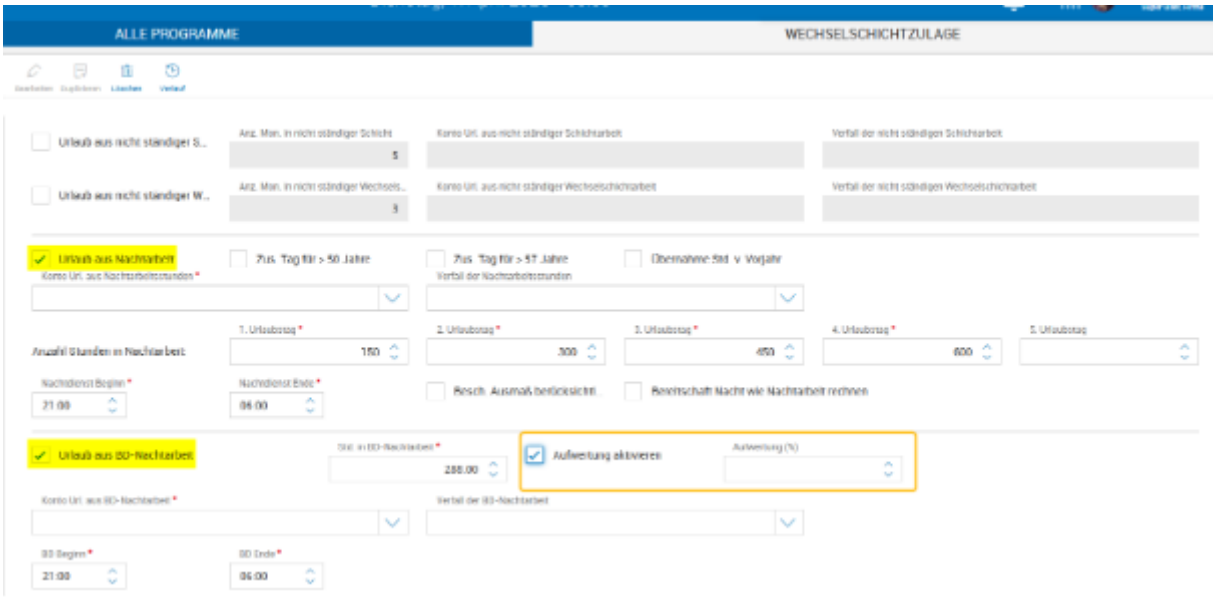


Wechselschichtzulage – Aufwertung von Bereitschaft während Nachtschichtzeit

Im Reiter *Urlaub aus Wechselschichtarbeit* kann der Benutzer die Aufwertung von Bereitschaften, welche während der Nachtschichtzeit ausgeübt werden, konfigurieren. Die neue Checkbox *Aufwertung aktivieren* und das dazugehörige Feld *Auswertung (%)* kann aktiviert werden, sobald mindestens eine der folgenden Optionen aktiv ist:

- Urlaub aus Nachtarbeit
- Urlaub aus BD-Nachtarbeit

Die Aufwertung (%) wirkt sich nur auf die Zusatzurlaubsberechnung und nicht auf die IST Arbeitszeitbewertung aus.

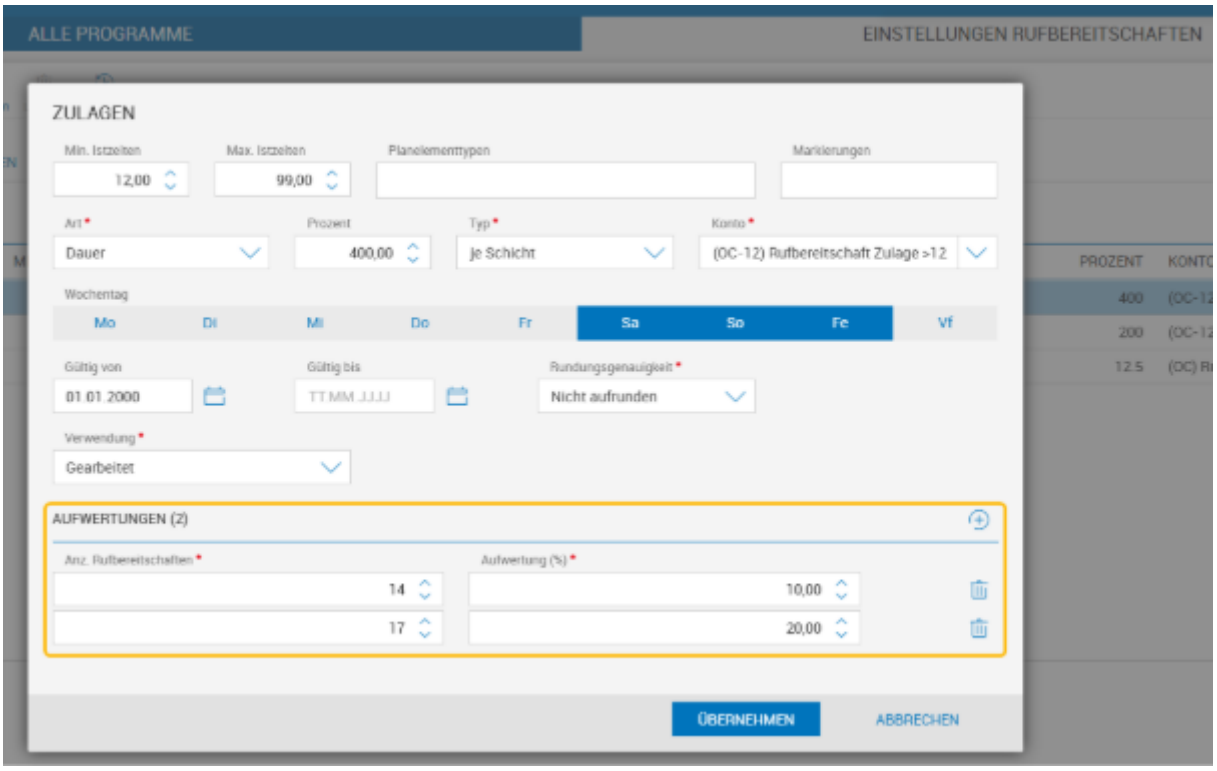


Achtung: Wenn die Optionen *Urlaub aus Schichtarbeit* und *Urlaub aus Wechselschichtarbeit* aktiv sind, dann werden diese immer über die Optionen *Urlaub aus Nachtarbeit* und *Urlaubs aus BD-Nachtarbeit* priorisiert!

Aufwertung von Rufbereitschaften

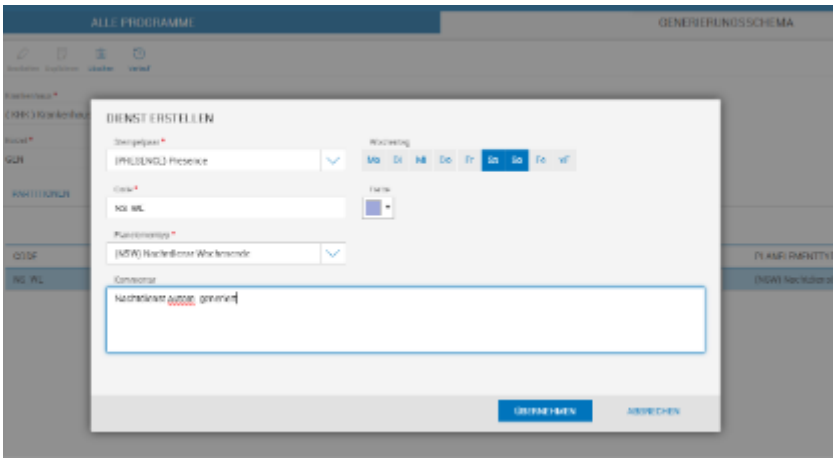
Im Reiter *Zulagen* der Stammdatenmaske *Einstellungen Rufbereitschaften*, gibt es nun die Möglichkeit die Aufwertung von Rufbereitschaften zu definieren. Hierfür kann der Benutzer eine Liste mit der Anzahl der Rufbereitschaften und einer Prozentzahl definieren. Die Liste an sich ist optional, sobald allerdings ein Eintrag hinzugefügt wird, müssen beide Felder befüllt werden.

Hat ein Mitarbeiter die definierte Anzahl an Rufbereitschaften innerhalb eines Monats erreicht, wird der Wert des Dienstes zusätzlich zu den definierten Prozent auch noch um die definierte Aufwertung (%) angepasst.



Dienstgenerierung aus Stempelpaaren

Um Zeitstempelungen, welche keinem Dienst zugeordnet werden können und an Tagen ohne Dienst bzw. Abwesenheit, liegen, wurde das die Stammdatenmaske *Generierungsschema* um den neuen Reiter *Dienstgenerierung* erweitert. Im Dialog muss ein Stempelpaar, Kürzel und Planelementtyp ausgewählt werden. Die Felder Wochentag, Farbe und Kommentar sind optional.



Wird ein Stempelpaar, bzw. der definierte Stempelungstyp 1 lt. Stempelpaar Konfiguration, an einem der definierten Tage gefunden, welches weder zu einem Dienst oder einer Partition verlinkt werden kann und aus dem Stempelpaar auch keine Partition generiert werden kann, dann wird erst geprüft, ob sich an dem Tag ein überlappender Dienst bzw. Abwesenheit (außer Frei) befindet.

Ist beides nicht der Fall, dann wird der Dienst lt. dem gefundenen Zeitstempelpaar eingeplant.

Befindet sich an dem Tag ein Frei Item, wird dieses gelöscht und anschließend der Dienst eingefügt. Der Dienst wird mit dem definierten Dienstkürzel, Planelementtypen, der gewählten Farbe und dem hinterlegten Kommentar für den Hauptarbeitsplatz des Mitarbeiters automatisch generiert.

Berechtigung für die Anzeige von Daten basierend auf dem Planstatus

Die Berechtigungen für die Programmfunktionen *Istzeiten*, *Mein Plan*, *Mein Kalender* und *Wochenplan* wurden so erweitert, dass Daten nur mehr ab einem bestimmten Planstatus angezeigt werden können. Die Berechtigungen bauen nicht aufeinander auf, d.h. um Daten für jeden Planstatus sehen zu können, müssen auch alle drei Berechtigungen vergeben werden.

- Anzeige in Planung: Alle Daten mit dem Status “In Planung” werden angezeigt
- Anzeige veröffentlichter Plan: Alle Daten mit dem Status “Veröffentlicht” werden angzeigt
- Anzeige freigegebener Plan: Alle Daten mit dem Status “Freigegebener Sollplan” und darüber hinaus, werden angezeigt

Mein Kalender: *Dienstplan / Planung / Mein Kalender*

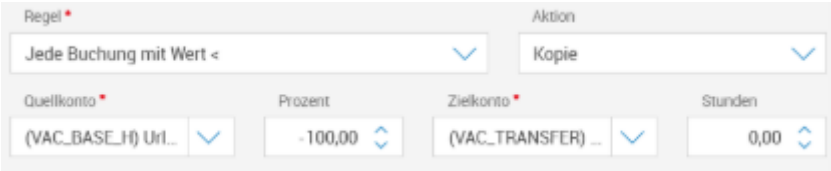
Wochenplan: *Dienstplan / Planung / Wochenplan*

Istzeiten: *Dienstplan / Mitarbeiterportal / Istzeiterfassung*

Mein Plan: *Dienstplan / Mitarbeiterportal / Dienstplan*

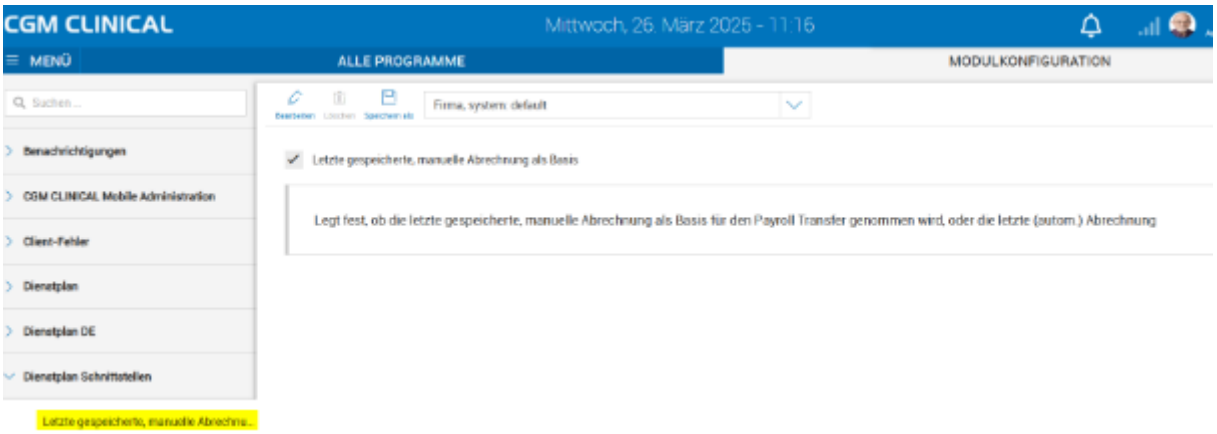
Abrechnungsregel: Jede Buchung mit Wert <

Manchmal ist es notwendig auf einzelne Buchungen zu reagieren, wie z.B. um alle Urlaubskonsums-Buchungen auf ein anderes Konto zu buchen. Die neue Abrechnungsregel *Jede Buchung mit Wert <* kann hierfür in den Features Monatsregelset und Abrechnungsschema definiert werden. Wird eine Buchung mit einem Wert kleiner als die definierten Stunden gefunden, wird die definierte Aktion (Transfer, Kopie, Teilung) ausgeführt.

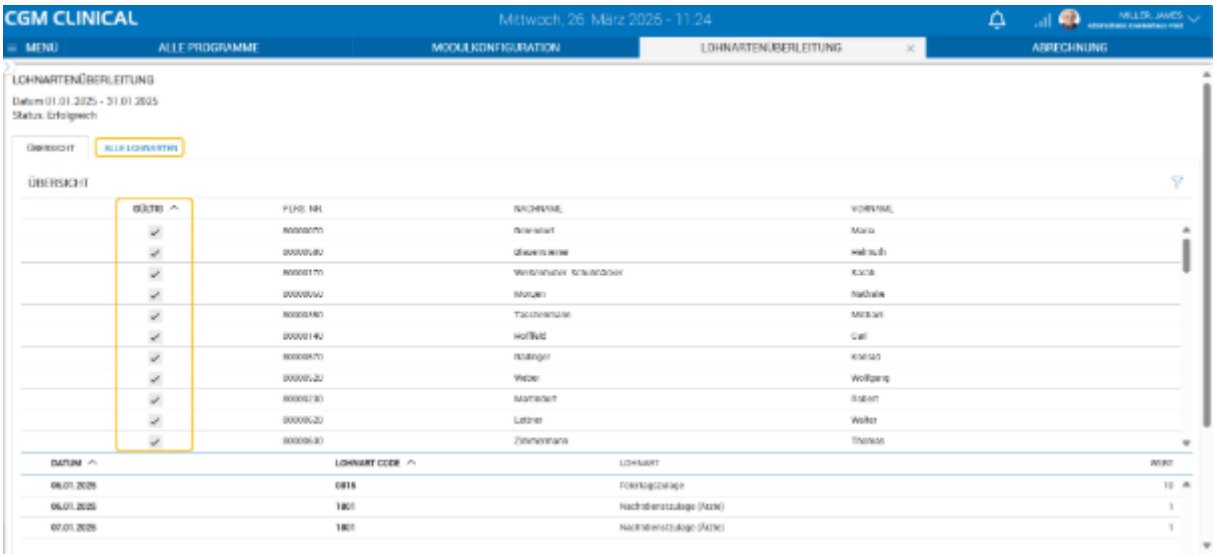


Änderungen in der Lohnartenüberleitung

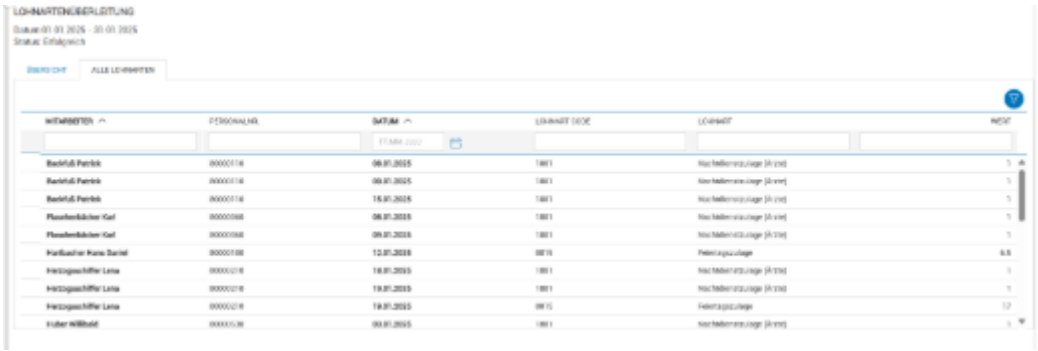
Der neue Parameter *Letzte gespeicherte, manuelle Abrechnung als Basis* wurde in der Konfigurationsmaske *Modulkonfiguration* im Unterpunkt *Dienstplan Schnittstellen* eingefügt. Mit diesem Parameter wird festgelegt, ob in der Lohnartenüberleitung die letzte manuelle Abrechnung oder die letzte automatische Abrechnung herangezogen werden soll. Ist der Parameter aktiv, werden nur manuell abgerechnete Ergebnisse berücksichtig. D.h. wird nach der Abrechnung ein Dienst im Dienstplan eingetragen, mit Auswirkung auf die Lohnartenüberleitung, es erfolgt aber keine manuelle Abrechnung mehr, dann wird dieser Dienst nicht in Lohnartenüberleitung berücksichtigt.



Weiters wurde die Programmmaske *Lohnartenübersicht* erweitert. Zum einen gibt es einen Indikator, ob die Überleitung für einen Mitarbeiter gültig ist oder nicht. Und ein zweiter Reiter namens *Alle Lohnarten* ist verfügbar.



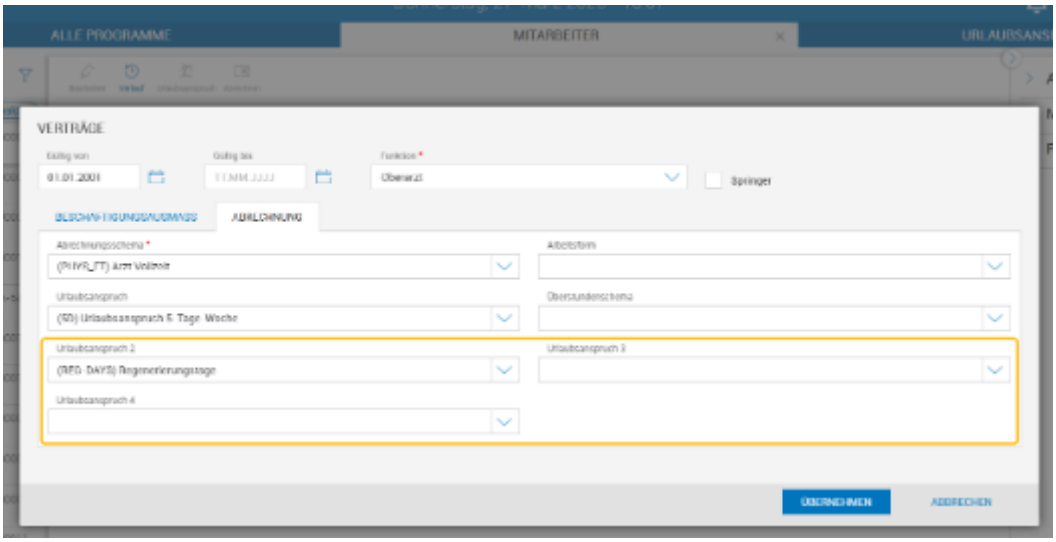
In diesem Reiter werden alle übergeleiteten Lohnarten für alle Mitarbeiter gesammelt angezeigt. Dem Benutzer werden auch diverse Filtermöglichkeiten angeboten.



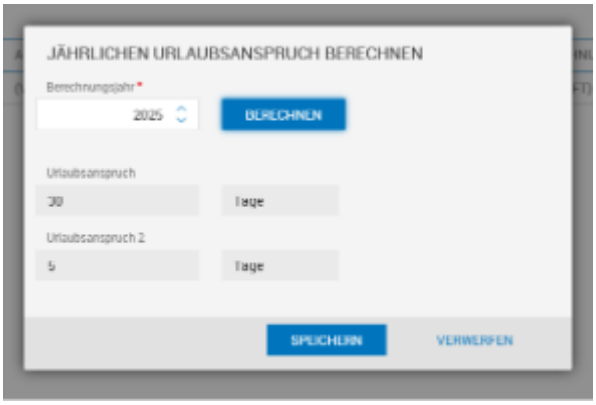
Zusätzliche Anspruchsberechnung (z.B. für Regenerationstage)

Für die Konfiguration von Regenerationstagen wurde der Reiter *Verträge* im Mitarbeiterstamm erweitert. Hier gibt es nun die Möglichkeit für einzelne Verträge im Reiter *Abrechnung* bis zu 3 zusätzliche Urlaubsschemen zu hinterlegen. Für eine gültige Urlaubskonfiguration muss mindestens das Feld *Urlaubsanspruch* befüllt werden, ob die Felder Urlaubsanspruch 2-4 lückenlos befüllt sind

spielt anschließend keine Rolle. D.h. eine Konfiguration von Urlaubsanspruch, Urlaubsanspruch 3 und Urlaubsanspruch 4 ohne die Befüllung von Urlaubsanspruch 2 wäre möglich.

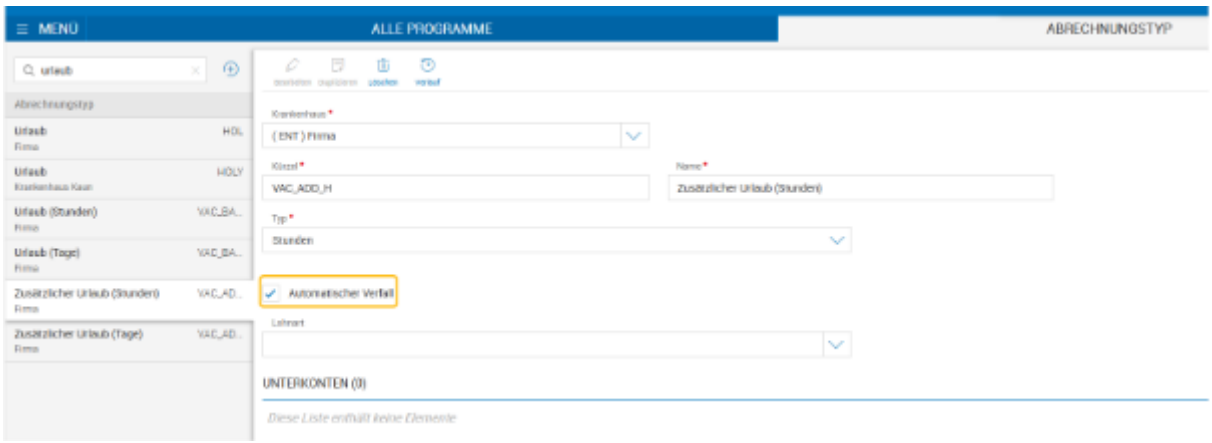


Die berechneten Werte für die jeweiligen Urlaubsschemen, werden im Urlaubsberechnungsdialog einzeln aufgelistet. Derzeit werden die zusätzlichen Urlaubsschemen nur hier ausgewiesen.

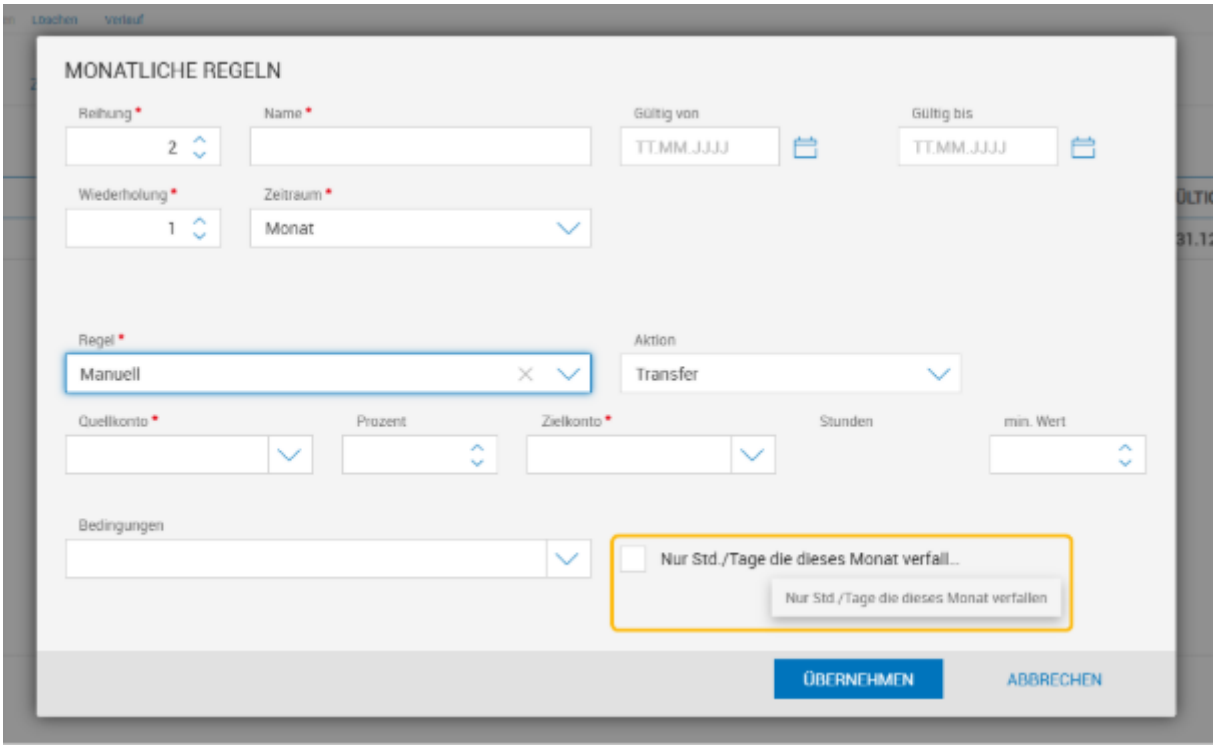


Automatischer Verfall

Für einen Abrechnungstyp kann die Option *Automatischer Verfall* aktiviert werden. Ist dies der Fall und es sind Urlaubsverfalls Konfigurationen hinterlegt (in den Masken Urlaubsanspruch, Wechselschichtzulage oder Monatsregeln), dann verfällt der Wert automatisch nach Ablauf der Frist. Ist diese Option nicht aktiv, allerdings trotzdem ein Urlaubsverfall hinterlegt, dann erfolgt kein automatischer Verfall.



Außerdem hat der Benutzer die Möglichkeit *Nur Std./Tage die dieses Monat verfallen* für die Monatsregeln Manuell, Zurücksetzen und Std. des aktuellen Quellkontostandes > als zu setzen.



Vorerst wird das Datum, welches für den Urlaubsverfall definiert ist im Abrechnungsfeature als eigene Spalte im Reiter Buchungen angezeigt.

Ist der automatische Urlaubsverfall für das betroffen Abrechnungskonto hinterlegt und die Frist ist erreicht, dann wird der Wert vom Konto gebucht. Im folgenden Beispiel verfällt der Urlaub, welchen der Mitarbeiter im Jänner 2025 erhalten hat, nach 24 Monaten, also Dezember 2026, automatisch:

Anzeige von Daten nur für berechtigte Organisationseinheiten

Neues Feature flag: featureflag.hrs.usePermittedOU=true oder false

Dieses kann in den catalina.properties am Server gesetzt werden. Per default ist false eingestellt. Ist das Flag aktiv, werden in den Stammdatenmasken Dienstvorlagen und Dienstanforderungen nur noch Datensätze für Organisationseinheiten geladen, für welche der Benutzer berechtigt ist.

Erweiterung von Emp() Suco Syntax

Zusätzlich zur vorhandenen Summenspaltensyntax emp.property() für den Zugriff auf die Mitarbeitereigenschaften, gibt es nun zwei weitere Möglichkeiten für den Zugriff auf Eigenschaften von Mitarbeitern bzw. Organisationseinheiten.

- `emp.property('propName')`: Die zugewiesene Mitarbeitereigenschaft wird zurückgeliefert
- `emp.propertyInclOU('propName')`: Liefert den Wert der Mitarbeitereigenschaft zurück, kann keine gefunden werden, wird auf den Wert der Organisationseinheiteneigenschaft vom Hauptarbeitsplatz zugegriffen
- `emp.primaryOU.property('propName')`: Liefert den Wert der referenzierten Eigenschaft vom Hauptarbeitsplatz des Mitarbeiters zurück

Änderung in Accounts() Suco Syntax

Änderung von bestehenden Keywords:

- `firstBalanceOfInterval`: Keyword wurde entfernt und kann nicht länger verwendet werden.
- `firstBalanceOfYear`: Keyword wurde entfernt und kann nicht länger verwendet werden.
- `firstInitBalanceOfYear`: Keyword wurde hinzugefügt und kann für Accounts() und Balances() als Stichtag für die Berechnung verwendet werden.
  Für "firstInitBalanceOfYear" wird das Datum der INIT-Balance berücksichtigt. Wenn es keine INIT-Buchung gibt, dann wird der 31.12. des Vorjahres herangezogen.

Erweiterung der Suco Syntax:

Mit der neuen Summenspaltensyntax-Erweiterung können nur jene Buchungen berücksichtigt werden, welche die angegebene Bedingung erfüllen:

- `Accounts(code(…) hours(relOp,number)`
- `Accounts(code(…) day(relOp, number)`
- `Accounts(code(…) quantity(relOp, number)`

Hours, day und quantity verweisen direkt auf den Typ, welche für das verwendete Abrechnungskonto hinterlegt ist. Stimmen die Typen vom Abrechnungskonto und der Referenz im Summenschema nicht überein, kann kein richtiges Ergebnis gewährleistet werden!

Folgende relOp Optionen sind verfügbar:

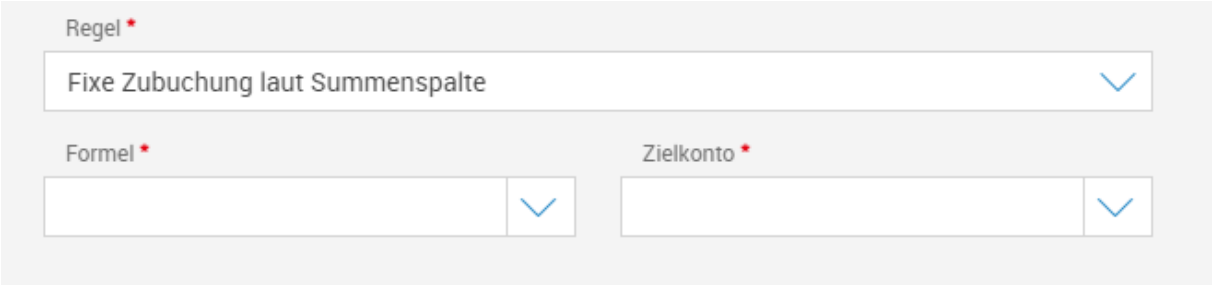
- `EQ`: = equal
  Alle Buchungen, welche genau dem angegebenen Wert entsprechen, werden ausgewiesen
- `NEQ`: = not equal
  Alle Buchungen, welche nicht dem angegebenen Wert entsprechen, werden ausgewiesen
- `LT`: = less than
  Alle Buchungen mit Wert < dem angegebenen Wert werden ausgewiesen
- `LEQ`: = less or equal
  Alle Buchungen mit Wert <= dem angegebenen Wert werden ausgewiesen
- `GT`: = greater
  Alle Buchungen mit Wert > dem angegebenen Wert werden ausgewiesen

- `GEQ`: = greater or equal
  Alle Buchungen mit Wert >= dem angegebenen Wert werden ausgewiesen

HRM Version 2025.01

Zubuchungsregel: Fixe Zubuchung laut Summenspalte

Die Programmmasken Monatsregelset und Abrechnungsschema wurden um die Zubuchungsregel „Fixe Zubuchung laut Summenspalte“ erweitert. Sofern ein Summenschema hinterlegt ist, hat der Benutzer die Möglichkeit eine Formel auszuwählen. Das Ergebnis der selektieren Summenspalte wird auf das definierte Konto am letzten Tag des Monats gebucht.



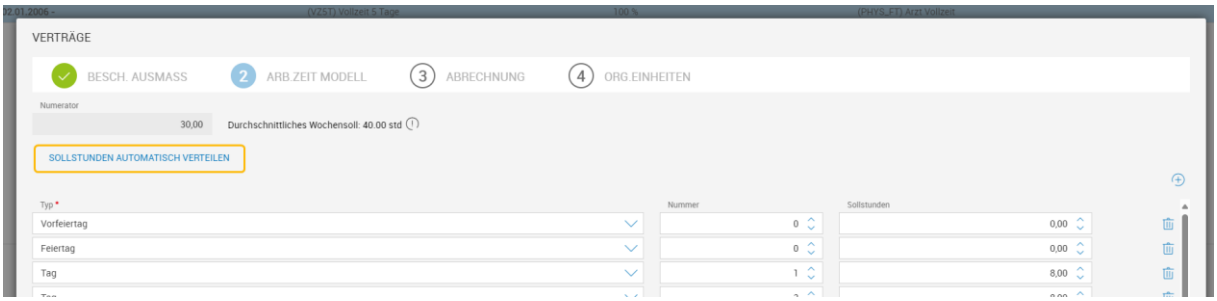
Summenspaltensyntax für Abwesenheitsanträge

Mit der neuen Summenspaltensyntax AbsenceApps kann auf Werte von noch nicht genehmigten Abwesenheitsanträgen zugegriffen werden. Es können folgende Parameter verwendet werden:

- Code: Kürzel vom Antragstyp
- PITCode: Kürzel vom Abwesenheitstypen
- From: Starttag der Berechnung (inkl.)
- To: Endetag der Berechnung (inkl.)
- Mode: Berechnungsmodus (default: hours)
    - Hours: anrechenbare Zeit
    - Days: anrechenbare Tage
    - Duration: Dauer des Antrags
- State: Einschränkung auf Anträge, die einen bestimmten Status haben (created, sent, inapproval, approved, rejected, sentcancellation, incancellation, cancelled)

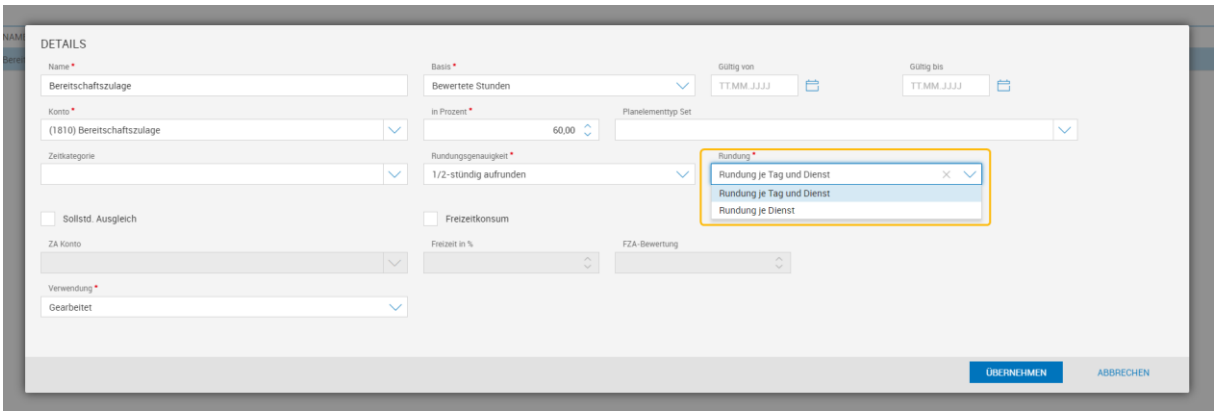
Mitarbeiter: Automatische Sollstunden Verteilung

Wird ein Arbeitsvertrag für einen Mitarbeiter dupliziert, dann müssen die Sollstunden im Falle einer Abänderung nicht länger händisch angepasst werden. Nach der Anpassung vom Arbeitszeitausmaß und dem Setzen der Sollstundentage ist die Schaltfläche im Reiter „Arb. Zeit Modell“ aktiv.



Rundung – Bereitschaftsregelungen

Neben der Rundungsgenauigkeit kann nun im Feature Bereitschaftsregelungen entweder eine „Rundung je Dienst“ bzw. „Rundung je Tag und Dienst“ konfiguriert werden. Dieses Feld wird nicht angezeigt, wenn bei der Rundungsgenauigkeit „Nicht aufrunden“ ausgewählt ist.



Modulkonfiguration: Automatische vs. versetzte Bestätigung von Zeitbuchungen

In der Vergangenheit führte die automatische Bestätigung von Zeitbuchungen bei mehreren Pausenstempelungen zu falschen Ergebnissen, da diese teilweise schon innerhalb der Toleranzgrenzen lagen. In der Modulkonfiguration gibt es nun die Möglichkeit entweder eine automatische oder eine versetzte Bestätigung von Zeitbuchungen zu konfigurieren.

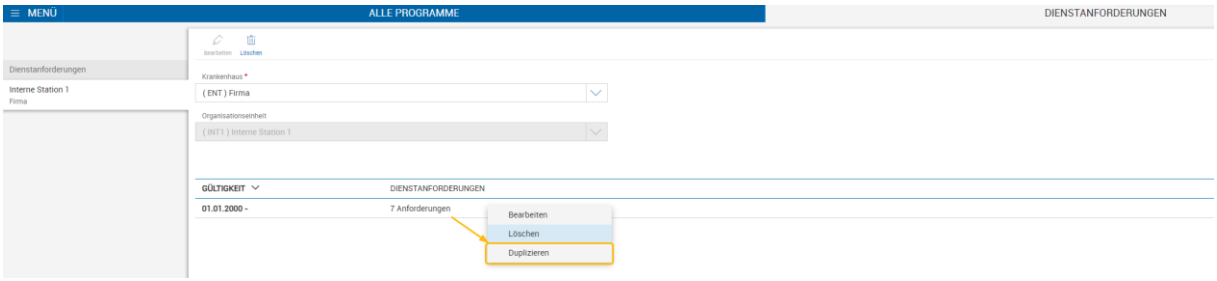
Ist eine automatische Bestätigung gewünscht wird dies mithilfe der Option „Abgleich mit Stempelpaaren automatisch durchführen“ konfiguriert. Soll die Betätigung von Zeitbuchungen versetzt erfolgen müssen die Parameter „Bestätigung der Zeitbuchungen – Startstunde“ und „Zeitbuchungen bis auf die letzten x Tage werden bestätigt“ gesetzt werden.

- „Bestätigung der Zeitbuchungen – Startstunde“ – Startzeitpunkt für den Agent
- „Zeitbuchungen bis auf die letzten x Tage werden bestätigt“ – bis zu welchem Tag werden die Zeitbuchungen bestätigt

Ist eine zeitversetzte Bestätigung gewünscht muss der Parameter „Abgleich mit Stempelpaaren automatisch durchführen“ deaktiviert werden.

Duplizieren von Dienstanforderungen

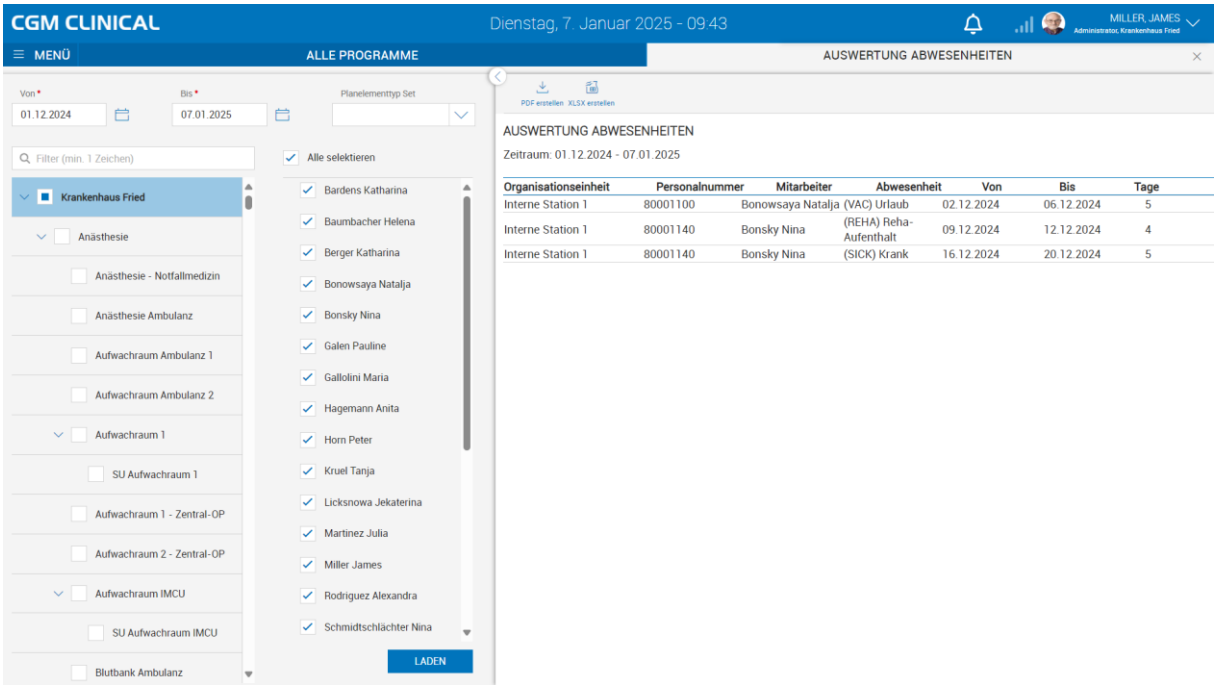
Dienstanforderungen können nun entweder via Eintrag im Kontextmenü bzw. Schaltfläche bei Aufruf via Einstellungen Organisationseinheiten dupliziert werden. Es erfolgt keine automatische Abgrenzung von Gültigkeiten!



Auswertung Abwesenheiten

In der Programmmaske „Auswertung Abwesenheiten“ hat der Benutzer die Möglichkeit Informationen über im Dienstplan verplante Abwesenheiten zu erhalten. Mittels diverser Filteroptionen kann auf den Zeitraum, Planelementtyp Set, Organisationseinheiten und Mitarbeiter eingeschränkt werden. Wobei die Auswahl vom Planelementtyp Set optional ist. Die gelieferten Daten können anschließend auch als PDF und XLSX Dateien heruntergeladen werden.

Benötigte Berechtigung: *Dienstplan / Planung / Auswertung Abwesenheiten*



Rundung – Einstellungen Rufbereitschaften

In der Programmmaske Einstellungen Rufbereitschaften hat der Benutzer nun die Möglichkeit Rundungen für Rufbereitschaften zu definieren. Hierfür wurde im Dialog von den Rufbereitschaften der Abschnitt „Ausnahmen“ eingefügt. Achtung – dieser wird nur angezeigt, wenn bei Rundung Einstellung „Keine“, Berechnung je „Einsatz“ und die Option „Kürzester Einsatz“ nicht aktiv ist. Außerdem kann aktuell ein Zeitraum von 23:00 – 02:00 nicht durchgängig definiert werden.

In den Ausnahmen kann ein Zeitfenster und der Wert (in Stunden) definiert werden. Aufgerundet wird immer dann, wenn die Dauer von den Einsätzen den Wert im Feld "Aufgerundet auf" nicht überschreitet.

Bsp.: Einsatz von 23:00 - 00:30 mit folgenden Einstellungen:

Rundung innerhalb 0 - 6 Uhr:

- *Summe der Einsätze < 1h auf 1h aufrunden*
- *Summe der Einsätze >= 1h - nicht runden*

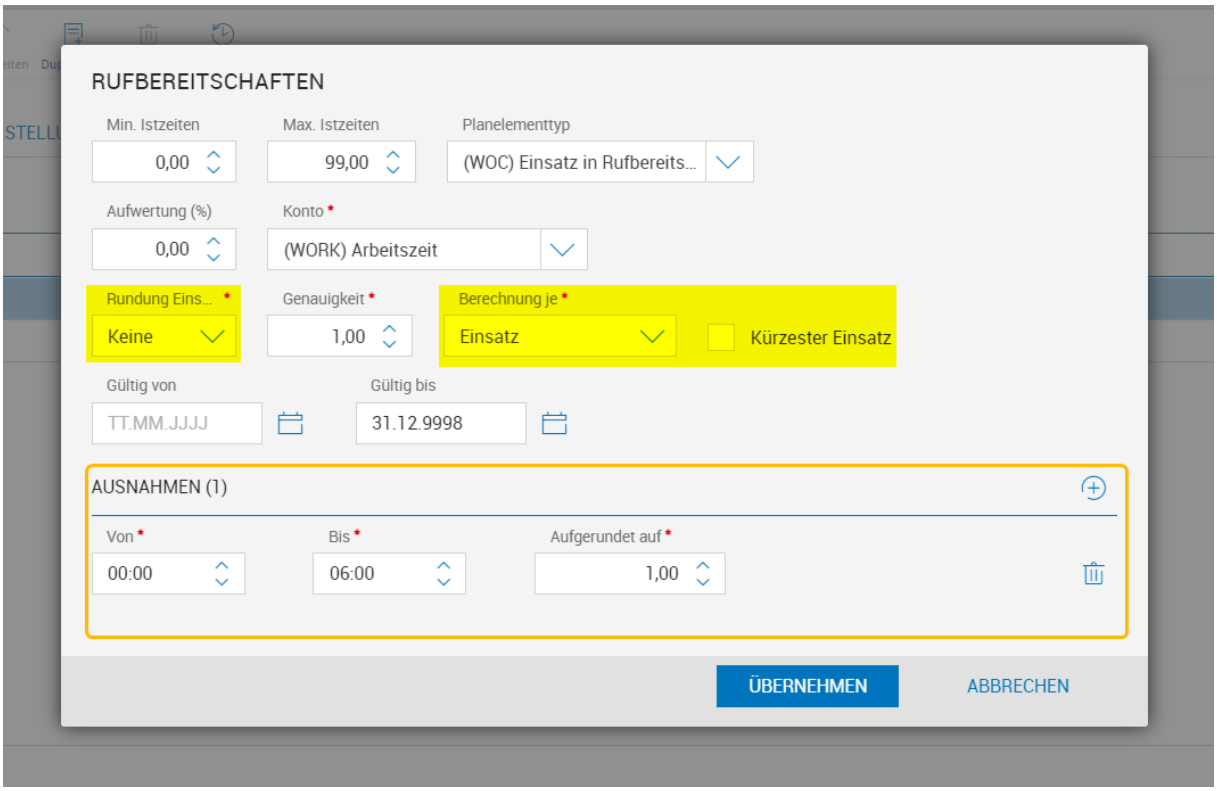
Stunden außerhalb 0 -6 Uhr:

- *nicht runden*

Betrachtet werden alle (Teile von) Einsätze(n) innerhalb des definierten Zeitraums, in diesem Fall also 00:00 – 00:30. Die 30 Minuten überschreiten den definierten Wert von 1 Stunde nicht und deshalb,

werden die 30 Minuten auf 60 Minuten aufgerundet. Der Mitarbeiter hat somit eine gesamte Einsatzdauer von 2 Stunden.

Hätte der Mitarbeiter einen zweiten Einsatz von 01:00 – 01:30, würde keine Rundung vorgenommen werden.



Stundenzulage – Per Kalenderwoche

Im Falle einer Stundenzulagendefinition mit der Definition „Per Kalenderwoche“ im Anspruchsfeld, werden nun auch Abwesenheiten für die Grenzwertberechnung berücksichtigt.

Dienstplan: Kontextmenü für Abwesenheiten

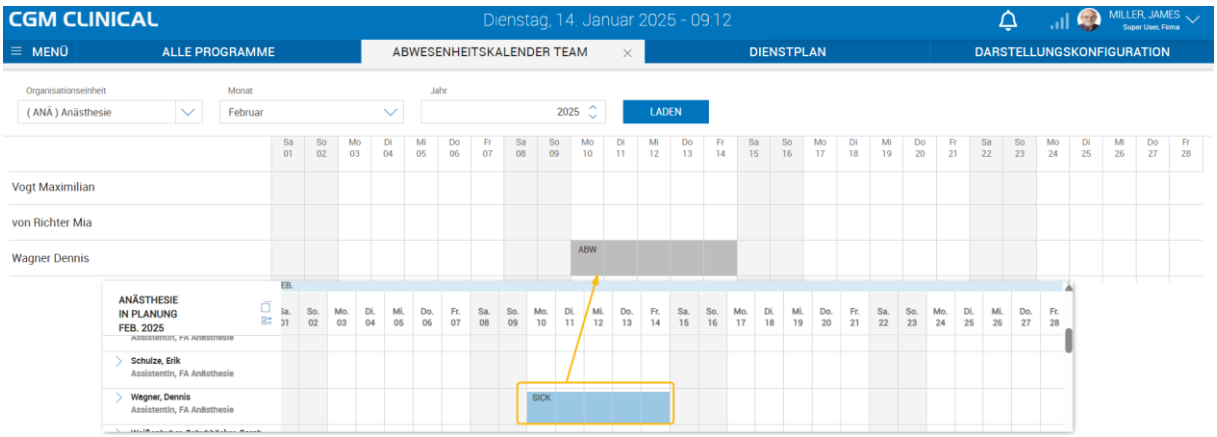
Mit der neuen Version lässt sich das Kontextmenü an jedem Tag der Abwesenheit via Rechtsklick öffnen.

Dienstplan: neue Anzeigeeinstellung „Dienste auf anderen Stationen mit weniger Deckkraft anzeigen“

Es gibt eine neue Anzeigeeinstellung „Dienste auf anderen Stationen mit weniger Deckkraft anzeigen“. Diese Einstellung bewirkt, dass Dienste auf anderen Organisationseinheiten im Raster besser erkennbar sind, auch wenn sie nicht in eigener Zeile angezeigt werden. Die Dienste werden dann mit weniger Deckkraft angezeigt und die Dienste auf der aktuell geöffneten Organisationseinheit stechen hervor.

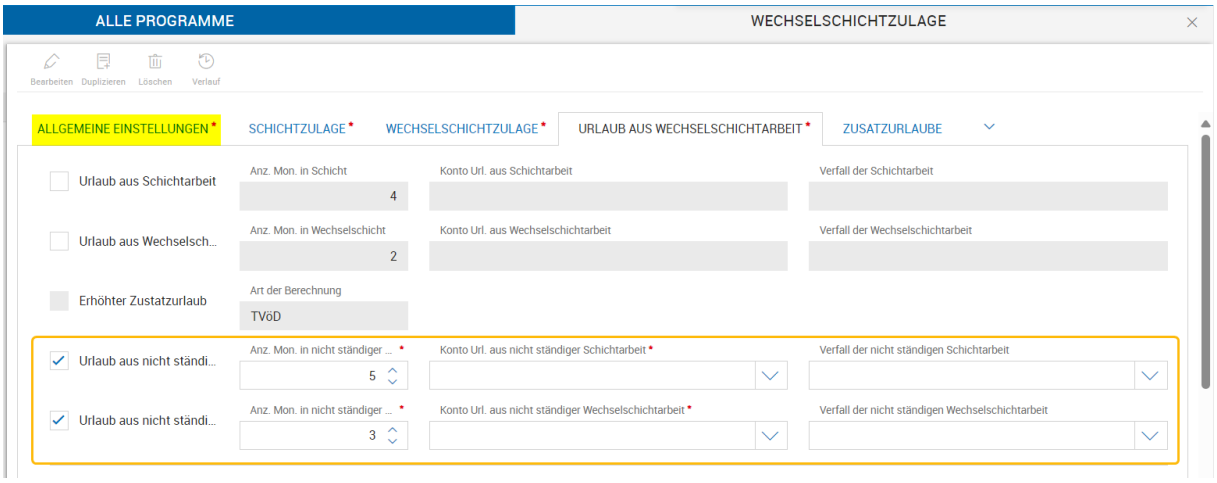
Abwesenheitskalender Team: Überschreiben von Abwesenheitskürzeln

Ist in den Darstellungsoptionen eine Konfiguration für *Dienstplandruck Abwesenheitskürzel* hinterlegt, dann wird diese Darstellung auch im Feature Abwesenheitskalender Team übernommen.



Zusatzurlaub aus unständiger Schicht-/ Wechselschichtzulage (BAT KF)

Der Reiter Urlaub aus Wechselschichtarbeit wurde um die Einstellungen für *Urlaub aus nicht ständiger Schichtarbeit* und *Urlaub aus nicht ständiger Wechselschichtarbeit* erweitert. Außerdem wurde, um die Übersichtlichkeit zu gewährleisten ein Reiter für die *Allgemeinen Einstellungen* (Name, Kürzel, etc.) eingefügt.

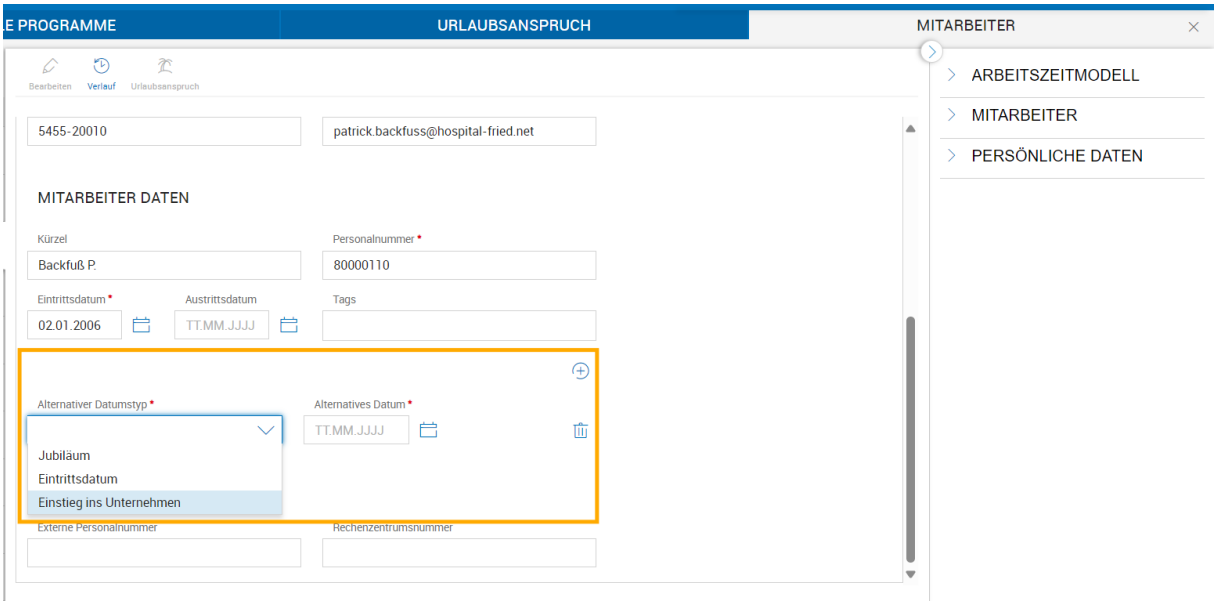


Achtung: Aktuell funktioniert die Berechnung nur richtig, wenn die ständige Schicht- / Wechselschichtzulage auch aktiv ist in den Reitern *Schichtzulage* und *Wechselschichtzulage*.

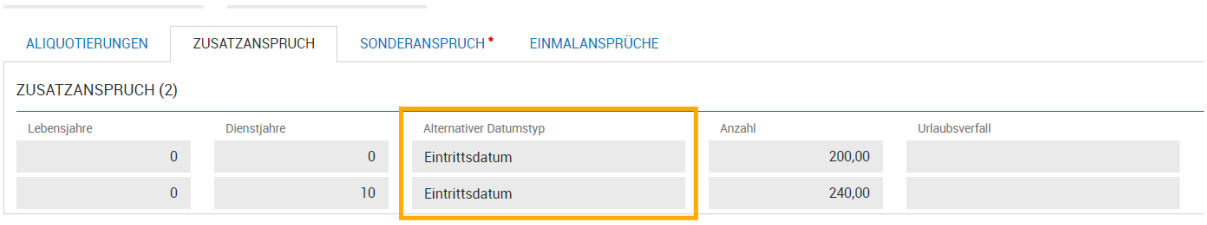
Alternatives Datum für Urlaubsberechnung

Soll der Urlaubsanspruch z.B. auf Basis des ersten Eintritts ins Unternehmen berechnet werden, dann ist dies nun möglich. Hierfür wurden Erweiterungen im *Mitarbeiter* und *Urlaubsanspruchs* Feature vorgenommen.

In den Mitarbeiterstammdaten können im Reiter *Mitarbeiter* nun *Alternative Datumstypen* definiert werden. Zur Auswahl stehen Jubiläum, Eintrittsdatum und Einstieg ins Unternehmen. Diese sind fix definiert und können nicht beliebig erweitert werden.



In der Programmmaske Urlaubsanspruch können nun die Alternativen Datumstypen im Reiter *Zusatzanspruch* ausgewählt werden. Hier stehen dieselben Einträge wie im Mitarbeiterstamm zur Verfügung.



Bei der Urlaubsberechnung wird geprüft, ob der alternative Datumstyp beim Mitarbeiter hinterlegt ist. Ist dies nicht der Fall, wird wie Folgt vorgegangen:

Ist für den Mitarbeiter ein alternativer Datumstyp mit höherer Seq. Number hinterlegt, wird dieser für die Berechnung verwendet. Gibt es keinen alternativen Datumstypen mit höherer Seq. Number, dann wird immer das Eintrittsdatum vom Mitarbeiter herangezogen. Die Seq. Number ist fix definiert für alternative Datumstypen und kann nicht verändert werden!

- Eintrittsdatum (nicht der alternative Datumstyp)
- Alt. Datumstyp Einstieg ins Unternehmen (Seq. Number 1)
- Alt. Datumstyp Jubiläum (Seq. Number 2)
- Alt. Datumstyp Eintrittsdatum (Seq. Number 3)

Bsp.: Urlaubsanspruch mit alternativem Datumstypen „Jubiläum“

Einstieg ins Unternehmen	Jubiläum	Eintrittsdatum	Eintrittsdatum vom Mitarbeiter (Pflichtfeld)	Ergebnis
✓	✓	✓	✓	Jubiläum wird für Berechnung verwendet
✓	✓	✗	✓	Jubiläum wird für Berechnung verwendet
✓	✗	✗	✓	Eintrittsdatum vom Mitarbeiter wird für Berechnung verwendet
✓	✗	✓	✓	Eintrittsdatum wird für die Berechnung verwendet

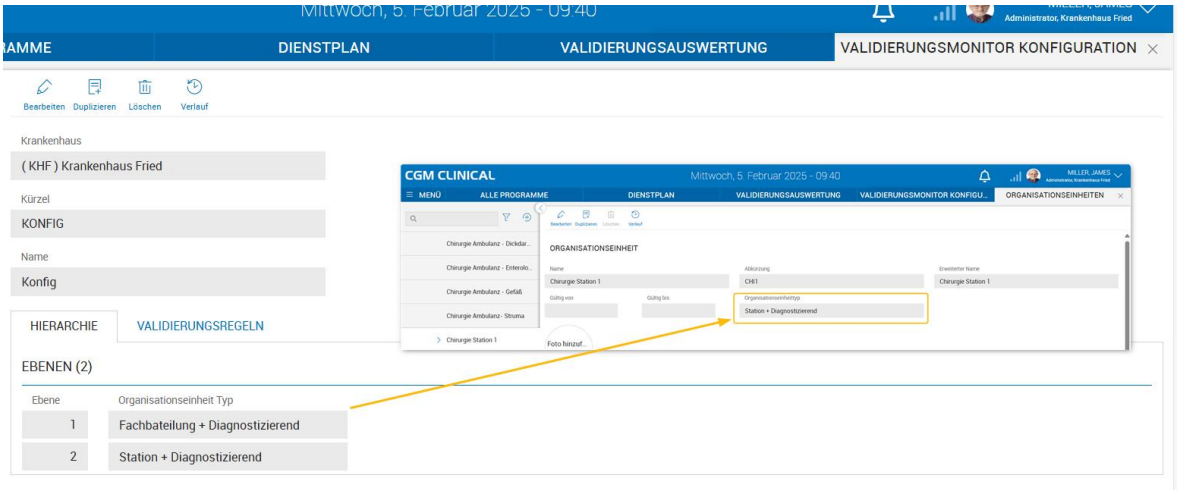
Istzeiten – Automatische Pausengenerierung

Im Feature Istzeiten werden, sofern für den Mitarbeiter konfiguriert, nun auch automatisch Pausen generiert. Eine Änderung oder Löschung von automatisch generierten Pausen ist nicht möglich.

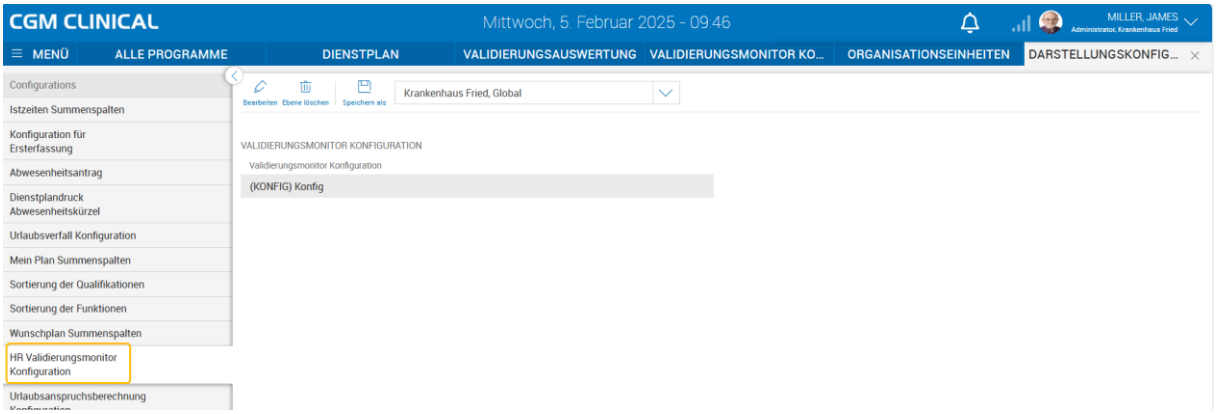
Validierungsauswertung

Im neuen Feature Validierungsauswertung können für einen bestimmten Zeitraum (max. 12 Monate) Validierungsverletzungen angezeigt werden.

Die Konfiguration der angezeigten Daten befindet sich im Feature Validierungsmonitor Konfiguration. Hierbei ist zu beachten, dass der richtige Organisationseinheiten Typ hinterlegt wird in den Ebenen. Im Reiter Validierungsregeln müssen alle anzuzeigenden Validierungsregeln hinterlegt werden. Pro hinterlegter Validierungsregel wird eine Spalte in der Validierungsauswertung angezeigt.



Anschließend muss die Validierungsmonitor Konfiguration noch in den Darstellungskonfiguration hinterlegt werden.



Benötigte Berechtigung: *Dienstplan / Validierung / Validierungsbericht*

Pool-Management

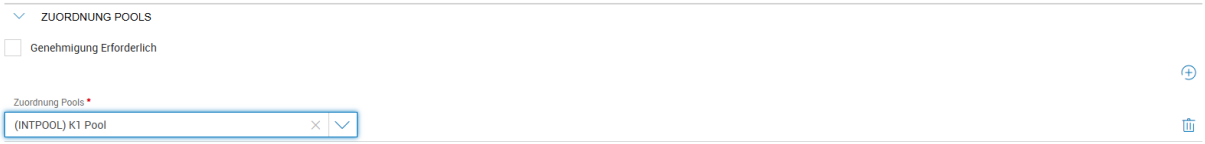
ACHTUNG: Das Modul Pool-Management befindet sich in Entwicklung und ist noch nicht für den produktiven Einsatz freigegeben.

Bei Ausfällen auf den Stationen können die Planungsverantwortlichen Ersatzmitarbeiter aus einem Mitarbeiter-Pool anfordern. Ein Mitarbeiter-Pool ist eine Organisationseinheit, deren zugeordnete Mitarbeiter auf anderen Organisationseinheiten auf Anfrage eingesetzt werden können.

Anforderungen können aus dem Planungsraster erstellt und in der Pool-Management Dispositionsmaske bearbeitet werden. Von welchen Organisationseinheiten Pool-Mitarbeiter aus welchen Pools angefordert werden dürfen, ist konfigurierbar.

Zuordnung von Pool-Organisationseinheiten

Die Zuordnung von Pool-Organisationseinheiten erfolgt in der Programmmaske „Einstellungen Organisationseinheit“, im ersten Tab „Einstellungen“.



Es können eine oder mehrere Pool Organisationseinheiten ausgewählt werden.

Ist die Checkbox „Genehmigung erforderlich“ angehakt, so muss jede Pool-Anfrage zuerst in der Programmmaske Pool Verwaltung von einem berechtigen Benutzer genehmigt werden, bevor sie mit einem Pool-Mitarbeiter besetzt werden kann.

Pool-Anforderungen erstellen

Pool-Anforderungen können nur im Planungsraster des Dienstplanes erstellt werden und auch nur dann, wenn die aufgerufenen Organisationseinheit eine Pool Organisationseinheit zugewiesen hat.

Ist dies der Fall, so stehen im Planungsraster mehrere Möglichkeiten zur Verfügung:

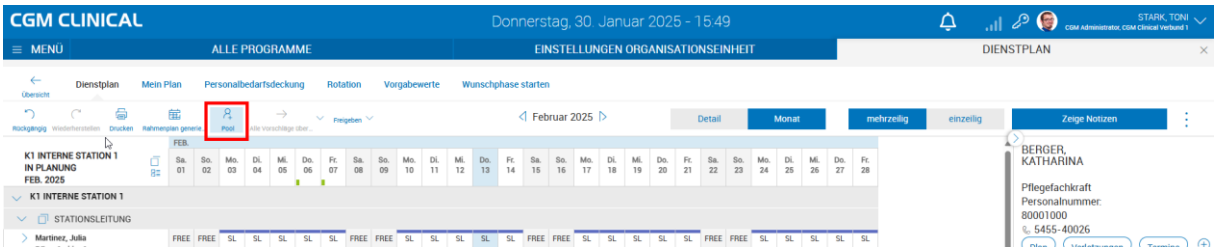
1. Hinzufügen eines Pool-Mitarbeiters durch den entsprechenden Button in der Toolbar.
2. Rechte Maustaste auf einem oder mehreren ausgewählten Diensten und Auswahl „Pool Mitarbeiter anfordern
3. Rechte Maustaste auf einer Abwesenheit und Auswahl „Pool-Mitarbeiter anfordern“

Eine Anforderung enthält immer die folgenden Informationen:

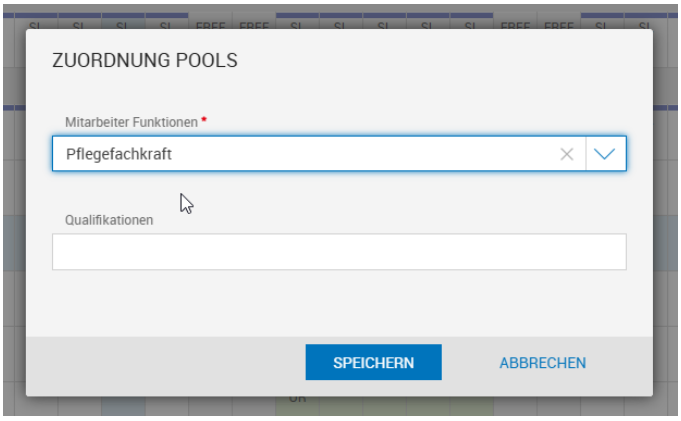
- Organisationseinheit auf der der Dienst zu leisten ist
- Datum
- konkrete Dienstvorlage (z.B.: T8) für die jemand verfügbar sein muss
- Funktion des Mitarbeiters
- Qualifikationen (Skills) die der Mitarbeiter mitbringen muss (optional)

Hinzufügen eines Pool-Mitarbeiters durch Button in der Toolbar

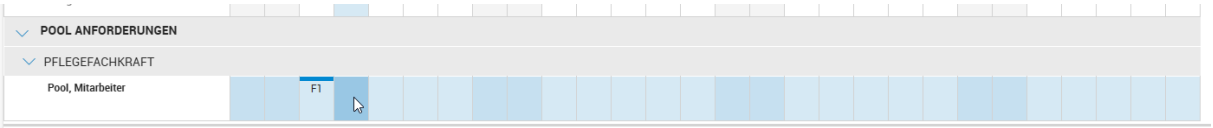
Ist eine Pool Organisationseinheit zugeordnet, so erscheint in der Toolbar des Planungsrasters ein neuer Button „Pool-Mitarbeiter hinzufügen“.



Klickt man auf den Button so öffnet sich der Dialog zur Auswahl von Mitarbeiter Funktion (zwingend) und Qualifikationen (optional) die der hinzugefügte Pool-Mitarbeiter haben soll.



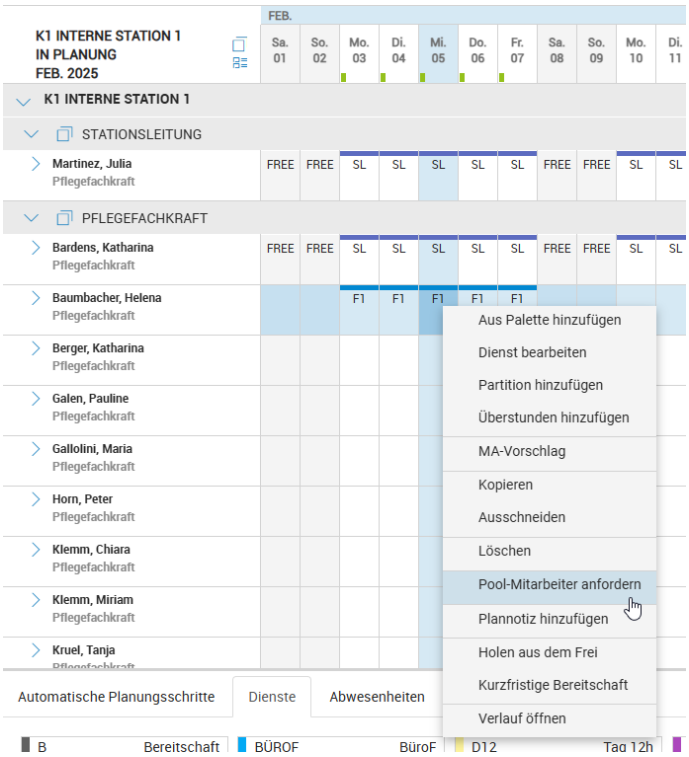
Nach dem Speichern wird unten im Planungsraster eine neue Gruppe „POOL ANFORDERUNGEN“ angezeigt und der hinzugefügte „fiktive“ Pool-Mitarbeiter wird dort mit einer Planzeile angezeigt. Innerhalb der Gruppe " POOL ANFORDERUNGEN " wird eine weitere Gruppe für die gewählte Mitarbeiter Funktion erzeugt (sofern nicht bereits vorhanden).



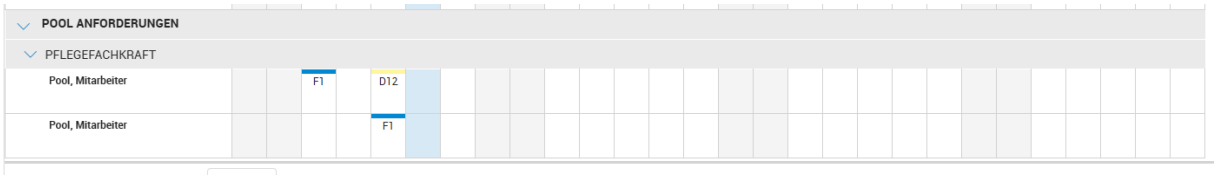
Nun können in diese Planzeile Dienste geplant werden, die als Pool-Anforderungen an den/die zugeordneten Pool OEs gesendet werden.

Rechte Maustaste auf einem oder mehreren ausgewählten Diensten und Auswahl „Pool-Mitarbeiter anfordern

Eine Pool-Anforderung kann auch abgestellt werden, in dem man mit rechter Maustaste das Kontextmenu eines Dienstes aufruft und darin den Eintrag „Pool-Mitarbeiter anfordern“ auswählt.

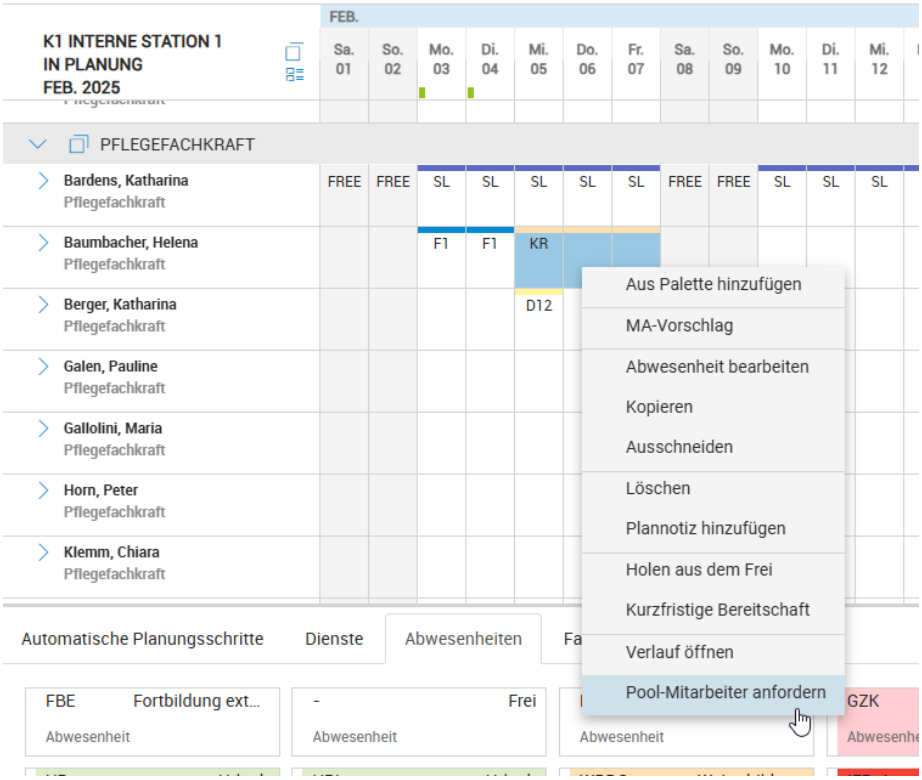


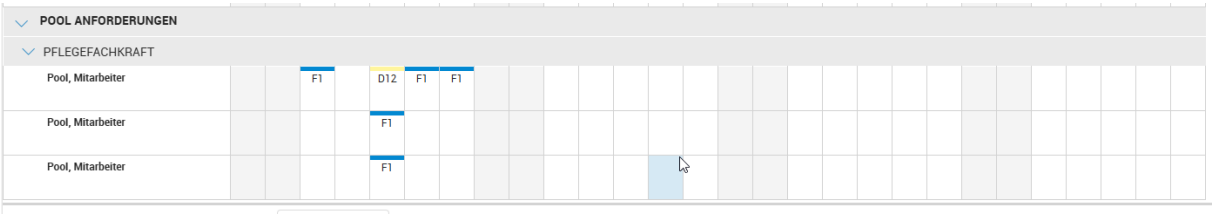
Dadurch wird der Dienst als Anforderung an die Pool OE gesendet und im Planungsraster ebenfalls im Bereich „POOL ANFORDERUNGEN“ angezeigt und zwar in der Gruppe für die Mitarbeiter Funktion des Mitarbeiters, für dessen Dienst die Anforderung erzeugt wurde. Gibt es bereits eine Planzeile für diese Mitarbeiter Funktion, in die die Anforderung eingetragen werden kann, ohne eine bereits bestehende Anforderung zu überlappen, so wird diese verwendet. Andernfalls wird eine weitere Planzeile für diese Mitarbeiter Funktion erzeugt.



Rechte Maustaste auf einer Abwesenheit und Auswahl „Pool-Mitarbeiter anfordern“

Eine weitere Möglichkeit Pool-Anforderungen zu erstellen, bietet das Kontextmenü auf Abwesenheiten. Wählt man den Eintrag „Pool-Mitarbeiter anfordern“ so wird für alle Dienste unter der Abwesenheit eine Pool-Anforderung abgestellt.





Neue Programmmaske „Poolverwaltung“

Die neue Programmmaske „Poolverwaltung“ bietet eine Benutzeroberfläche zur Zuordnung von Pool-Mitarbeitern zu Pool-Anfragen aus den Organisationseinheiten. Ebenso können dort neue Anfragen genehmigt werden, sofern eine erforderliche Genehmigung in der Zuordnung der Pool Organisationseinheiten konfiguriert ist.

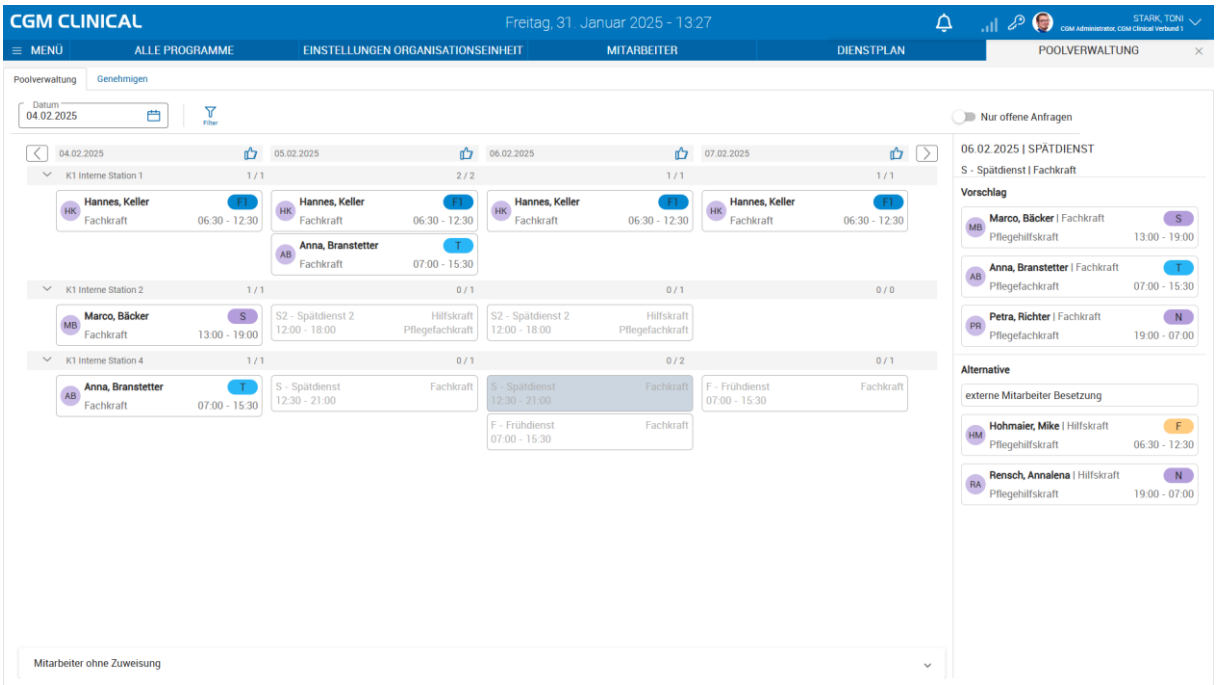
Für die neue Programmmaske muss eine Berechtigung gesetzt werden. Diese findet sich unter „Dienstplan“ -> „Planung“ -> „Pool Management“ und es können die folgenden Rechte vergeben werden:

- Anzeigen – nur lesender Zugriff
- Bearbeiten – Disposition von Pool-Mitarbeitern zu Pool-Anfragen erlaubt
- Genehmigen – Genehmigung von neuen Pool-Anfragen erlaubt

Zuteilung von Pool-Mitarbeitern zu Pool-Anforderungen

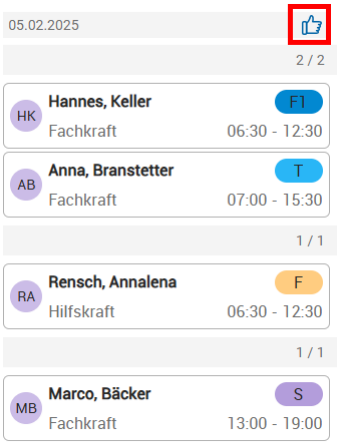
Die Zuteilungsmaske listet alle Anforderungen gruppiert nach Organisationseinheiten und für das ausgewählte Datum und die drei nachfolgenden Tage. Das Datum ist mit dem aktuellen Tag vorbelegt und kann verändert werden. Selektiert man eine Anforderung, so werden im rechten Bereich alle verfügbaren Pool-Mitarbeiter angezeigt. Die Liste der Pool-Mitarbeiter ist in zwei Gruppen eingeteilt, Vorschlag und Alternative. Unter Vorschlag werden jene Mitarbeiter angezeigt, die die geforderte

Mitarbeiterfunktion besitzen. Unter Alternative werden jene Mitarbeiter gelistet, die eine andere Mitarbeiterfunktion als die gefordert besitzen. Beide Listen sind in sich so sortiert, dass jene Mitarbeiter ganz oben stehen, deren Pool-Dienstzeit dir größte Überschneidung zur Dienstzeit der Pool-Anforderung haben.



Freigabe

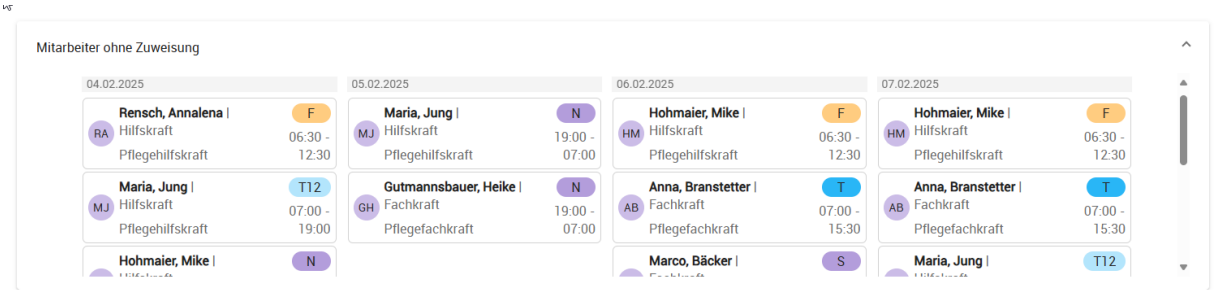
Um die Zuteilungen eines Tages auch tatsächlich in den Plänen zu administrieren, muss der Tag freigegeben werden. Dazu klickt man auf das Freigabesymbol in der jeweiligen Tag-Spalte.



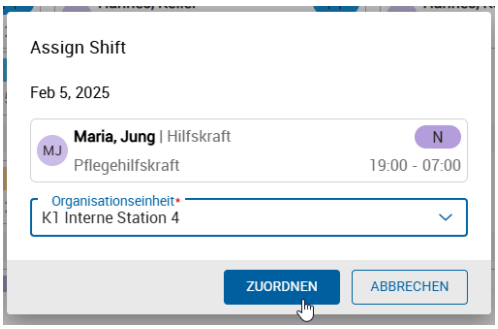
Durch die Freigabe werden alle zugeordneten Pool-Dienste auf die Organisationseinheit der jeweiligen Anforderung verschoben.

Pool-Mitarbeiter ohne Zuweisung

Ein Klick auf den Bereich „Mitarbeiter ohne Zuweisung“ klappt eine Liste von Pool-Mitarbeitern aus je Tag aus, die noch nicht zu einer Anforderung zugwiesen sind.



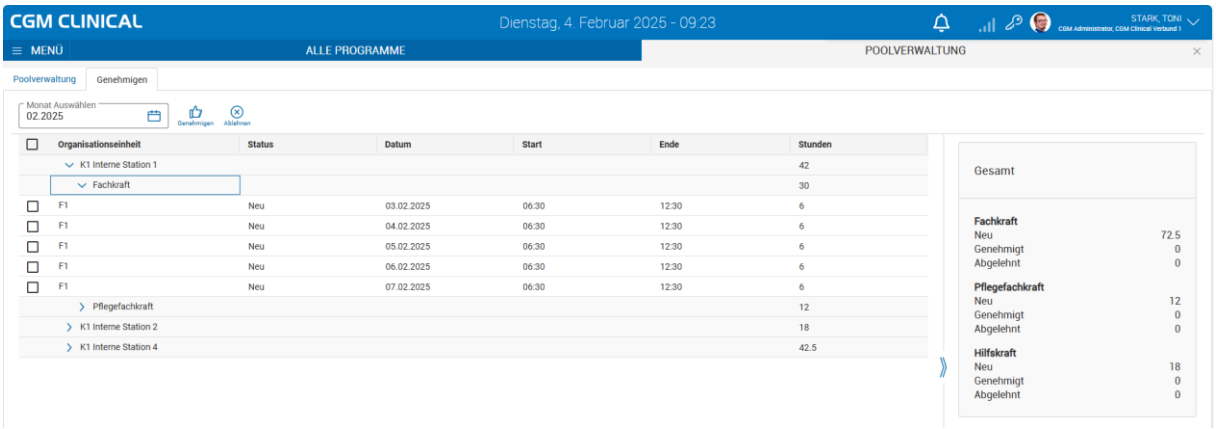
Um diese Mitarbeiter auch ohne Anforderung auf eine Organisationseinheit zuzuordnen, öffnet ein Doppelklick auf die Mitarbeiterkarte in einer Tagspalte einen Dialog für die Zuordnung:



Es können jene Organisationseinheiten ausgewählt werden, die die Pool-Organisationseinheit des selektierten Mitarbeiters zugeteilt haben.

Genehmigung von Poolanforderungen

Ist in den Einstellungen Organisationseinheit bei der Zuordnung von Pools die Checkbox „Genehmigung erforderlich“ gesetzt, so müssen Pool-Anforderungen aus diesen Organisationseinheit von einem berechtigten Benutzer genehmigt werden, bevor sie in der Zuteilungsmaske angezeigt werden.

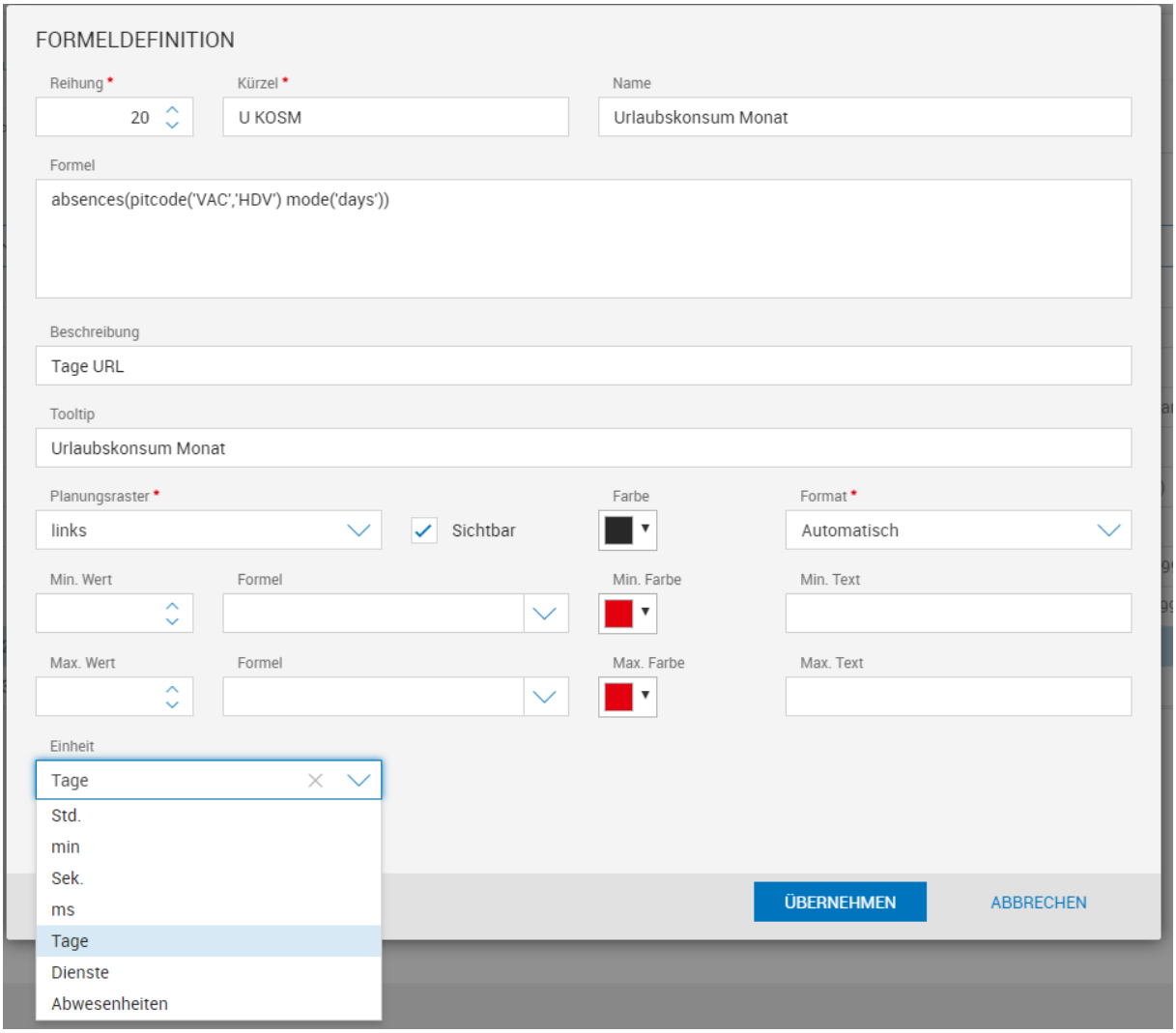


Anforderungen werden nach Funktion gruppiert und mit den angeforderten Stunden dargestellt. Sie können einzeln oder über eine Sammelauswahl genehmigt werden.

HRM Version 2024.10

Anzeige von Einheiten für Summenspalten Werte

Der Benutzer hat nun die Möglichkeit, für Summenspalten und -zeilen Einheiten zu konfigurieren. Summenspalten und -zeilen können auch ohne Einheit definiert werden. Die Liste von Einheiten kann nicht händisch verändert werden.

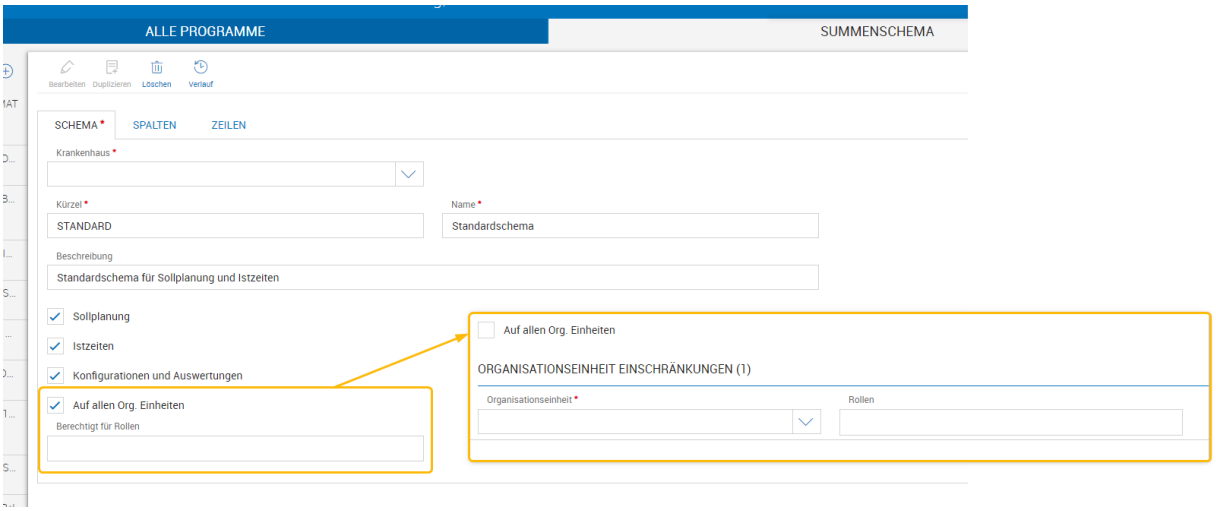


Standardmäßig wird die Einheit „Std.“ für alle vorhandenen Summenschemen gesetzt. Nach einem Update müssen die Werte händisch angepasst werden.

Anstelle von Std. wird die definierte Einheit im Sidepanel (Mein Plan, Istzeiten, Abwesenheitsplaner, Wunschplan, Urlaubsantrag) angezeigt.

Einschränkung von Summenschemen (OE, Rolle)

Da nicht alle Benutzer berechtigt sind, alle definierten Summenschemen zu verwenden, gibt es nun die Möglichkeit im Feature auf Organisationseinheiten und Rollen einzuschränken. Je nachdem ob die Option „Auf allen Org. Einheiten“ aktiv ist oder nicht, verändert sich die Anzeige und der Benutzer hat entweder nur die Möglichkeit auf Rollen einzuschränken oder eine komplexere Konfiguration mit der Kombination aus Organisationseinheit und Rollen zu definieren.

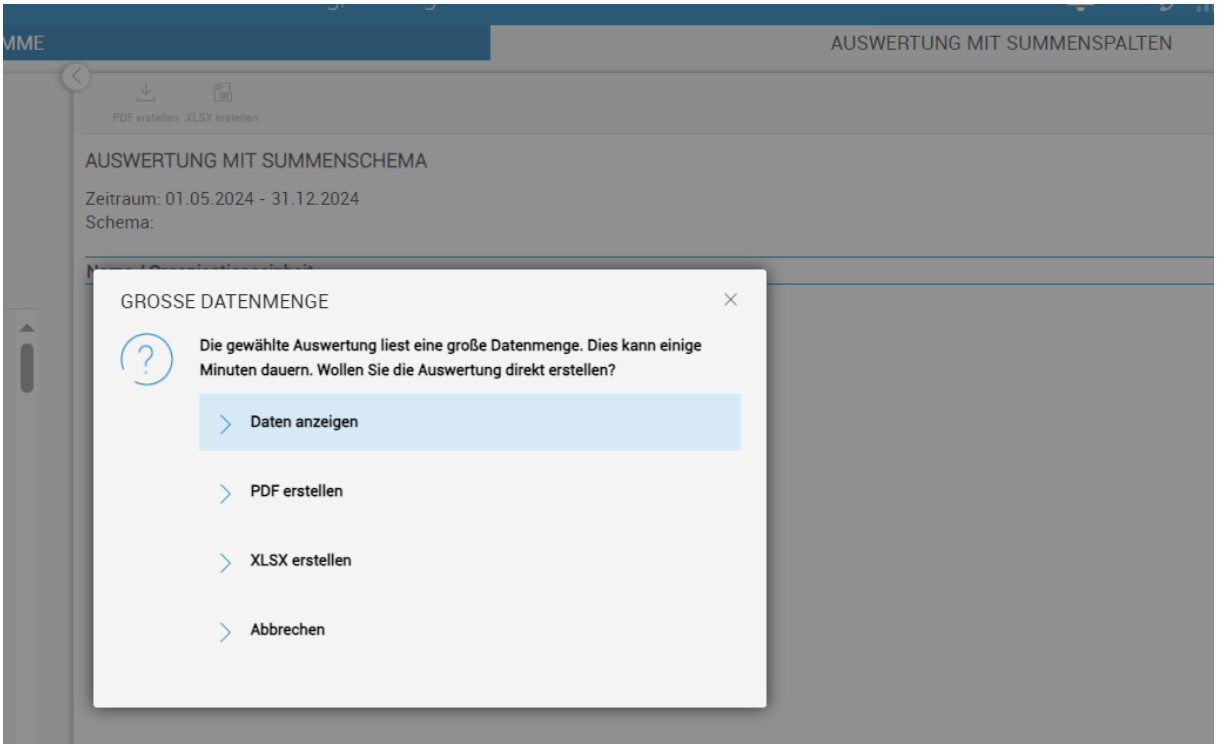


Die Konfiguration wirkt sich nur auf die Features Dienstplan und Auswertung mit Summenspalten aus. Im Feature Darstellungskonfiguration werden nach wie vor alle Summenspalten angeboten.

Auswertung von Summenschemen – Große Datenmenge

Hat der Benutzer im Feature Auswertung mit Summenspalten mehr als 100 Mitarbeiter ausgewählt, dann wird nun ein Dialog eingeblendet, in dem der Benutzer die Möglichkeit hat, sich

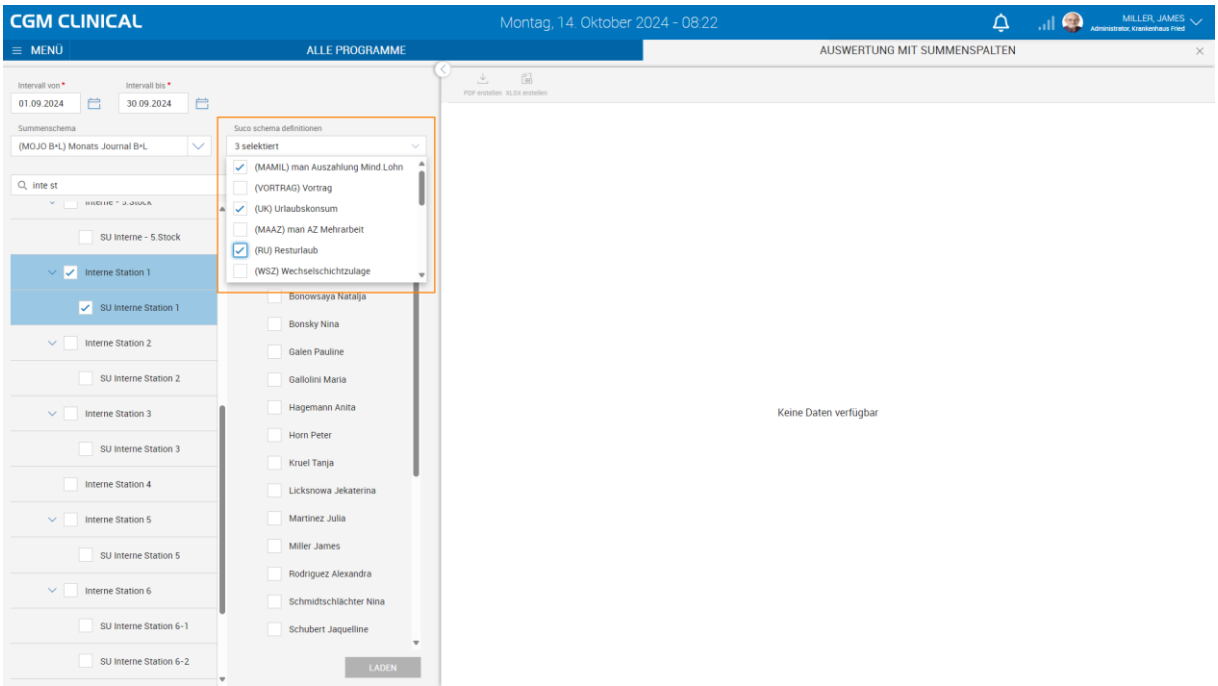
- wie bisher die Daten anzeigen zu lassen, mit der damit verbundenen Wartezeit aufgrund der Datenmenge,
- direkt eine PDF oder XLSX Datei mit den ausgewählten Daten erstellen zu lassen,
- oder die Aktion abzubrechen.



Auswertung mit Summenspalten – Auswahl angezeigter Spalten

Es ist nun möglich, im Filterdialog der Auswertung mit Summenspalten, zusätzlich zum Summenschema auch die darin definierten Summenspalten einzeln an- oder abzuwählen. Der

Benutzer kann also entscheiden, welche der im Schema definierten Summenspalten in der Auswertung angezeigt werden.

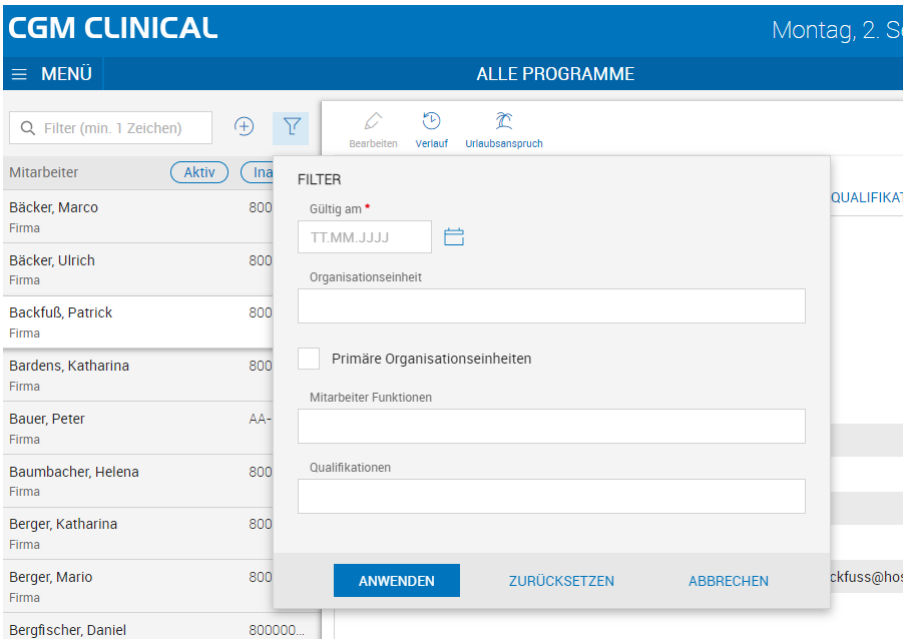


Filter im Mitarbeiter Feature

Im Feature Mitarbeiter gibt es nun die Möglichkeit schnell auf aktive bzw. inaktive Mitarbeiter über Schaltflächen einzuschränken.

Zusätzliche Filtermöglichkeiten können in einem eigenen Filterdialog eingestellt werden. Hierfür muss der Benutzer ein *Gültig am* Datum festlegen, der aktuelle Tag ist vorbelegt. Weiteres kann auf Organisationseinheiten, Mitarbeiterfunktionen und Qualifikationen gefiltert werden. Mit der Checkbox *Primäre Organisationseinheiten* werden nur noch Mitarbeiter mit passendem Hauptarbeitsplatz angezeigt.

Einträge innerhalb eines Feldes sind ODER-Verknüpft, d.h. ein Mitarbeiter muss entweder Mitarbeiterfunktion x ODER y haben um angezeigt zu werden. Die verschiedenen Filteroptionen sind UND-Verknüpft, d.h. es wird nur ein Mitarbeiter mit Mitarbeiterfunktion x oder y UND Qualifikation z angezeigt.

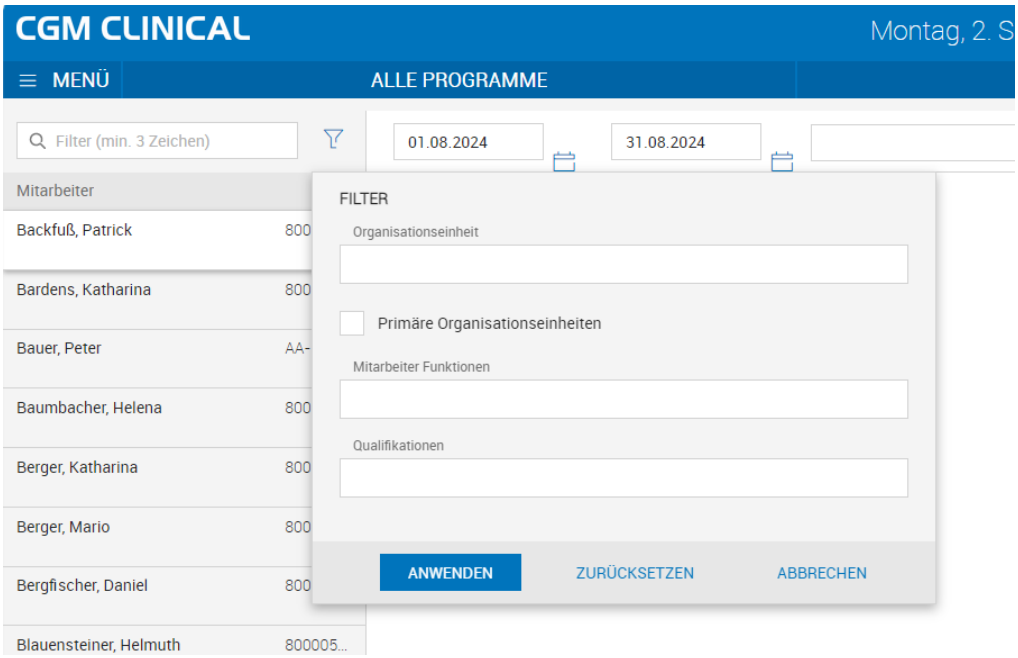


Filter im Planer Monatsjournal Feature

Im Feature Planer Monatsjournal hat der Benutzer die Möglichkeit, die angezeigten Mitarbeiter mittels verschiedenster Filteroptionen einzuschränken. Unter anderem auf Organisationseinheiten, Mitarbeiterfunktionen und Qualifikationen.

Mit dem Setting *Primäre Organisationseinheiten* werden nur noch Mitarbeiter mit passendem Hauptarbeitsplatz angezeigt.

Einträge innerhalb eines Feldes sind ODER-Verknüpft, d.h. ein Mitarbeiter muss entweder Mitarbeiterfunktion x ODER y haben um angezeigt zu werden. Die verschiedenen Filteroptionen sind UND-Verknüpft, d.h. es wird nur ein Mitarbeiter mit Mitarbeiterfunktion x oder y UND Qualifikation z angezeigt.



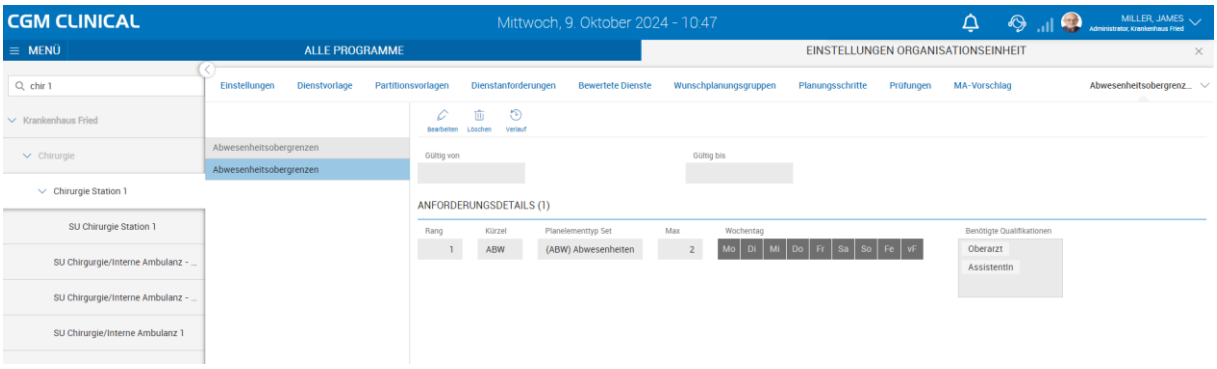
Abwesenheitsobergrenzen

Um über Abwesenheitsanträge entscheiden zu können, benötigt der Vorgesetzte einen schnellen Überblick über den Abwesenheitsstatus einer Organisationseinheit an einzelnen Tagen. Die Informationen zur Anzahl gleichzeitiger Abwesenheiten je Qualifikation wird nun in den Programmmasken der Antragsgenehmigung und des Abwesenheitsplaners zur Verfügung gestellt.

Konfiguration von Abwesenheitsobergrenzen

In der Registerkarte Abwesenheitsobergrenzen können diese für die jeweilige Organisationseinheit im Feature “Einstellungen Organisationseinheit” konfiguriert werden. Abwesenheitsobergrenzen dürfen sich von der Gültigkeit nicht überlappen.

Für eine Anforderung muss ein Kürzel, ein Planelementtyp Set, die Anzahl an max. abwesenden Mitarbeitern und deren benötigte Qualifikation (ODER-Verknüpft) und die betroffenen Wochentage definiert werden. Sollte im Feld Benötigte Qualifikationen nichts hinterlegt worden sein, dann werden nicht alle Mitarbeiter berücksichtigt sondern keine – also bitte immer auf die Qualifikationen achten.



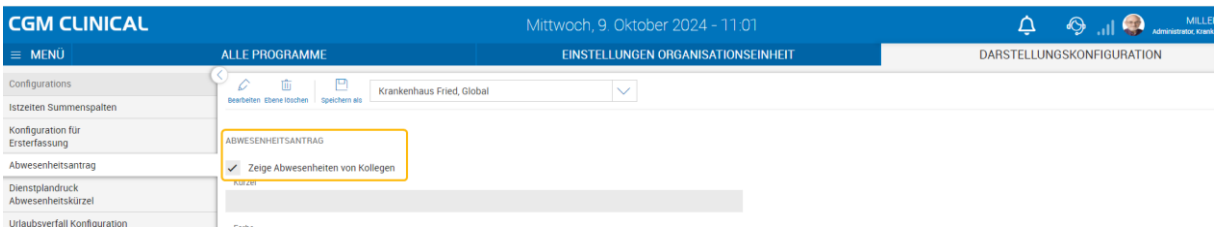
Benötigte Berechtigung: Dienstplan / Planung / Abwesenheitsobergrenzen (Subfeature)

Auswirkung

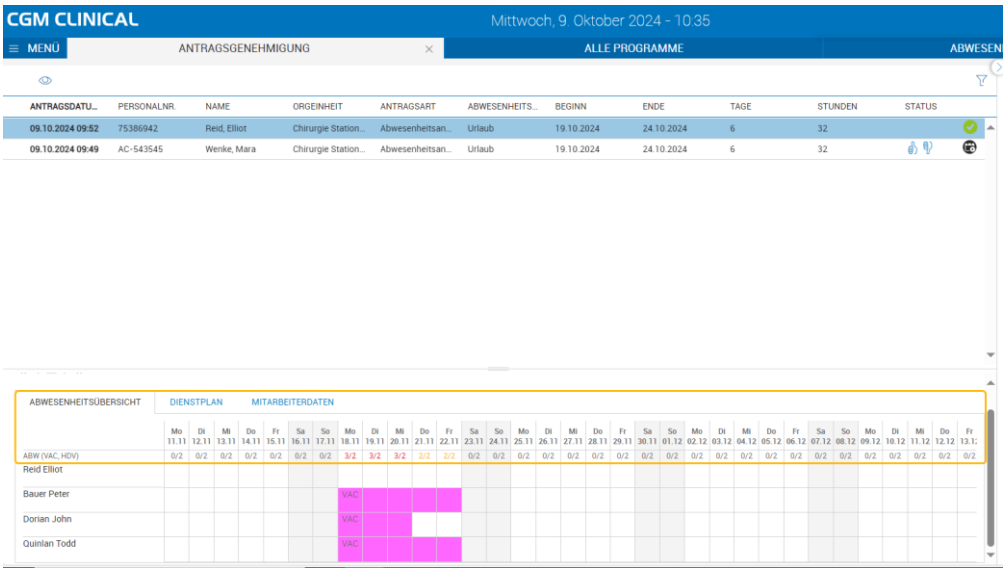
Definierte Abwesenheitsobergrenzen stehen nun in den Features Abwesenheitsplaner und Antragsgenehmigung zur Verfügung.

Antragsgenehmigung

Im Feature Antragsgenehmigung werden die definiteren Obergrenzen im Reiter Abwesenheitsübersicht dargestellt. Achtung: Dieser Reiter wird nur angezeigt, wenn in der Darstellungskonfiguration für den Abwesenheitsantrag die Checkbox **Zeige Abwesenheiten von Kollegen** angehakt ist.

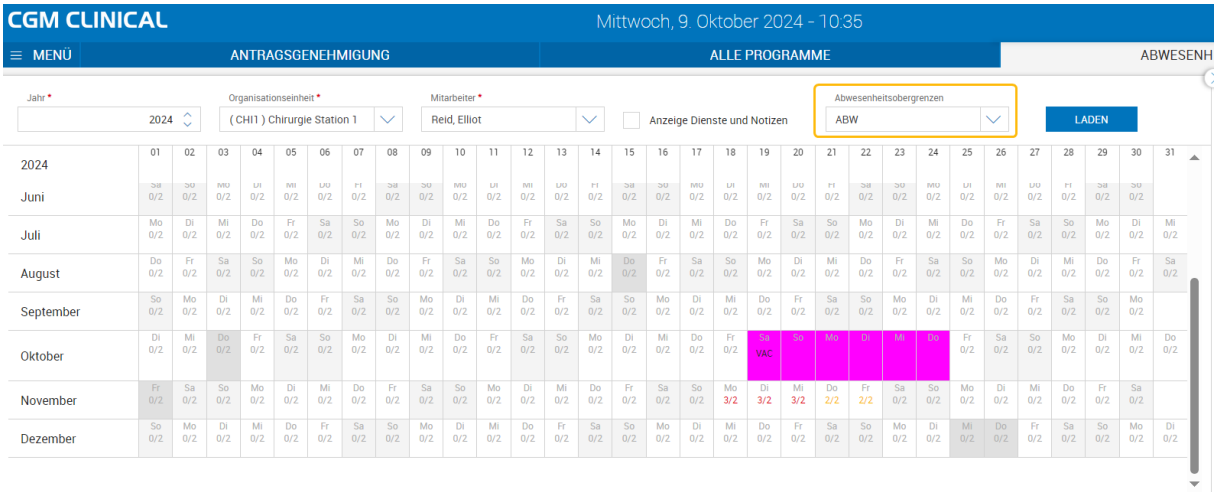


Die Visualisierung verhält sich ähnlich zu den Dienstanforderungen: Ist der definierte Max Wert erreicht, so werden die Ziffern gelb dargestellt. Wurde der Max Wert überschritten, werden die Ziffern rot dargestellt.



Abwesenheitsplaner

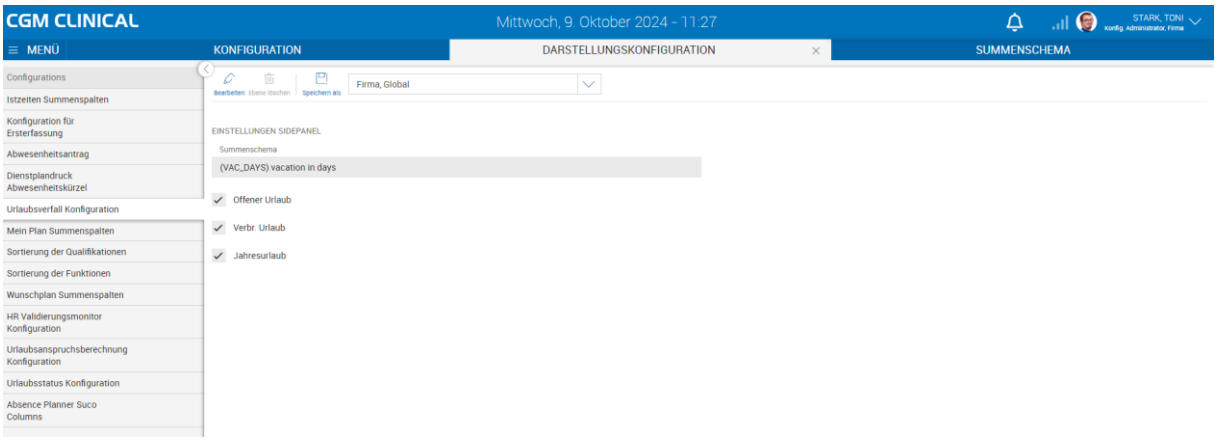
Im Feature Abwesenheitsplaner können definierte Abwesenheitsobergrenzen ausgewählt werden. Daraufhin wird in jeder leeren Zelle der aktuelle Wert angezeigt. Die Visualisierung verhält sich ähnlich zu den Dienstanforderungen: Ist der definierte Max Wert erreicht, so werden die Ziffern gelb dargestellt. Wurde der Max Wert überschritten, werden die Ziffern rot dargestellt.



Überblick Urlaubskontingent

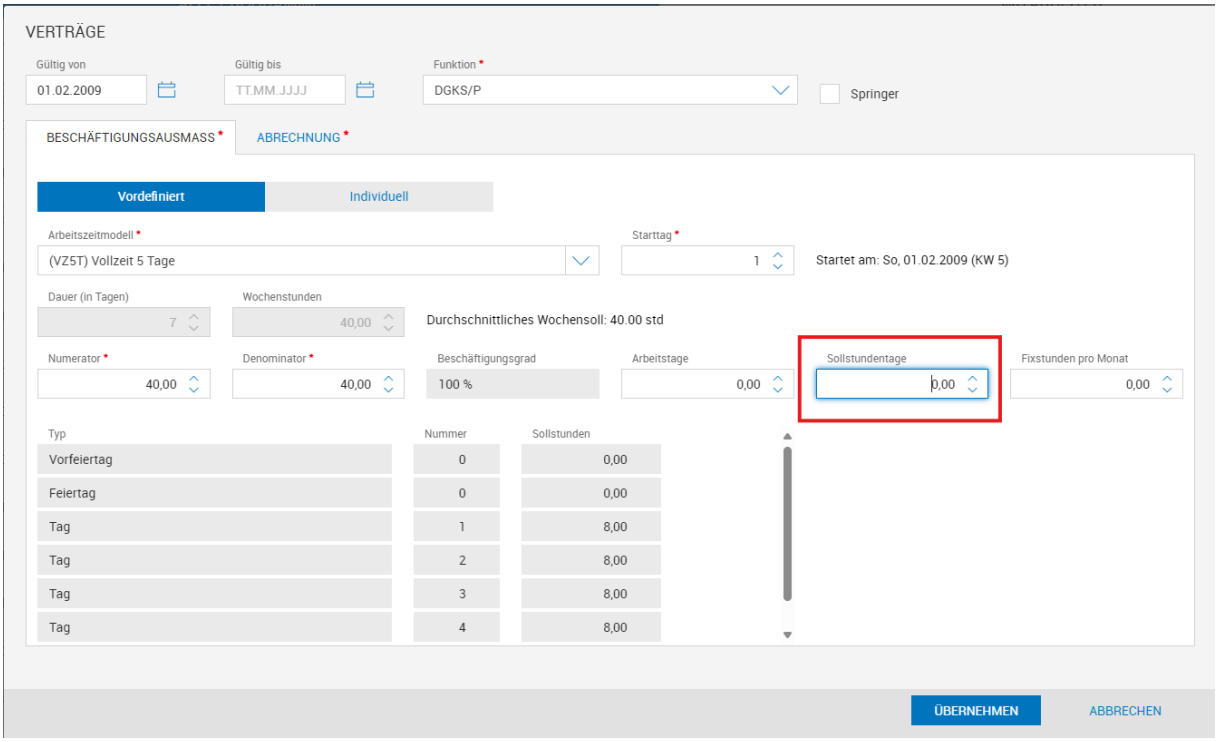
Um den Vorgesetzten und Mitarbeitern einen besseren Überblick über das aktuelle Urlaubskontingent bieten zu können, wurden die Programmmasken Abwesenheitsplaner, Antragsgenehmigung und Abwesenheitsantrag um die Anzeige eines Diagramms im Sidepanel erweitert.

Konfiguriert werden die angezeigten Werte mittels Summenspalten, welche wiederum in der Darstellungskonfiguration für **Urlaubsverfall Konfiguration** hinterlegt werden müssen.



Mitarbeiterstamm – Vertrag – neues Feld “Sollstundentage”

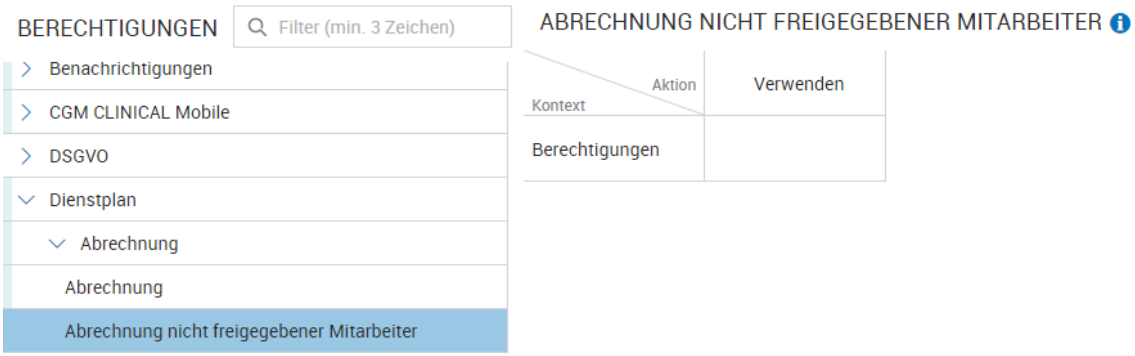
Der Mitarbeiterstamm wurde um ein neues Feld “Sollstundentage” erweitert. Der darin erfasste Wert definiert nun die Anzahl der Tage mit Sollstunden (nicht wie bisher der Wert im Feld Arbeitstage). Der Wert im Feld Arbeitstage wird nach wie vor für die Berechnung des Urlaubsanspruchs herangezogen.



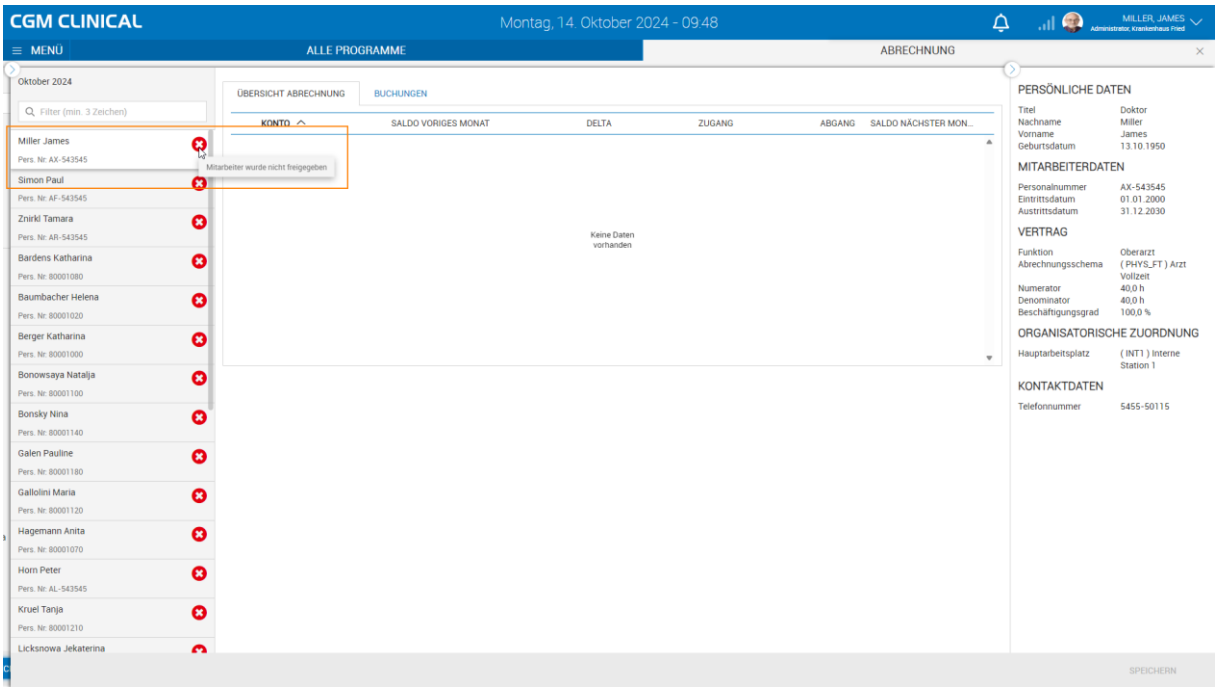
Prozesssteuerung – keine Abrechnung ohne Freigabe

Um die Einhaltung des Prozesses von der Planung bis zur Lohnartenüberleitung zu gewährleisten, ist es nun nur mehr mit spezieller Berechtigung möglich, in der Programmmaske „Abrechnung“ Mitarbeiter abzurechnen, die keine Freigabe der Istzeiten haben.

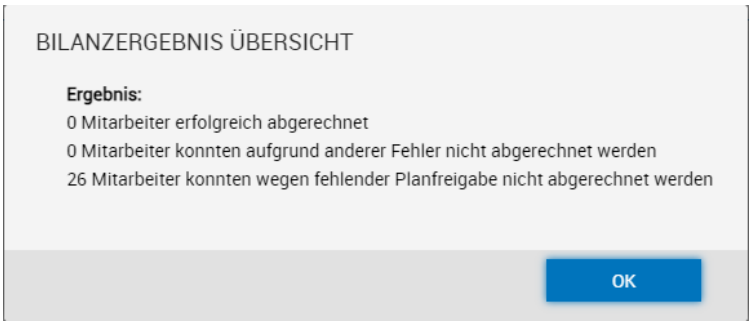
Die Berechtigung ist hier einzustellen:



Ohne diese Berechtigung werden Mitarbeiter ohne Istzeitenfreigabe im Abrechnungsreport als fehlerhaft dargestellt und ein Tooltip zeigt die Information zur fehlenden Freigabe.



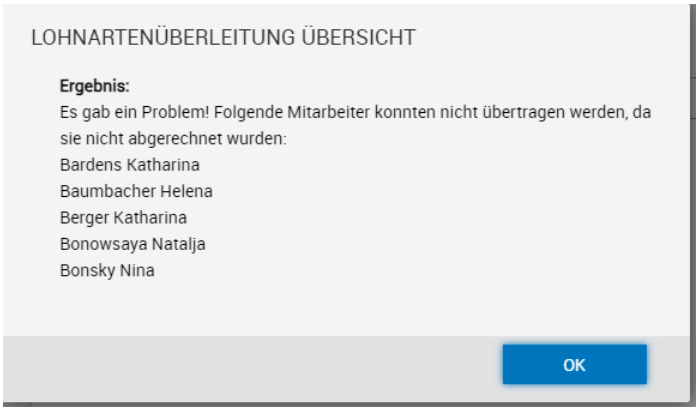
Zusätzlich wird nach Abschluss der Abrechnung ein Dialog angezeigt, der Auskunft darüber gibt, wie viele Mitarbeiter abgerechnet werden konnten und wie viele nicht. Die Anzahl der Mitarbeiter, die wegen fehlender Istzeitenfreigabe nicht abgerechnet werden konnten, werden dabei extra ausgewiesen.



Prozesssteuerung – keine Überleitung ohne Abrechnung

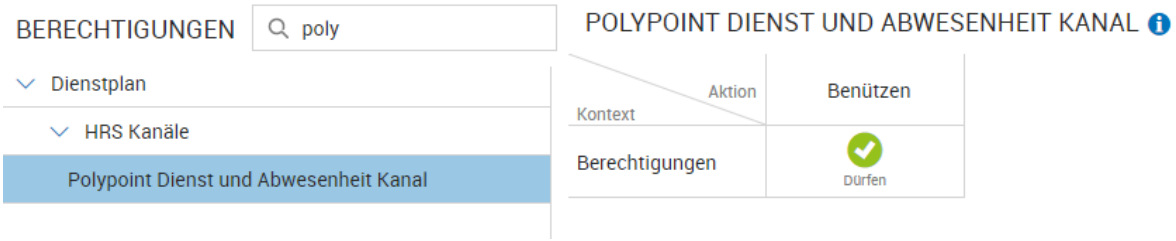
Es wird nun auch bei der Lohnartenüberleitung für jeden Mitarbeiter geprüft, ob eine gespeicherte Abrechnung vorliegt. Wenn nicht, so wird auch kein Eintrag in der Überleitungsdatei erstellt.

Die Mitarbeiter, die wegen fehlender Abrechnung nicht übergeleitet werden konnten, werden in einem Dialog aufgelistet.



Import von Polypoint

Bislang war HRM nicht in der Lage HTTP-Anfragen zu verarbeiten, die XML als Text enthalten. Deshalb musste ein eigener HttpRequestHandler implementieren werden. Der Handler wird bei POST ausgeführt: "http:serverName:port/cgmg3/hrm/xml". Es ist eine Berechtigung erforderlich, um Anforderungen an diesen Endpunkt senden zu können, die als "Polypoint-Dienst und Abwesenheit Kanal" bezeichnet wird. (Diese Berechtigung wird auch benötigt, um den entsprechenden Kanal zu verwenden).



Beim Senden einer HTTP-Anfrage an den angegebenen Endpunkt wird automatisch ein Ereignis ausgelöst. Das Ereignis wird dann abgefangen und der Kanal gestartet. Es gibt einen neuen Kanal namens "Polypoint shift and absence import".

Es gibt einige Voraussetzungen, um einen solchen XML-Body zu verarbeiten:

- Benutzer, die die HTTP-Anfrage senden UND Servicebenutzer (im Kanal verwendet) benötigen die oben erwähnte Berechtigung.
- Die PersonID der XML-Elemente MUSS mit einer personnelNr. übereinstimmen. von NUR einem Mitarbeiter (kein Mapping, externes System verwendet die gleiche personnelNr).
- Die GruppeID-Eigenschaft muss einer gültigen orgUnitId zugeordnet werden (Mapping-Konfiguration, Terminologie in MappingNode).
- Die ShiftCode-Eigenschaft muss einem gültigen Dienst- (Dienstvorlage und -definition) oder Abwesenheitscode (Planelementtyp) zugeordnet werden (Mapping-Konfiguration, Terminologie in MappingNode), der in der betroffenen Organisationseinheit vorhanden ist.
- Mappings müssen manuell in der Mapping-Konfiguration erstellt werden.

Wenn es im selben Dokument mehrere PersonalData-Elemente für denselben Mitarbeiter und mehrere TimeData-Elemente mit der gleichen TimeDataID (eindeutige ID für Tag + Mitarbeiter) gibt, dann wird nur das letzte gespeichert, da die anderen überschrieben werden.

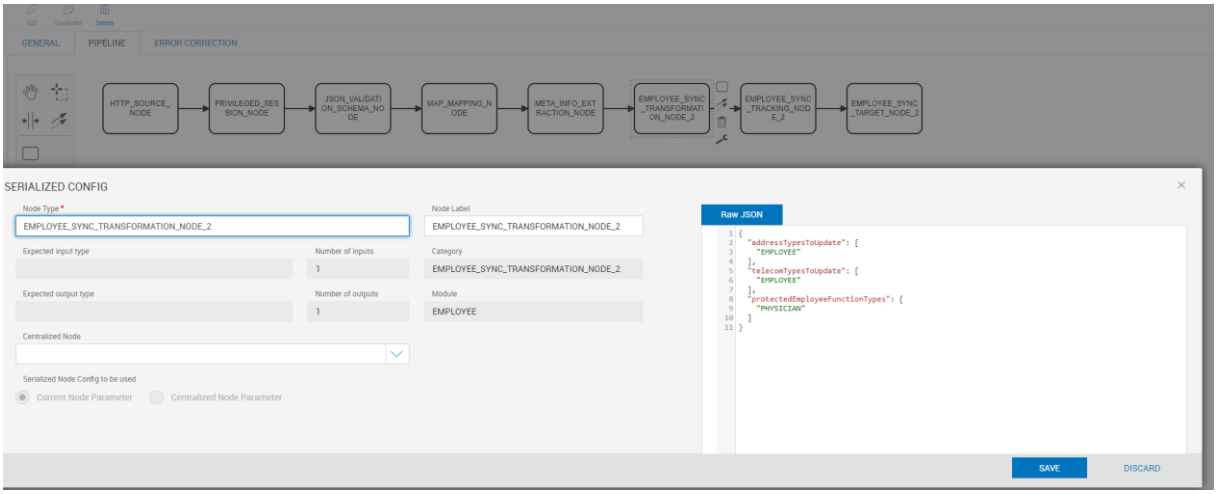
Noch ein Hinweis: Wenn die Nachrichten im Status "PENDING" bleiben, muss eine zusätzliche Anfrage gesendet werden (seit 10.2 , um die ereignisbasierten Kanäle zu starten.

- GET: "http:serverName:port/cgmg3/services/com/cg/fsi/fsi/core/interfaces/ChannelConfigComponent/loadQueues".

Für alle Tage, die versendet werden, werden die Dienste und Abwesenheiten, die verknüpft wurden, gelöscht. Wenn Dienste manuell geplant werden (die nicht verknüpft sind, da sie nicht per Import eingegangen sind), werden diese nicht gelöscht und es kann zu überlappenden Validierungsfehlern kommen. Von der Importseite muss also immer der aktuelle Stand für einen Tag gesendet werden.

FSI Employee Inbound – Mitarbeiterfunktion nicht überschreiben

Für "EMPLOYEE_SYNC_TRANSFORMATION_NODE2" ist es nun möglich, Mitarbeiterfunktionstypen zu definieren, die nicht überschrieben oder gelöscht werden:



In Beispiel oberhalb würden alle Mitarbeiterfunktionen mit dem Typ "ARZT" durch den Import nicht überschrieben.

Es werden also alle importierten Funktionen hinzugefügt und alle vorhandenen geschützten Funktionen werden ebenfalls hinzugefügt. Wenn eine geschützte Funktion gesendet und dieselbe Funktion vorhanden ist, wird sie dupliziert!

Zusätzlich exportiert der Mitarbeiter-Export nun auch den Funktionstyp der Mitarbeiterfunktionen.

Wenn der JSON-Validierungsknoten verwendet wird, muss die Konfiguration wie folgt angepasst werden:

```
"employeeFunctionType": {
  "type": ["string", "null"]
}
```

FSI Employee Import 2 – Import ohne Rolle

Der Kanal "Employee Import 2" wurde abgeändert, um einen Nullwert für die Eigenschaft "rolePermissions" eines Mitarbeiters zuzulassen.

Die Konfiguration von JSON_VALIDATION_SCHEMA_NODE muss mit folgenden Änderungen angepasst werden:

- Ändern Sie den "type" von "rolePermissions" in **"type": ["array", "null"]**

Nachdem die Anpassungen vorgenommen wurden, können Sie die folgenden Werte als "rolePermissions" senden:

- "rolePermissions": null
    - überschreibt nichts und belässt die bestehenden Rollen so, wie sie sind
- "rolePermissions": []
    - überschreibt vorhandene Rollen mit empty (also im Grunde genommen werden die Rollen gelöscht)

Erweiterung Schnittstelle zu P&D

Die Schnittstelle wurde erweitert, sodass es nun auch die Möglichkeit gibt, die Kataloge „Mitarbeiter Funktion“ und „Qualifikation“ aus HRM auszulesen.

Außerdem wurde der Mitarbeiter Export Kanal erweitert, sodass nun zum Mitarbeiter auch die zugeordnete Mitarbeiter Funktion und die zugeordneten Qualifikationen mit exportiert werden.

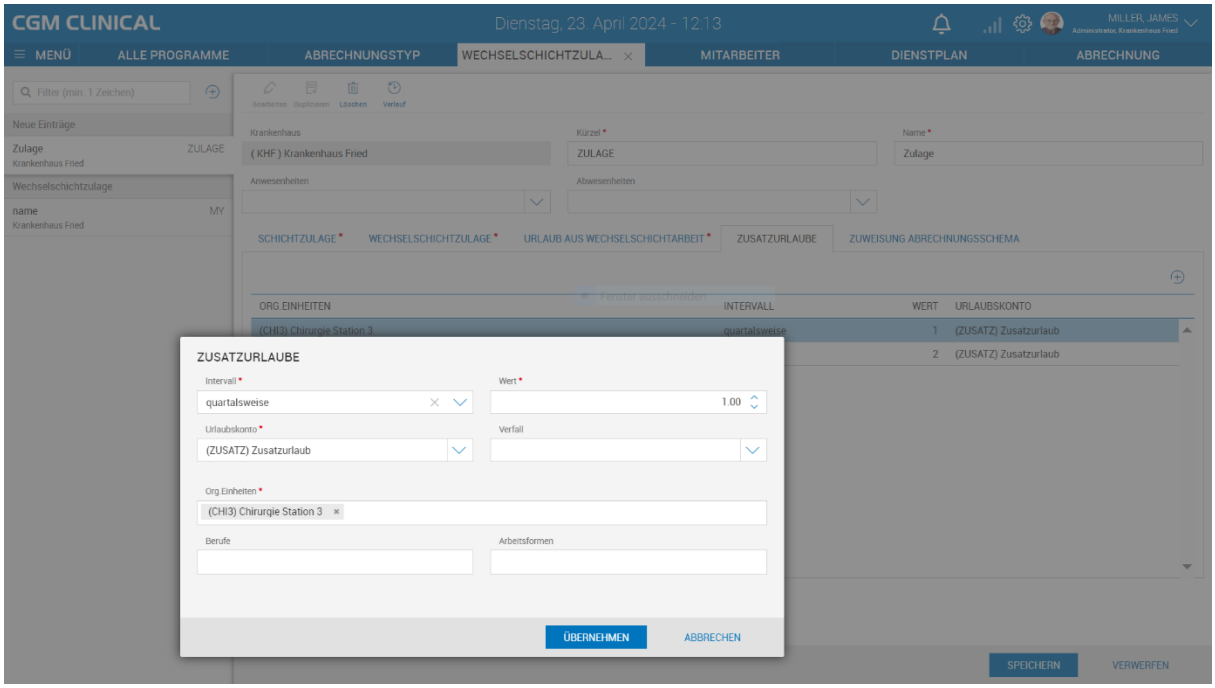
Des Weiteren wurde die Möglichkeit geschaffen, die Synchronisation der Mitarbeiter auf eine Liste von Organisationseinheiten einzuschränken.

HRM Version 2024.07

Zusätzlicher Urlaub

Das bestehende Feature **Wechselschichtzulage** wurde angepasst, so dass es möglich ist, in bestimmten Situationen einen zusätzlichen Urlaub zu gewähren, z.B. erhält ein Mitarbeiter, der auf einer Intensivstation arbeitet, vierteljährlich einen zusätzlichen Urlaubstag. Die Konfiguration hierfür befindet sich im neuen Reiter **Zusatzurlaube**. Folgende Daten müssen im angezeigten Dialog angegeben werden:

- Intervall: Entweder vierteljährlich, halbjährlich, jährlich
- Wert: Anzahl an Urlaubstagen, welche auf das gewählte Urlaubskonto gebucht wird
- Urlaubskonto: Abrechnungskonto auf welches der zusätzliche Urlaub gebucht wird
- Verfall: Alle verfügbaren Urlaubsverfallseinstellungen werden hier bereitgestellt
- Org. Einheiten: Alle berechtigten Organisationseinheiten werden hier angezeigt und es muss mindestens eine Organisationseinheit ausgewählt werden
- Berufe: Alle verfügbaren Mitarbeiterfunktionen werden hier breitgestellt und können als zusätzliches Kriterium konfiguriert werden
- Arbeitsformen: Alle verfügbaren Arbeitsformen werden hier breitgestellt und können als zusätzliches Kriterium konfiguriert werden

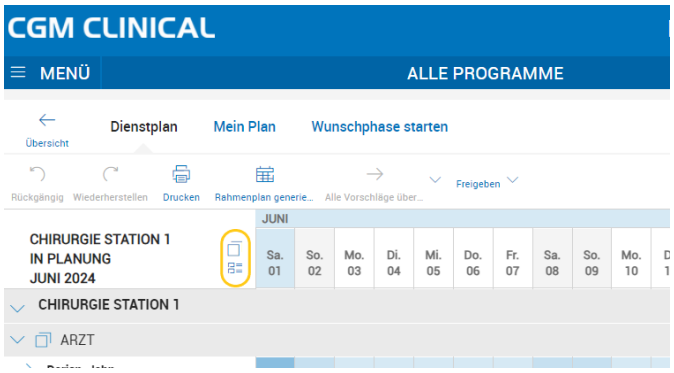


Wenn ein Mitarbeiter die zusätzlichen Urlaubseinstellungen erfüllt, wird der definierte Wert entweder zum Ende eines Quartals, eines halben Jahres oder eines Jahres auf das ausgewählte Konto gebucht. Das Erfüllen der Einstellungen bedeutet, dass der Mitarbeiter ohne Unterbrechung (z.B. Änderung der Organisationseinheitenzuordnung, Vertragsunterbrechungen, etc.) auf der definierten Organisationseinheit arbeitet.

Anzeige- und Druckeinstellungen im Dienstplan

Permanente Anzeige von Buttons im Dienstplan

Die Buttons für die Anzeige der zusätzlichen Summenspalten und Dienstanforderungen werden jetzt permanent angezeigt und nicht mehr nur, wenn der Benutzer den Mauszeiger richtig platziert.

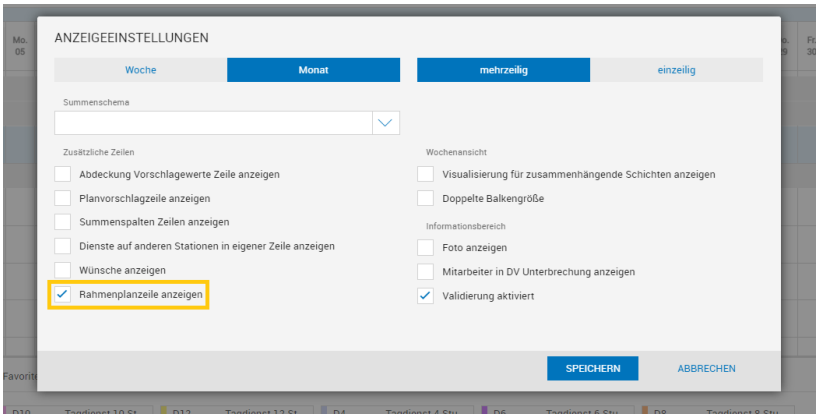


Anzeige von Abwesenheiten im Dienstplan

Anstatt wie bisher 0 Stunden für Abwesenheiten im Detailsbereich vom Dienstplan anzuzeigen, wird vorerst kein Wert angezeigt.

Anzeige von Rahmenplanzeile

Die Anzeigeeinstellungen im Dienstplan wurden um den Punkt **Rahmenplanzeile anzeigen** erweitert. Standardmäßig ist die Anzeige von Rahmenplänen aktiv, kann aber über die Einstellungen deaktiviert werden. Wurde diese deaktiviert, wird keine eigene Rahmenplanzeile mehr angezeigt. Generierte Rahmenplan Dienste werden allerdings weiterhin in der Dienstplanzeile angezeigt.

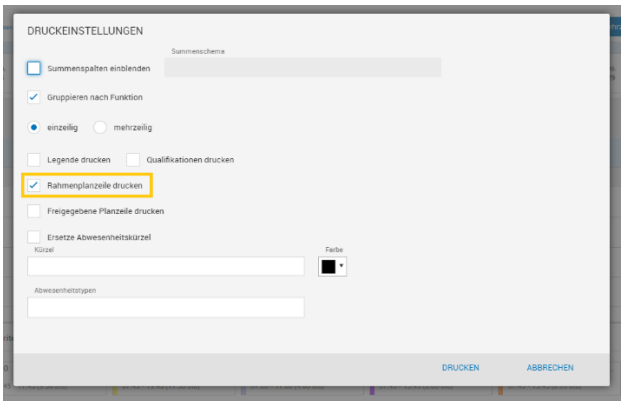


Anzeige von Wünschen unabhängig vom Planstatus

Wenn die Anzeigeeinstellung „Wünsche anzeigen“ aktiv ist, wird die Wunschplanzeile und somit alle platzierten Wünsche, unabhängig vom aktuellen Planstatus, immer angezeigt.

Rahmenplanzeile drucken

Der Benutzer hat nun die Möglichkeit, auch den Rahmenplan der Mitarbeiter drucken zu lassen. Hierfür muss im Druckdialog der Punkt „Rahmenplanzeile drucken“ aktiviert werden.



Berechtigung für Anzeige des Verlaufs

Die Dienstplan Berechtigungen wurden um den Punkt **Anzeigen des Verlaufs** erweitert. Nur mehr Mitarbeiter mit dieser Berechtigung bekommen den Menüpunkt **Verlauf öffnen** im Kontextmenü.

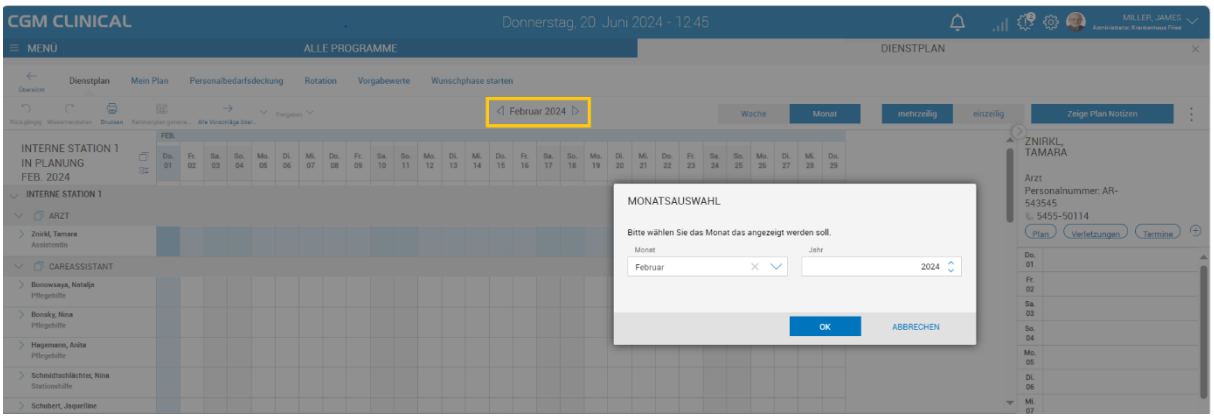
Benötigte Berechtigung: Dienstplan / Planung / Dienstplan / Anzeigen des Verlaufs

Optionale Begründung von Partitionen

Für Partitionen muss nicht mehr in jedem Fall eine Begründung erfasst werden. Wird eine Partition über den für sie spezifischen Dialog angelegt oder bearbeitet, muss weiterhin immer eine Begründung angegeben werden. Im Dialog für die Anlage und Bearbeitung von Diensten ist die Begründung für Partitionen nur notwendig, wenn eine neue Partition hinzugefügt oder die Daten einer bereits vorhandenen Partition verändert wurden.

Navigation im Dienstplan

Ähnlich wie im Mein Plan Feature besteht nun auch im Dienstplan die Möglichkeit, direkt in den Vormonat bzw. Folgemonat zu navigieren. Die Navigation in andere Monate ist über einen eigenen Dialog möglich. Dieser kann mittels Klick auf den Monatsnamen geöffnet werden.

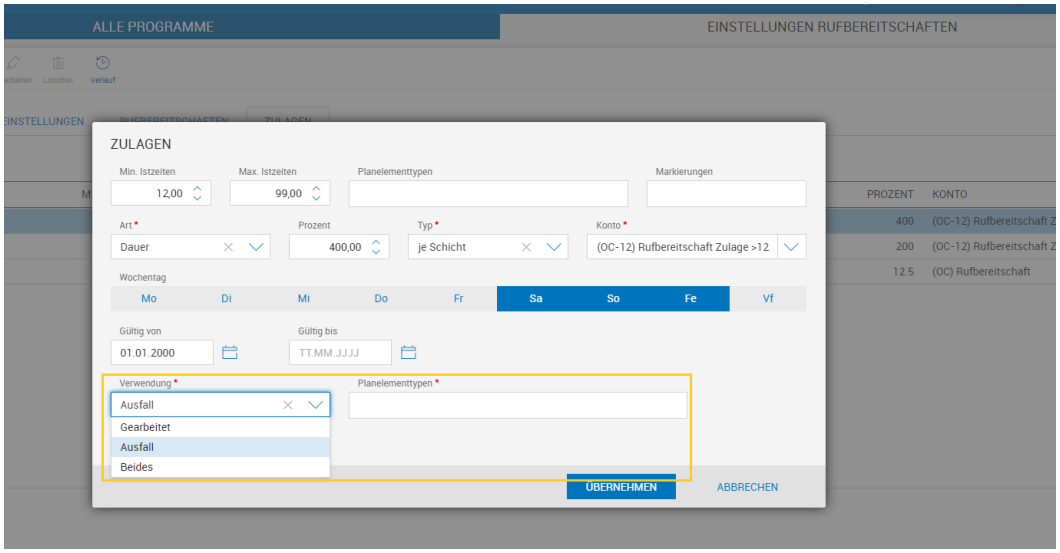


Erweiterung vom Feature Einstellungen Rufbereitschaften

Um Zulagen auch bei Ausfällen von Mitarbeitern auszahlen zu können, wurde das Feature **Einstellungen Rufbereitschaften** um die Felder Verwendung und Planelementtypen im Dialog

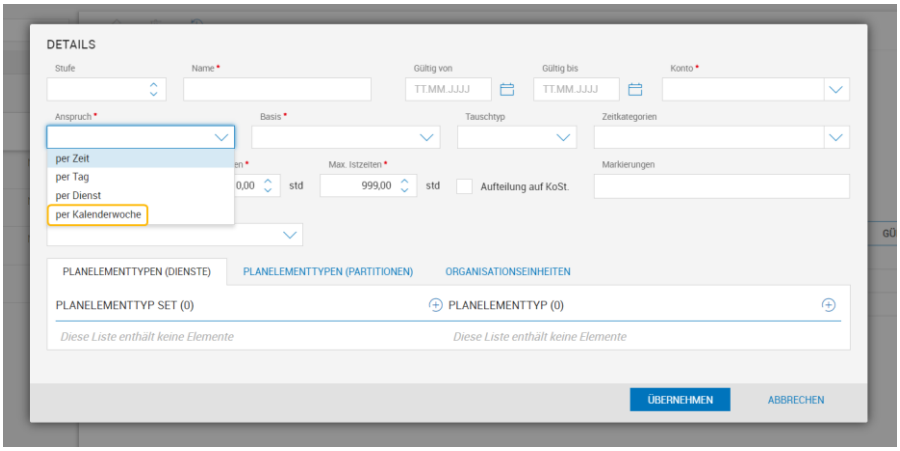
Zulagen erweitert. Das Feld Planelementtypen wird nur angezeigt, wenn die Verwendung Ausfall oder Beides gewählt wurde. Es werden nur Planelementtypen mit der Verwendung „Für Dienste und Abwesenheiten“ oder „Nur für Abwesenheiten“ bereitgestellt.

- Gearbeitet: Zulage wird für gearbeiteten Dienst berechnet
- Ausfall: Zulage wird für Dienste berechnet, welche von Abwesenheit überlagert werden
- Beides: Zulage wird immer berechnet, egal ob Mitarbeiter an- oder abwesend war



Stundenzulage auf Basis von Wochenstunden

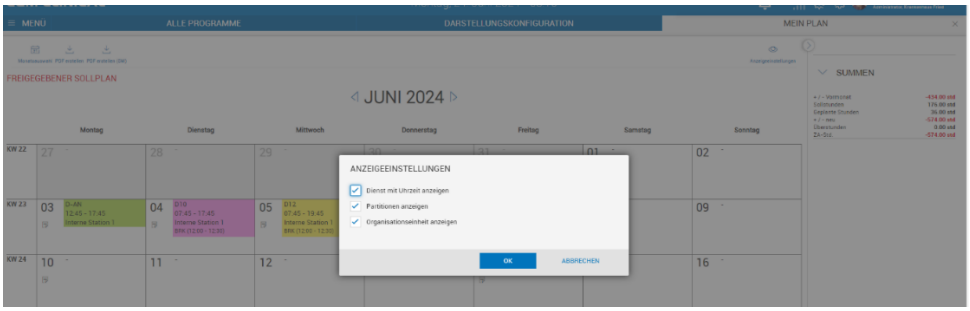
Im Feature **Stundenzulage** kann nun ein Anspruch **„per Kalenderwoche“** definiert werden. Eine Woche ist fix mit Beginn Montag 00:00 und Ende Sonntag 24:00 definiert und kann nicht konfiguriert werden.



Aktuell bekannte Probleme machen monatsüberschreitende Wochen, außerdem werden alle Stunden auf das angegebene Konto gebucht und nicht nur die Stunden > der angegebenen Stunden per Kalenderwoche und Dienste, welche Sonntag 22:00 Uhr einschließen nicht berücksichtigt in der Abrechnung.

Anzeigeeinstellungen im Mein Plan Feature

Im Feature Mein Plan hat der Benutzer die Möglichkeit in den Anzeigeeinstellungen festzulegen, ob für einen Dienst die Uhrzeit, Partitionen und die Organisationseinheit angezeigt werden sollen.



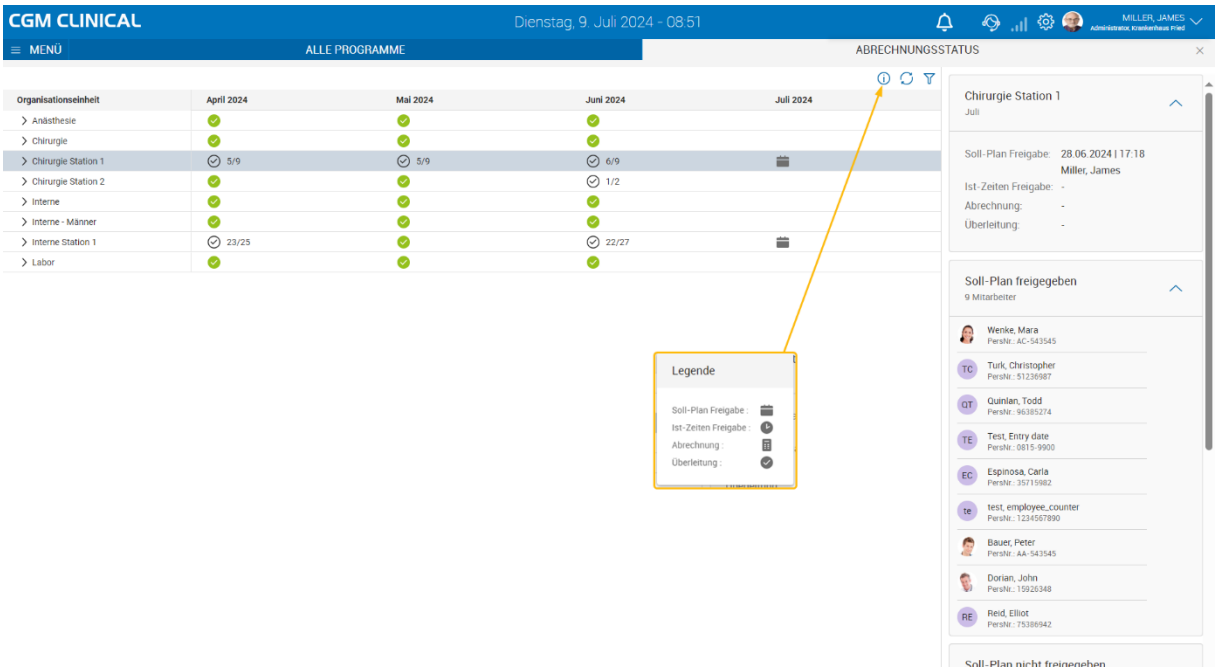
Aktuelle Probleme: Wenn die Option Dienste mit Uhrzeit anzeigen aktiv ist, dann wir aktuell an Tagen ohne Dienst „-“ angezeigt. Weiters erscheint ein funktionsloser Button, wenn der Detailsbereich ein- bzw. ausgeklappt wurde.

Anzeige von Plannotizen

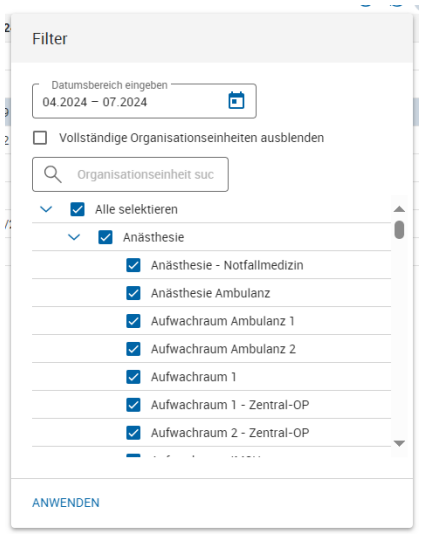
Die Plannotizen werden nun auch in den Features Istzeiten, Mein Plan, Abwesenheitsplaner und Mein Kalender anzeigt. Um die Notizen im Abwesenheitsplaner sehen zu können, muss die Einstellung **Anzeige Dienst und Notizen** aktiv sein.

Abrechnungsstatus

Das neue Feature **Abrechnungsstatus** liefert dem Benutzer eine schnelle Übersicht über den aktuellen Status seiner berechtigten Organisationseinheiten. Standardmäßig werden der aktuelle und die letzten drei Monate dargestellt. Haben nicht alle Mitarbeiter den „richtigen“ Status, so wird neben dem Symbol der Wert x/y angezeigt (“Anzahl x von Anzahl y Mitarbeitern”). Nachdem der Benutzer einen Monat für eine Organisationseinheit ausgewählt hat, wird im Detailbereich eine genaue Auflistung über die Statusänderungen angezeigt. Wer hat wann den Status der Organisationseinheit verändert und wie sieht der Status für die einzelnen Mitarbeiter aus. Für jeden Mitarbeiter wird das Profilbild, der Vor- und Nachname, sowie die Personalnummer angezeigt.



Welche Organisationseinheiten angezeigt werden sollen, der Datumsbereich und ob vollständige Organisationseinheiten ausgeblendet werden sollen, kann der Mitarbeiter in den Filtereinstellungen individuell anpassen.



Benötigte Berechtigung: Dienstplan / Mitarbeiterportal / Abrechnungsstatus

Erweiterung der Schnittstellen Syntax

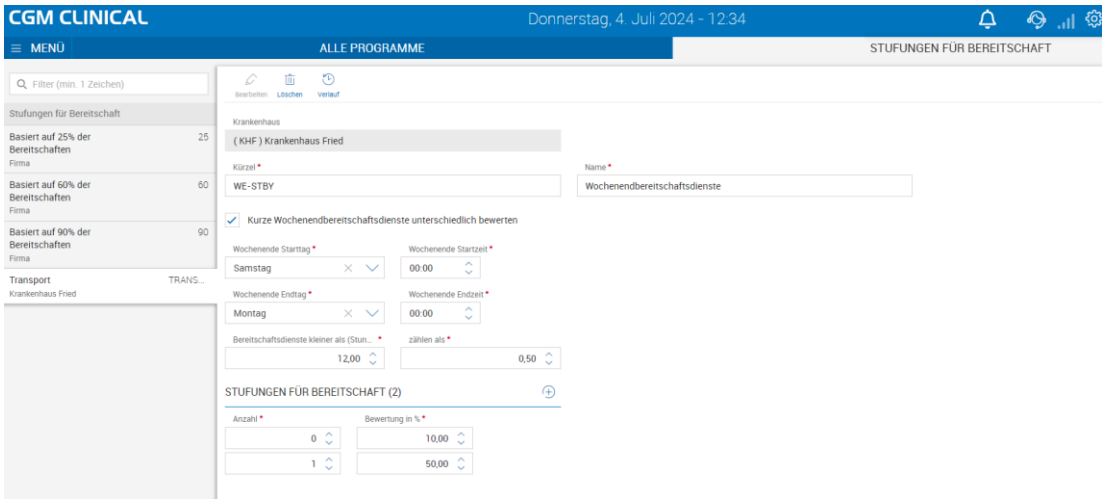
Für die Definition von Zeitstempelung Schnittstellen können nun folgende Parameter verwendet werden für die Angabe von Datumswerten und Uhrzeiten:

- *timerecord.date*:
  - Angabe des Datums
  - Ohne Angabe wird default format "YYMMdd" verwendet, kann aber mittels z.B. "| format:ddMMyy" an die Kundenanforderung angepasst werden
- *timerecord.time*:
  - Angabe der Uhrzeit
  - Ohne Angabe wird default format "HHmm" verwendet, kann aber auch wieder mittels "| format:HHmm" an die Kundenanforderung angepasst werden
- *timerecord.time.colon*:
  - format ist fix "HH:mm", es besteht keine Anpassungsmöglichkeit für diesen Parameter
- *timerecord.timestamp*:
  - funktioniert wie bisher
  - ohne Angabe wird default format "YYYYMMddHHmmss" verwendet, kann allerdings mittels z.B. [timerecord.timestamp | format:yyMMddHHmm] an die Kundenanforderung angepasst werden

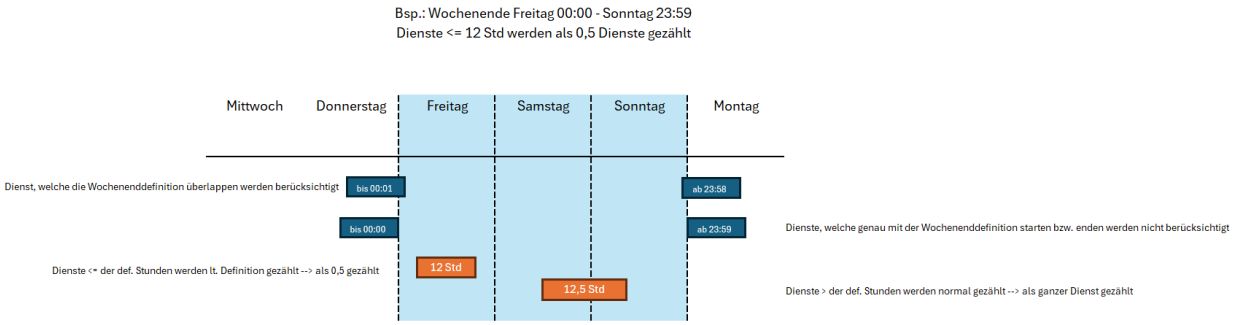
Am Ende eines Datensatzes nimmt die Logik entweder den "timerecord.timestamp", die Kombination aus "timerecord.date + timerecord.time" oder "timerecord.date + timerecord.time.colon" als Zeitstempel für den Zeitdatensatz.

Bewertung von kurzen Wochenendbereitschaftsdiensten

Das Feature **Stufungen für Bereitschaft** wurde um die Einstellungsmöglichkeit für die Bewertung von kurzen Wochenendbereitschaftsdiensten erweitert. Möchte der Benutzer kurze Wochenendbereitschaftsdienste unterschiedlich bewerten, muss die Checkbox aktiviert werden. Anschließend werden Eingabefelder für die Wochenenddefinition, die Länge von Bereitschaftsdiensten in Stunden und wie diese gezählt werden sollen, angezeigt.



Es werden nur Bereitschaftsdienste, welche die Wochenenddefinition überlappen berücksichtigt. D.h. Dienste welche genau mit der Wochenenddefinition enden bzw. starten werden nicht als kurzer Wochenendbereitschaftsdienst angesehen. Fällt ein Bereitschaftsdienst in die Wochenenddefinition und hat eine Länger <= des definierten Parameters „**Bereitschaftsdienste kleiner als (Stunden)“**, so wird dieser als Dienst lt. Parameterdefinition „**zählen als“** berücksichtigt und lt. Stufungen für Bereitschaft bewertet.



Aktuelle Probleme: Bei Wochenenddefinitionen, welche an einem Montag enden, kommt es zu Problemen mit Diensten, welche am Montag nach 02:00 Uhr beginnen.

Rahmenplandienste direkt im Sollplan speichern

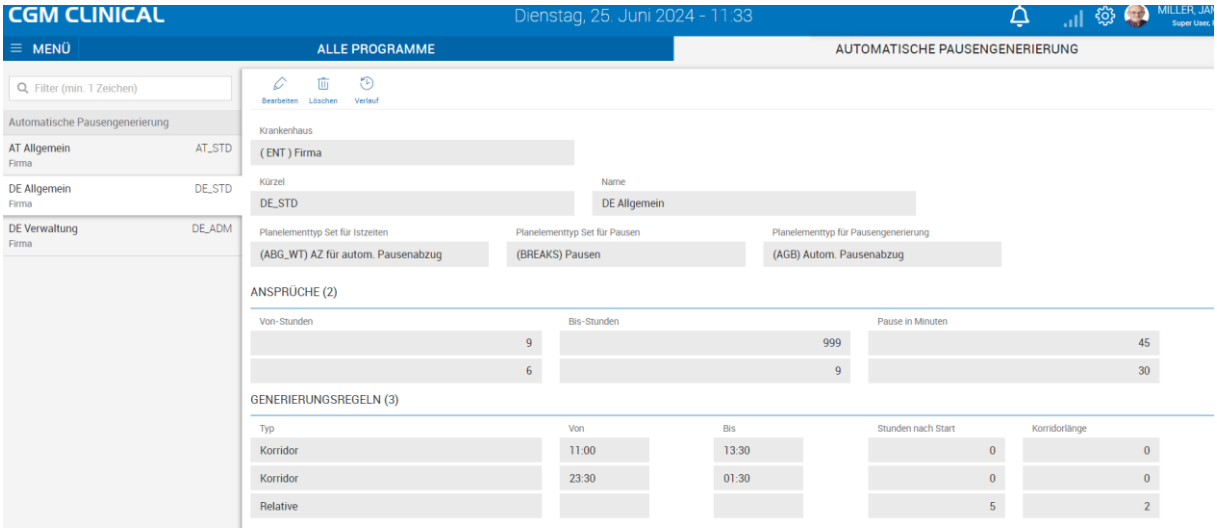
Sollen generierte Rahmenplandienste direkt im Sollplan gespeichert werden, dann kann dies mit dem Parameter *enableStoreBaseScheduleOnTargetLayer=true* serverseitig aktiviert werden. Ist dieser Schalter aktiv, so werden die Rahmenplandienste sofort bei der Ausrollung in den Sollplan geschrieben und nicht erst bei der Planfreigabe. Dieses Verhalten kann ab einem defnierbaren Startdatum eingeschaltet werden.

Erweiterung für die Wunschphasen Stichtagsdefinition

Im Feature Einstellungen Organisationseinheiten wurde das Feld **Monate der Wunschperiode** im Abschnitt Wunschplan Einstellungen hinzugefügt. Der Stichtag für das Ende der Wunschperiode kann nun nicht mehr nur für das Vormonat, sondern auch für den definierten Monatsversatz eingestellt werden.

Automatische Pausengenerierung (WIP)

Die Konfiguration der automatischen Pausengenerierung wird über den gleichnamigen Menüpunkt aufgerufen:



Benötigte Berechtigung: Dienstplan / Planung / Automatische Pausengenerierung

Im allgemeinen Bereich wird neben Mandant, Kürzel und Name auch eingestellt, welche Planelementtypen für die Berechnung herangezogen werden:

- Planelementtyp Set für Istzeiten – Set der Planelementtypen, die für die Berechnung der anrechenbaren Arbeitszeit herangezogen werden.
- Planelementtyp Set für Pausen - Set der Planelementtypen, die für die Berechnung der bereits eingetragenen Pausenzeit herangezogen werden.
- Partitionsvorlage für Pausengenerierung – Definition der Partitionsvorlage, die für die Eintragung der automatisch generierten Pausen herangezogen wird.

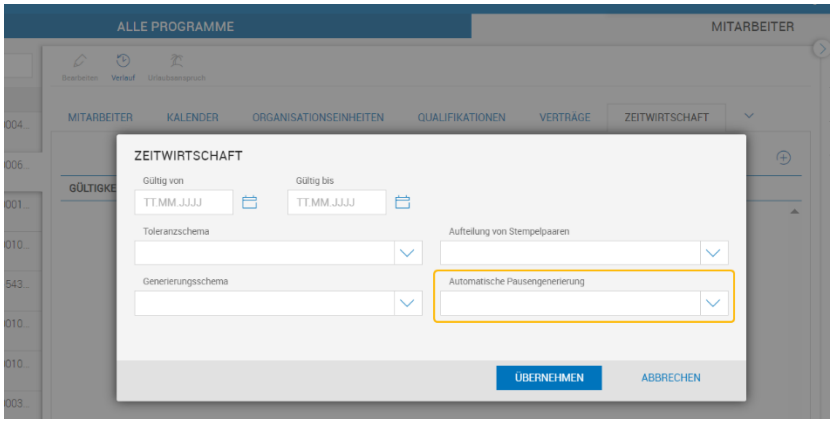
Im Bereich Ansprüche werden die Stundengrenzen und die dazugehörigen Pausenansprüche definiert.

Im Bereich Generierungsregeln wird eingestellt, wie das System die automatischen Pausen platzieren soll:

- Korridor – Uhrzeit Von / Bis Definition für den Pausenkorridor
- Relative – Definiert wird der Startzeitpunkt des Korridors als Abstand in Stunden zum Dienstbeginn, sowie die Korridorlänge.

Es können mehrere Generierungsregeln hinterlegt werden. Das System versucht zuerst, die Pause im höchst gereihten Korridor zu platzieren. Gelingt das nicht, so wird der nächste Korridor herangezogen.

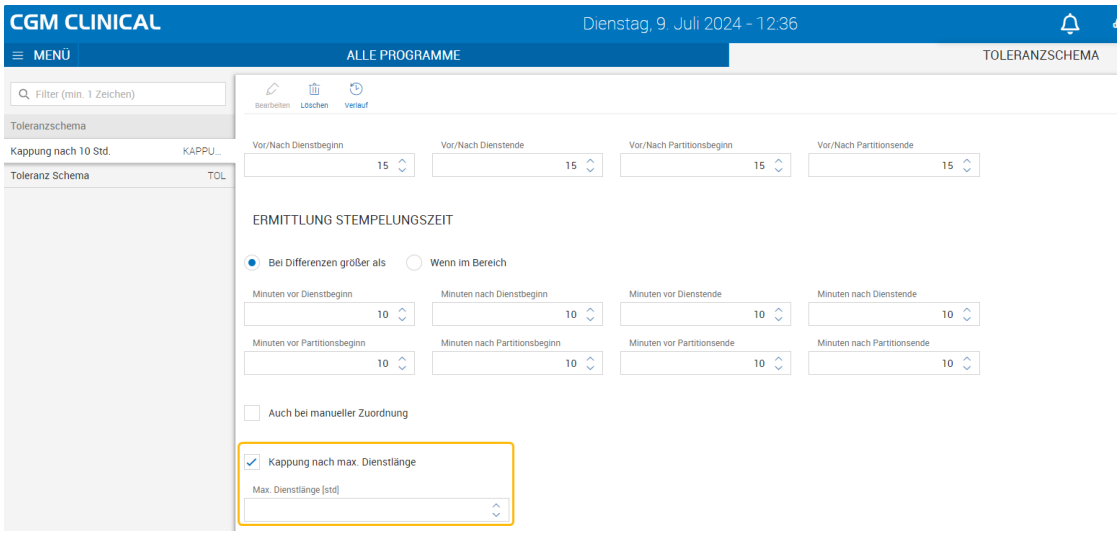
Der Datensatz der Automatische Pausengenerierung muss im Mitarbeiterstamm im Reiter Zeitwirtschaft hinterlegt werden.



Wird im Planungsraster nun ein Dienst bei einem Mitarbeiter mit hinterlegter automatischer Pausengenerierung erzeugt oder verändert, so prüft das System, ob ausreichend Pausenzeit vorhanden ist. Wenn nicht, so wird eine automatische Pause entsprechender Länge und gemäß den Generierungsregeln erzeugt. Ist nach einer Dienstverkürzung zu viel Pausenzeit verplant, so wird eine zuvor generierte Pause verkürzt oder entfernt.

Kappung nach max. Dienstlänge (WIP)

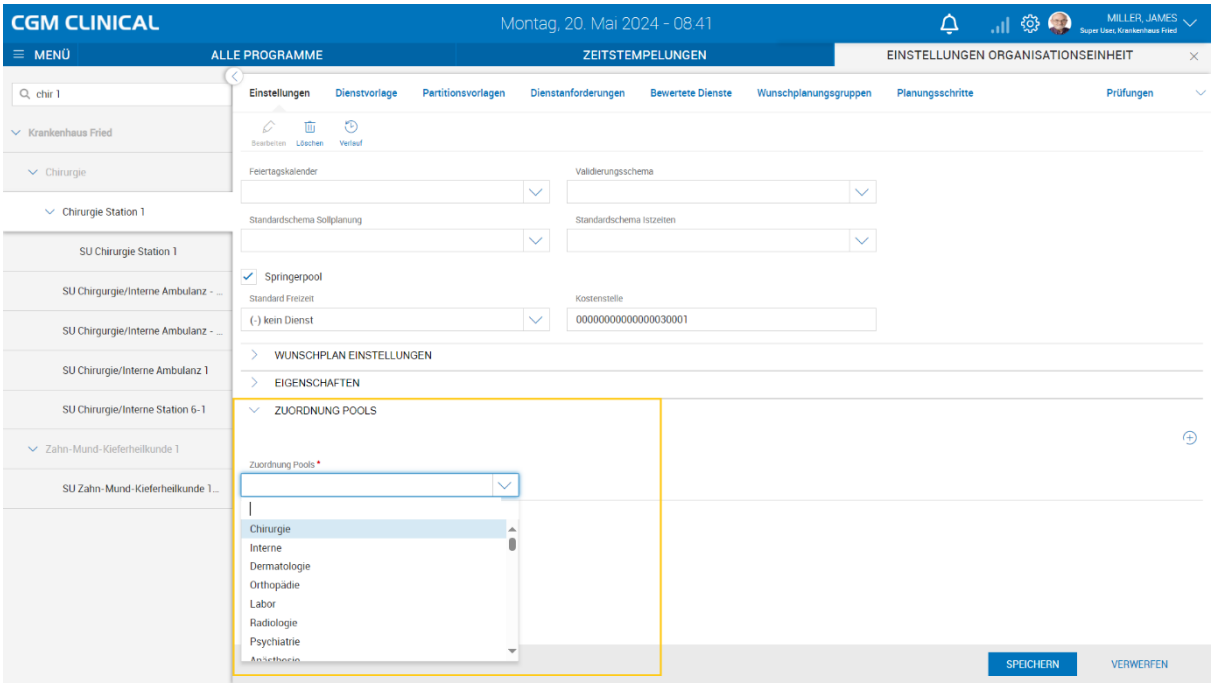
Das bestehende Feature Toleranzschema wurde um die Einstellungsmöglichkeit **Kappung nach max. Dienstlänge** erweitert. Für Mitarbeiter mit solchen Toleranzschemen wird bei der Übernahme von den Zeitstempelungen auf diesen Parameter geprüft und der abgeglichene Dienst wenn nötig auf die max. Dienstlänge verkürzt.


CGM CLINICAL
Dienstag, 9. Juli 2024 - 12:36
MENÜ
ALLE PROGRAMME
TOLERANZSCHEMA
Filter (min. 1 Zeichen)
Toleranzschema
Kappung nach 10 Std.
KAPPU...
Toleranz Schema
TOL
Bearbeiten
Löschen
Verlauf
Vor/Nach Dienstbeginn
15
Vor/Nach Dienstende
15
Vor/Nach Partitionsbeginn
15
Vor/Nach Partitionsende
15
ERMITTLUNG STEMPELUNGSZEIT
Bei Differenzen größer als
Wenn im Bereich
Minuten vor Dienstbeginn
10
Minuten nach Dienstbeginn
10
Minuten vor Dienstende
10
Minuten nach Dienstende
10
Minuten vor Partitionsbeginn
10
Minuten nach Partitionsbeginn
10
Minuten vor Partitionsende
10
Minuten nach Partitionsende
10
Auch bei manueller Zuordnung
Kappung nach max. Dienstlänge
Max. Dienstlänge [std]

Mitarbeiterpools

Konfiguration der Pools

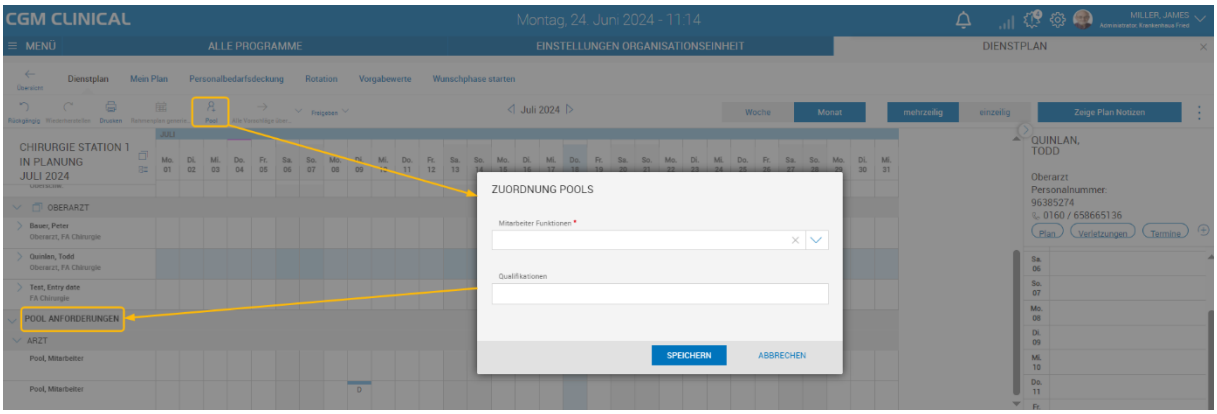
Der Reiter **Einstellungen** im Feature **Einstellungen Organisationseinheit** wurde um die Einstellung der Pools erweitert. Hierfür kann der Benutzer im Bereich **Zuordnung Pools** berechtigte Organisationseinheiten zuweisen.



Mitarbeiterpool im Dienstplan

Öffnet man den Dienstplan für eine Organisationseinheit mit zugeordneten Pools, dann wird der Button Pool angezeigt. Im angezeigten Dialog hat der Benutzer die Möglichkeit neben der verpflichtenden Selektion von Mitarbeiter Funktionen, auch Qualifikationen zu definieren. Nach der erfolgreichen Speicherung der erfassten Daten, wird im Dienstplan der Abschnitt Pool Anforderungen eingeblendet.

ACHTUNG: Außer der Anzeige von neuen Zeilen gibt es in Version HRM2024.07 keine Funktionen im Dienstplan betreffend der Mitarbeiterpools. Jegliche Interaktionen mit den Pool Anforderungen kann aktuell noch in einer Fehlermeldung enden. Die Funktion ist nicht zur Verwendung freigegeben.

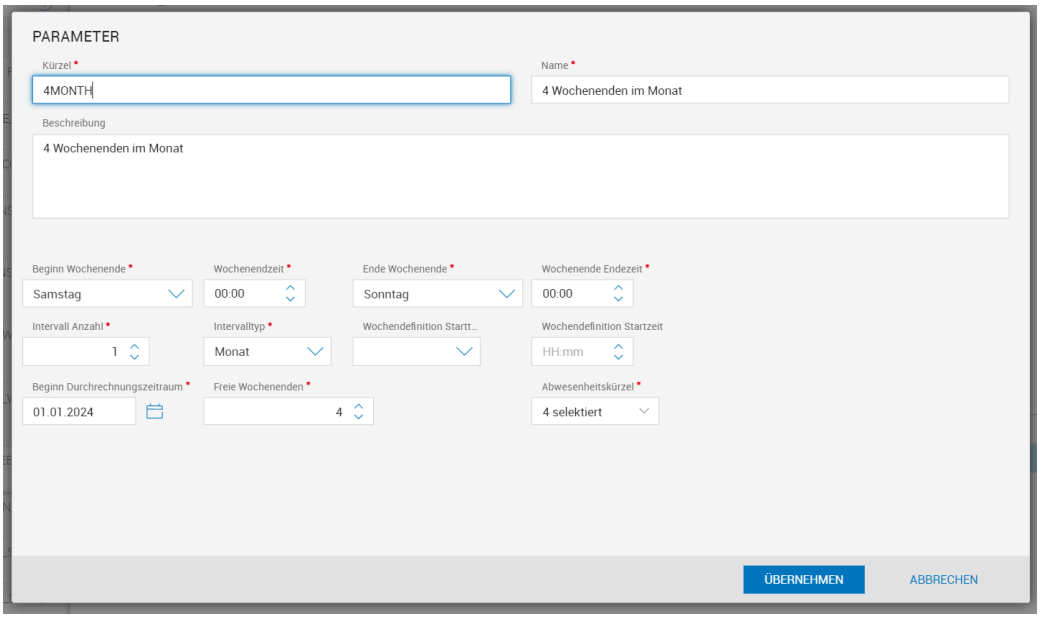


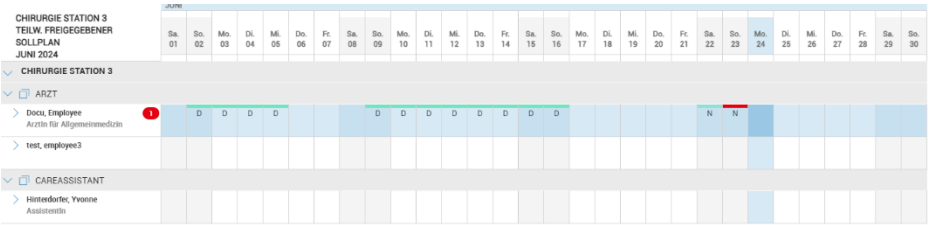
HRM Version 2024.04

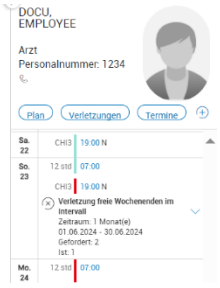
Validierungsregel „Freie Wochenenden im Intervall“

Für die Prüfung der freien Wochenenden in einem Intervall kann die Validierungsregel **„Freie Wochenenden im Intervall“** verwendet werden. Folgende Parameter müssen dafür gesetzt werden:

- Kürzel
- Name
- Beschreibung
- Beginn Wochenende: Auswahl mit allen Tagen von Montag bis Sonntag
- Wochenendzeit
- Ende Wochenende: Auswahl mit allen Tagen von Montag bis Sonntag
- Wochenende Endezeit
- Intervall Anzahl
- Intervalltyp: Auswahl von Tag, Woche, Monat und Jahr (Tag und Woche machen in diesem Use Case keinen Sinn)
- Wochendefinition Starttag (optional)
- Wochendefinition Startzeit (optional)
- Beginn Durchrechnungszeitraum
- Freie Wochenenden
- Abwesenheitskürzel: Alle Planelementtypen welche als arbeitsfrei gelten, müssen selektiert werden



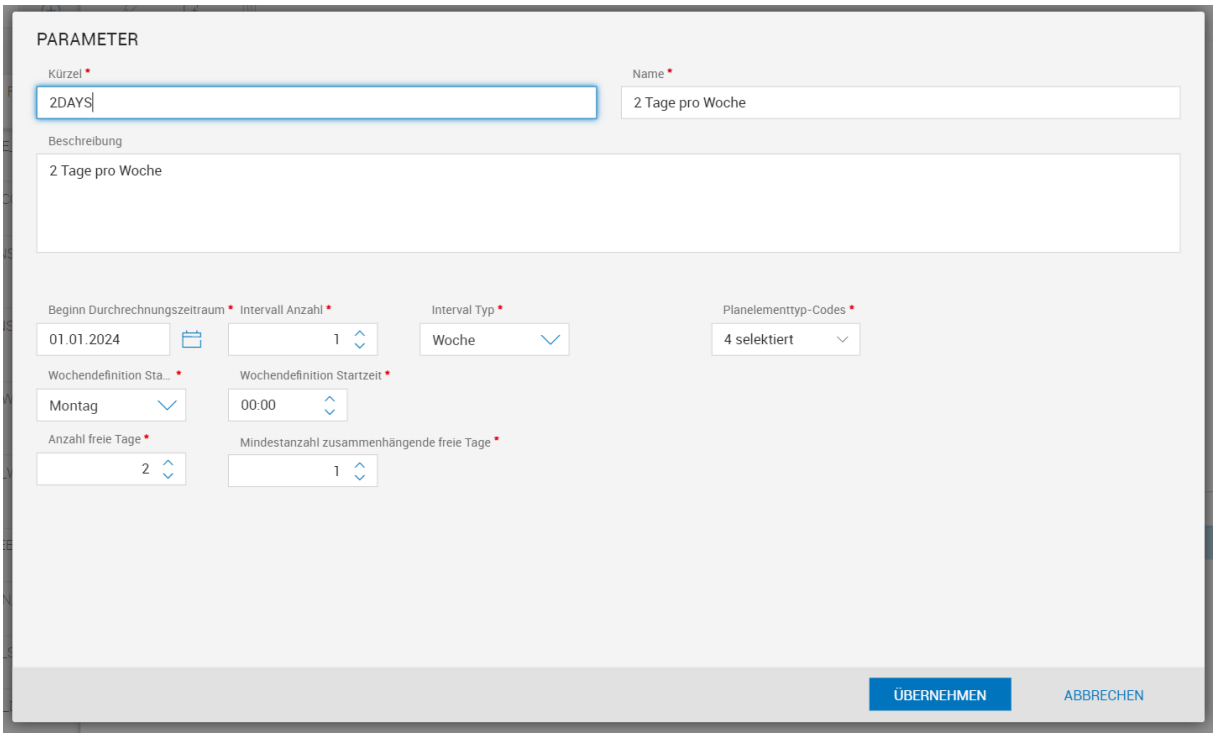




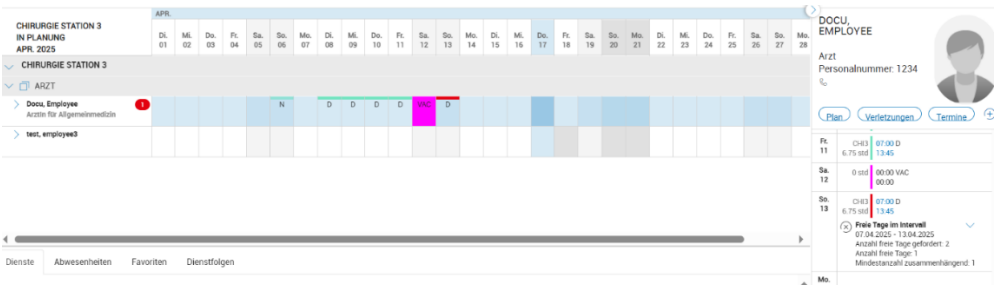
Validierungsregel „Freie Tage im Intervall“

Mit der Validierungsregel **„Freie Tage im Intervall“** wird geprüft ob ein Mitarbeiter eine gewisse Anzahl an arbeitsfreien Tagen in einem definierten Intervall hat. Hierfür müssen folgende Parameter definiert werden:

- Kürzel
- Name
- Beschreibung
- Beginn Durchrechnungszeitraum
- Intervall Anzahl
- Intervall Typ: Tag, Woche, Monat oder Jahr
- Wochendefinition Start: Auswahl mit allen Tagen von Montag bis Sonntag (wird nur berücksichtigt, wenn der Intervall Typ Woche ausgewählt worden ist)
- Wochendefinition Startzeit: Aktuell wird nur eine Einstellung von 00:00 als gültig angesehen, alle anderen Einstellungen werden als ungültig **...**
- Anzahl freie Tage
- Mindestanzahl zusammenhängende freie Tage
- Planelementtyp-Codes: Alle Planelementtypen, welche als arbeitsfrei gezählt werden müssen selektiert werden



Tage an denen ein Nachtdienst endet, wird als Arbeitstag gezählt. Im folgenden Beispiel ist dies ersichtlich.

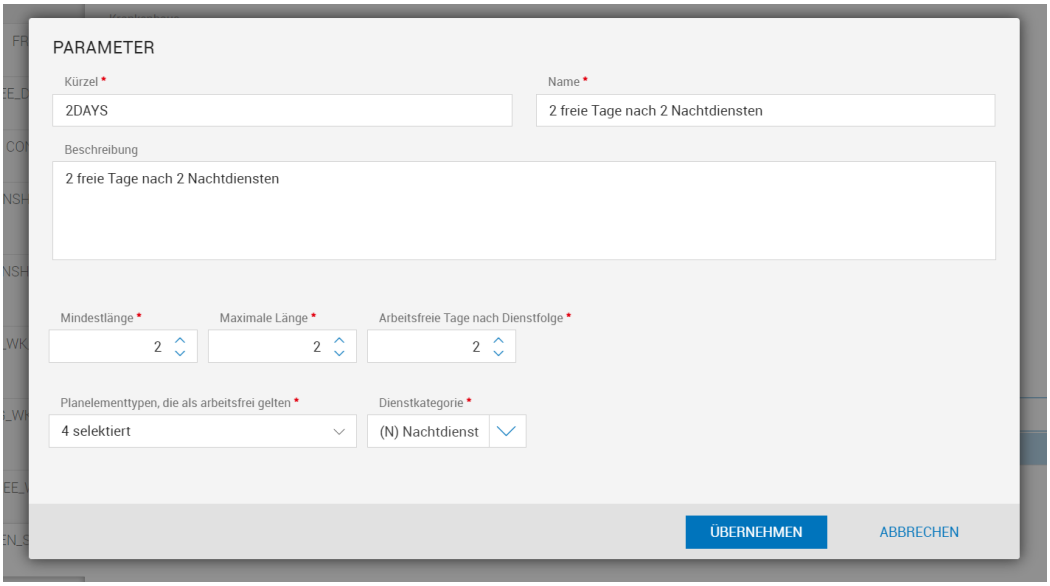


Validierungsregel „Länge von Dienstfolgen“

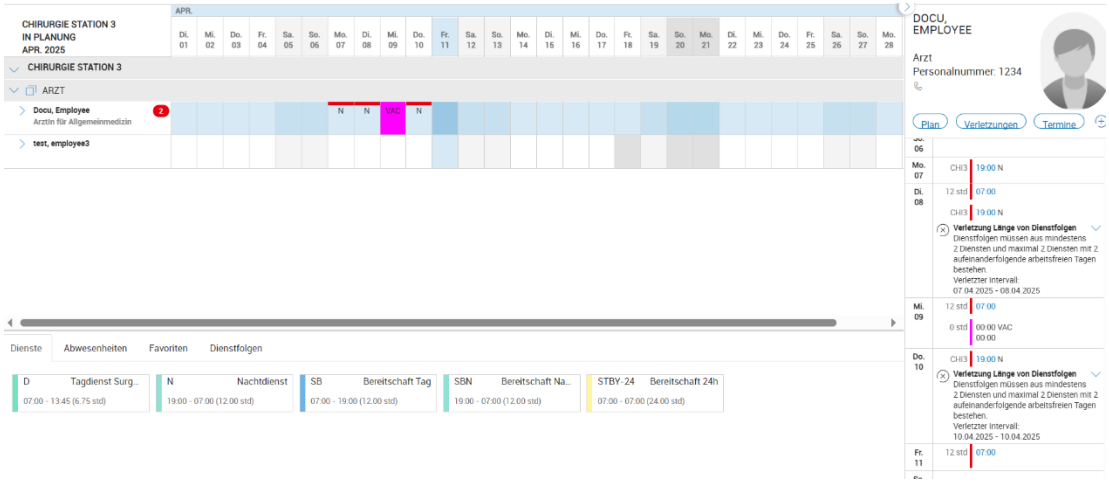
Die neue Validierungsregel **„Länge von Dienstfolgen“** dient dazu sicherzustellen, dass ein Mitarbeiter eine gewisse Anzahl an arbeitsfreien Tagen hat, nachdem in einer definierten Dienstfolge gearbeitet wurde. Eine Dienstfolge wird mittels der Dienstkategorie und den Parametern Mindestlänge und Maximale Länge definiert. Es wird also nicht nur eine Verletzung angezeigt, wenn die definierte Anzahl an arbeitsfreien Tagen nach einer Dienstfolge verletzt wird, sondern auch wenn die Parameter der Dienstfolgendefinition verletzt werden.

Folgende Parameter müssen für die Validierungsregel definiert werden:

- Kürzel
- Name
- Beschreibung
- Mindestlänge: Mindestlänge der Dienstfolge (Dienste mit definierter Dienstkategorie)
- Maximale Länge: Maximale Länge der Dienstfolge (Dienste mit definierter Dienstkategorie)
- Arbeitsfreie Tage nach Dienstfolge
- Planelementtypen, die als arbeitsfrei gelten: Alle Planelementtypen, welche als arbeitsfrei gewertet werden sollen, müssen hier selektiert werden
- Dienstkategorie: Alle vordefinierten Dienstkategorien werden in diesem Feld angezeigt und eine muss selektiert werden

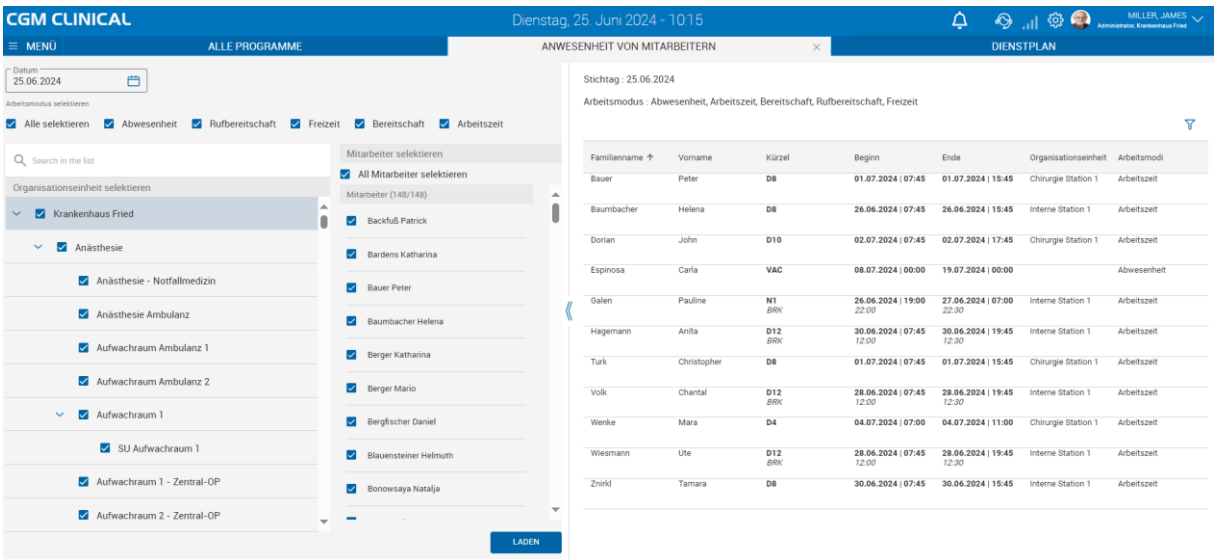


Im folgenden Beispiel müssen mindestens zwei Dienste (Mindestlänge), aber nicht mehr als zwei Dienste (Maximale Länge) mit der Dienstkategorie „Nachtdienst“ geplant werden, gefolgt von mindestens zwei arbeitsfreien Tagen (Arbeitsfreie Tage nach Dienstfolge), ansonst wird eine Verletzung ausgegeben.



Auswertung „Anwesenheit von Mitarbeiter“

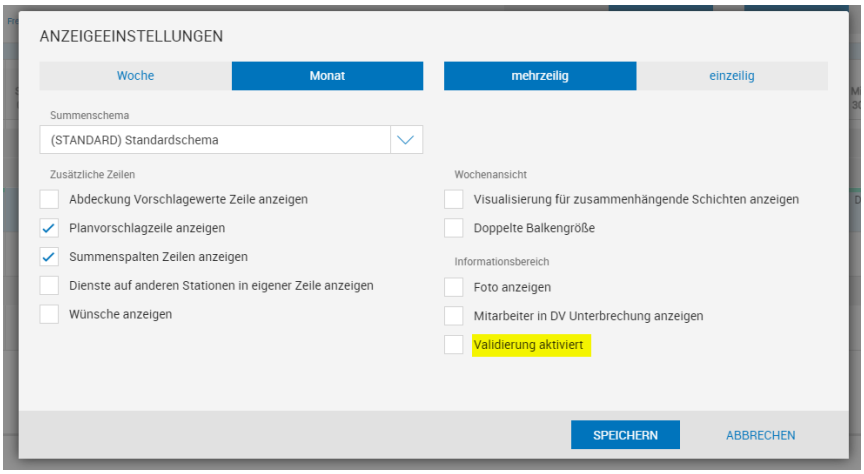
Im neuen Auswertungsfeature **Anwesenheit von Mitarbeitern** kann die nächste An- bzw. Abwesenheit lt. Dienstplan für den angegebenen Stichtag ausgegeben werden. Hierfür müssen im Filterbereich der Stichtag, die anzuzeigenden Arbeitsmodi, die gewünschten Organisationseinheiten und Mitarbeiter ausgewählt werden. Anschließend wird eine Liste mit Details zu den Mitarbeitern und deren An- oder Abwesenheit ausgegeben.



Benötigte Berechtigung für Auswertung: Dienstplan / Planung / Anwesenheitsauskunft

Validierung aktivieren/deaktivieren in Anzeigeeinstellungen (Performance)

In den Anzeigeeinstellungen vom Dienstplan Feature gibt es nun die Möglichkeit die permanente Prüfung der Validierungsregeln im Planungsraster zu deaktivieren. Diese Option dient dazu die Performance vom Dienstplan zu verbessern. Bei der Planfreigabe werden die Validierungsregeln wie bisher geprüft.



Prüfung auf vorhandene Abrechnungsläufe (Performance)

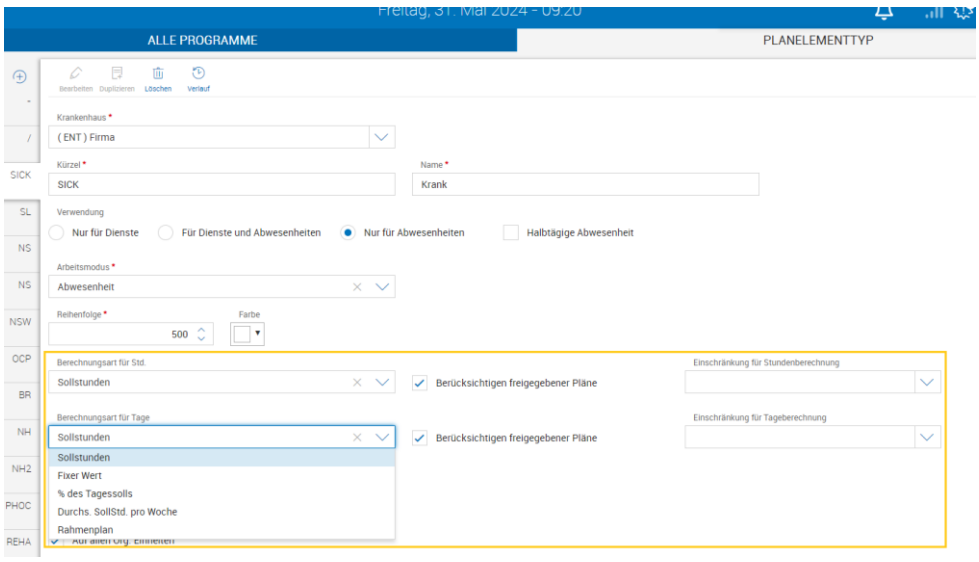
Um die Performance weiter zu verbessern, wird bei einem Planaufruf nicht mehr jedes Mal automatisch abgerechnet. Die Abrechnung wird nur mehr automatisch angestoßen, wenn noch kein Abrechnungslauf existieren bzw. dieser händisch ausgelöst wird (z.B. Klick auf Abrechnung im Feature Abrechnung).

Berücksichtigung der Gültigkeit von Mitarbeitern – Summenspalten und Abrechnung

Dienste, Abwesenheiten und Partitionen, welche außerhalb des Gültigkeitszeitraums des Mitarbeiters (Ein- / Austrittsdatum) liegen, werden bei den Summenspalten und der Abrechnung nicht länger berücksichtigt.

Berechnungsart für Stunden und Tage im Planelementtyp Feature

Für Planelementtypen mit der Verwendung „Für Dienste und Abwesenheiten“ und „Nur für Abwesenheiten“ können nun unterschiedliche Einstellungen für die Berechnung für Stunden und Berechnung für Tage konfiguriert werden. Weiters ist es möglich die Berechnungsbasis Rahmenplan zu selektieren.



Kidicap VK Statistik Unterdrückung

Im Feature **Schnittstellendefinition** kann nun folgende Syntax verwendet werden:

$IF:[PROPERTY]:{TRUEPATH}:{FALSEPATH}

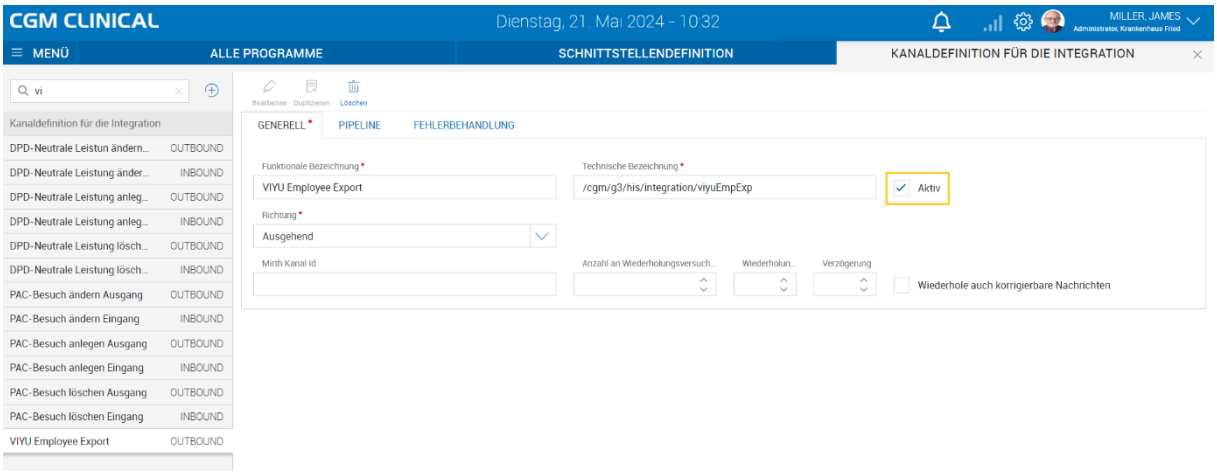
Je nachdem ob das verwendete Property wahr oder falsch zurück liefert, wird entweder der Inhalt vom *{TRUEPATH}* oder *{FALSEPATH}* angezeigt. Es besteht auch die Möglichkeit nichts im *{TRUEPATH}* und *{FALSEPATH}* zu definieren. Hier werden einfach die geschwungenen Klammern leer gelassen (siehe auch am folgenden Beispiel).

Bsp.:

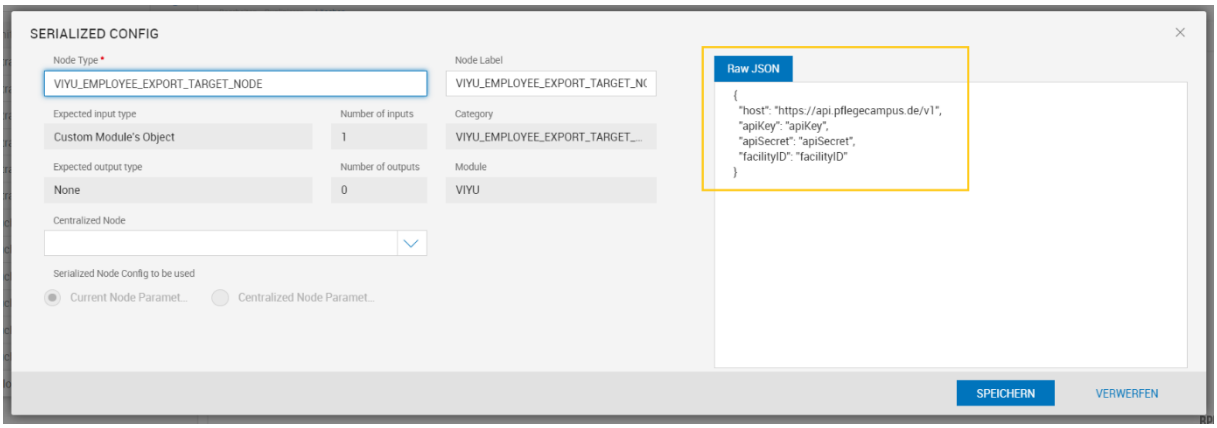
$IF:[HASVK]:{186[MANDANT|LENGTH:4][DATE|PLUSMONTHS:OUPROPERTY:ABRECHNUNGSMONAT:1|FORMAT:YYYYMM][PERSONNELNR|LENGTH:6][PERSONNELNR|MOD:11|LENGTH:1] [SEQRECNUM|LEADINGZERO:20] [DATE|PLUSMONTHS:EMPPROPERTY:184VERSATZ:1|FORMAT:YYYYMMDD]N06 20110000000096[VKVALUE]}:{}

Schnittstelle zum Pflegecampus

Es existiert nun der Export Schnittstellenkanal **„VIYU Employee Export“** zur Anlage und zum Update von Benutzern im Pflegecampus aus HRM Mitarbeiterdatensätzen. Der Kanal muss im Feature **Kanaldefinition für die Integration** auf aktiv gesetzt werden.



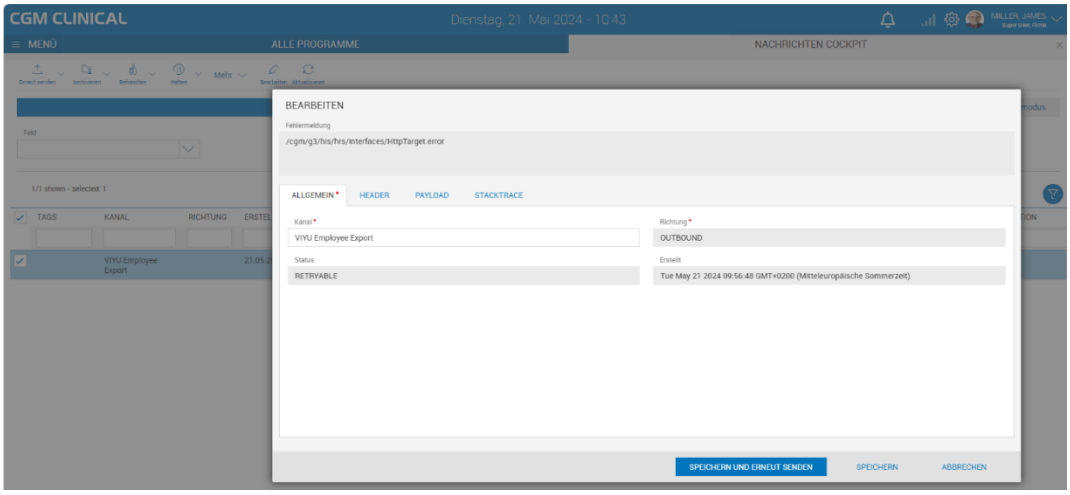
Im Reiter **Pipeline** müssen für die Daten für den Export Knoten **„VIYU_EMPLOYEE_EXPORT_TARGET_NODE“** noch kontrolliert und eventuell angepasst werden.



Für die erste Überleitung der Mitarbeiterdaten muss die Berechtigung *Dienstplan / Schnittstelle / Mitarbeiter Export* vergeben werden. Die erste Überleitung wird mit folgendem Request gestartet:

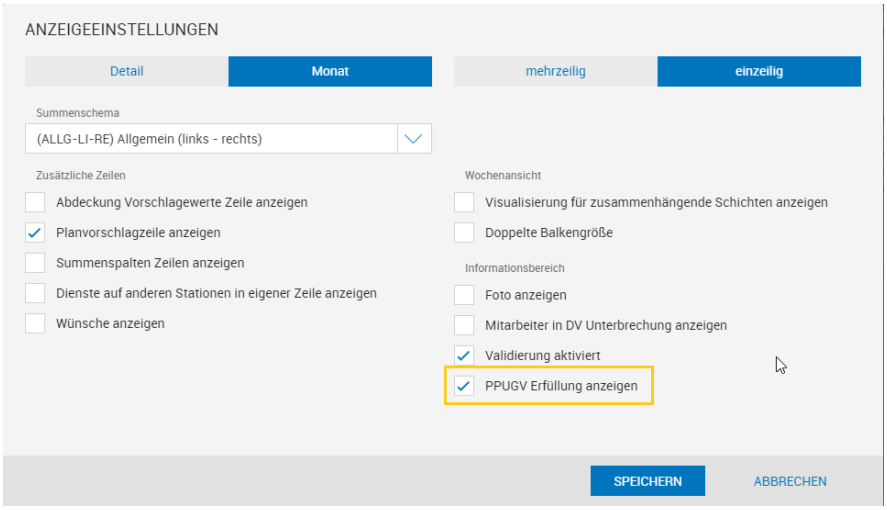
curl --location --request POST '{serverlink}/cgmg3/services/cgm/g3/his/hrs/api/employee/EmployeeExportComponent/viyuInitial'

Im Feature **Nachrichten Cockpit** kann der Benutzer Details zu den einzelnen Kanal Events einsehen. Im folgenden Screenshot sieht man z.B. dass das definierte Target nicht angesprochen werden konnte.

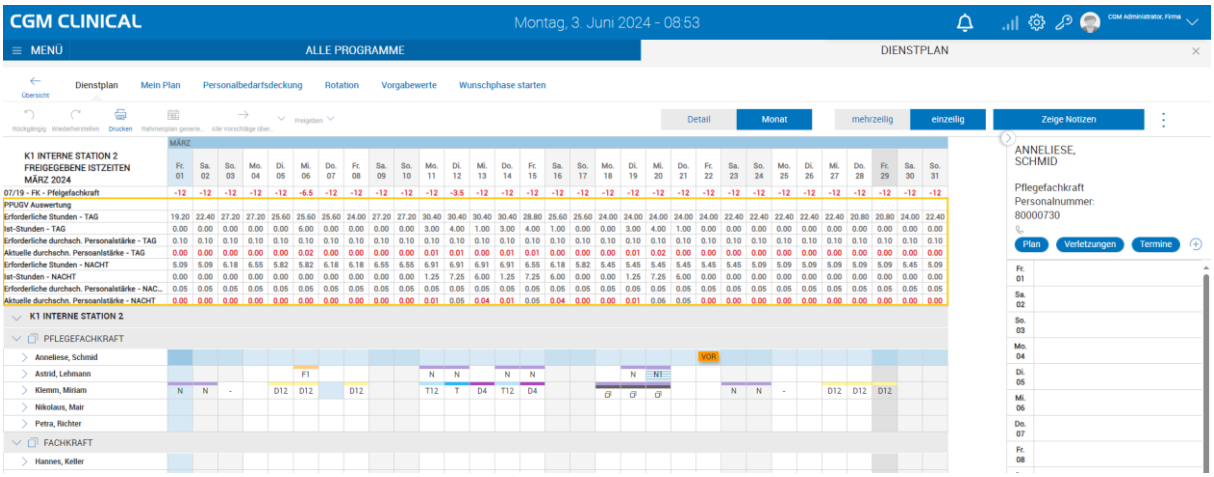


PPUGV Erfüllung anzeigen

Die Anzeigeeinstellungen vom Dienstplan wurden um den Punkt **PPUGV Erfüllung anzeigen** erweitert.



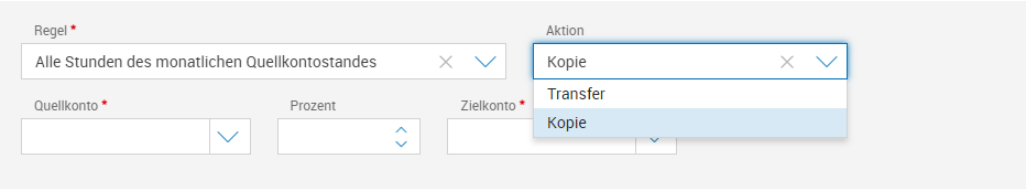
Die PPUGV Auswertungen werden unterhalb der Dienst- und Qualifikationsanforderungen im eigenen Abschnitt **PPUGV Auswertung** angezeigt. Erfüllt die aktuell durchschn. Personalstärke nicht die erforderliche durchschn. Personalstärke, wird der Wert rot dargestellt.



HRM-Version 2024.03

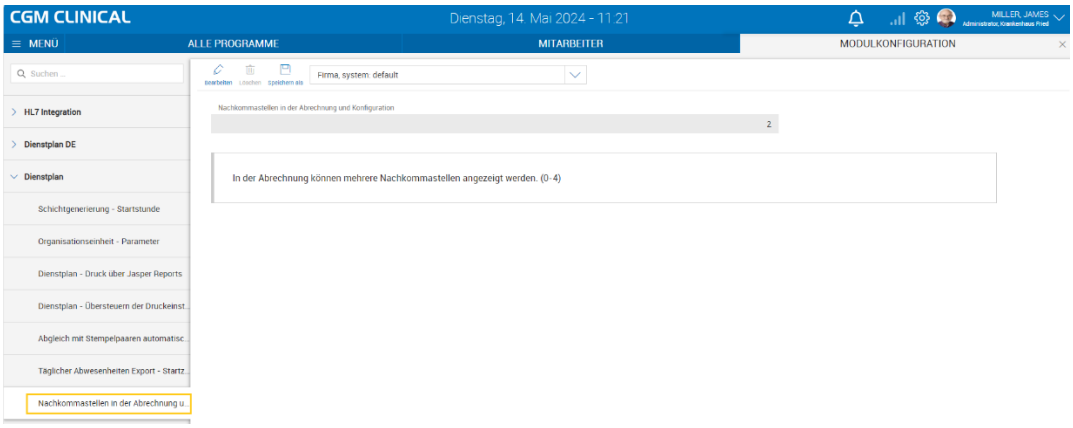
Umbuchungsregel "Alle Stunden des monatlichen Quellkontostands"

In den Features **Abrechnungsschema** und **Monatsregelset** kann die neue Umbuchungsregel **„Alle Stunden des monatlichen Quellkontostandes“** konfiguriert werden. Die bewerteten Stunden (auch bei negativem Stundenkontostand) können vom Quellkonto auf das Zielkonto entweder transferiert oder kopiert werden.

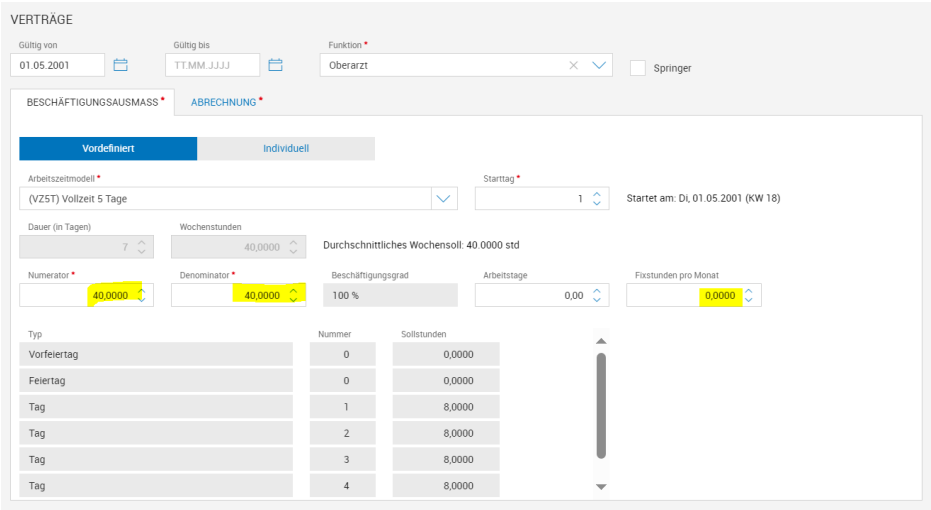


Konfiguration der verwendeten Nachkommastellen

Im Feature **Modulkonfiguration** kann die Anzahl der verwendeten Nachkommastellen in der Abrechnung und Konfiguration eingestellt werden. Erlaubt sind Werte zwischen 0 und 4.



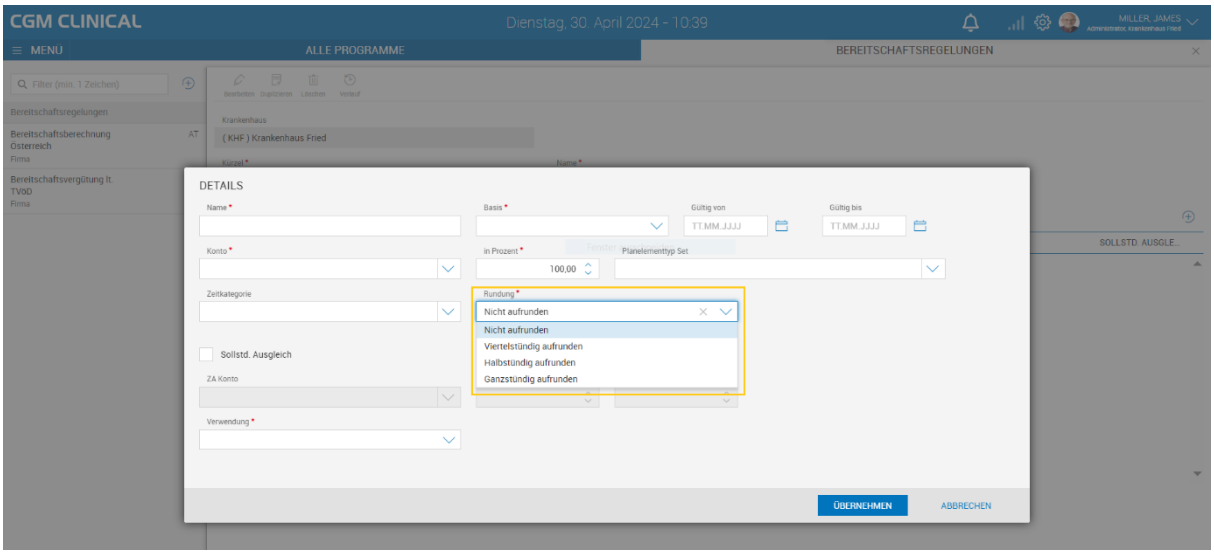
Die Einstellung hat unter anderem in der Registerkarte Verträge im Mitarbeiter Feature Auswirkungen. Die Verwendung von 4 Nachkommastellen ist z.B. für die Konfiguration von 40 Minuten Arbeitszeit im Monat notwendig.



HRM-Version 2024.01

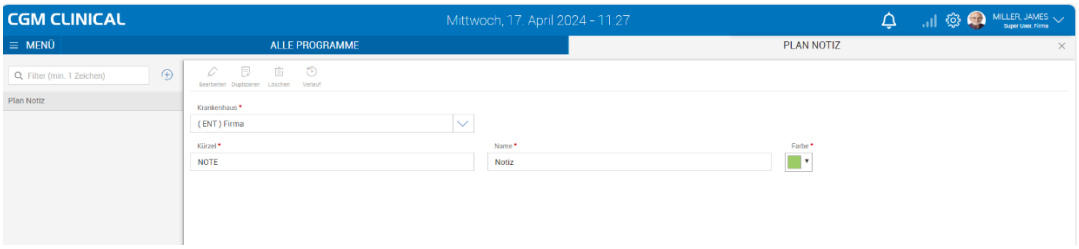
Einstellung für Rundung von Bereitschaftsstunden

Um die Rundung von Bereitschaftsstunden zu ermöglichen, wurde das Feld **Rundung** im Feature **Bereitschaftsregelungen** hinzugefügt. Mögliche Einstellungen sind: nicht aufrunden (Standard), viertelstündig aufrunden, halbstündig aufrunden, ganzstündig aufrunden.



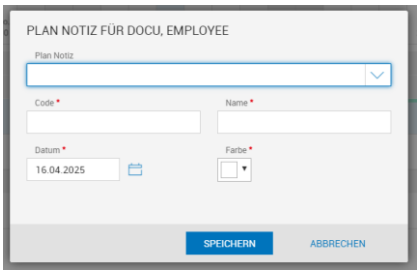
Plannotiz

Zusätzlich zu Diensten und Abwesenheiten kann in einer Dienstplanzelle eine Plannotiz hinzugefügt werden. Eine Plannotiz besteht aus einem Code, Namen und einer Farbe. Im Feature **Plan Notiz** können Einträge vordefiniert und anschließend im Dienstplan verwendet werden.



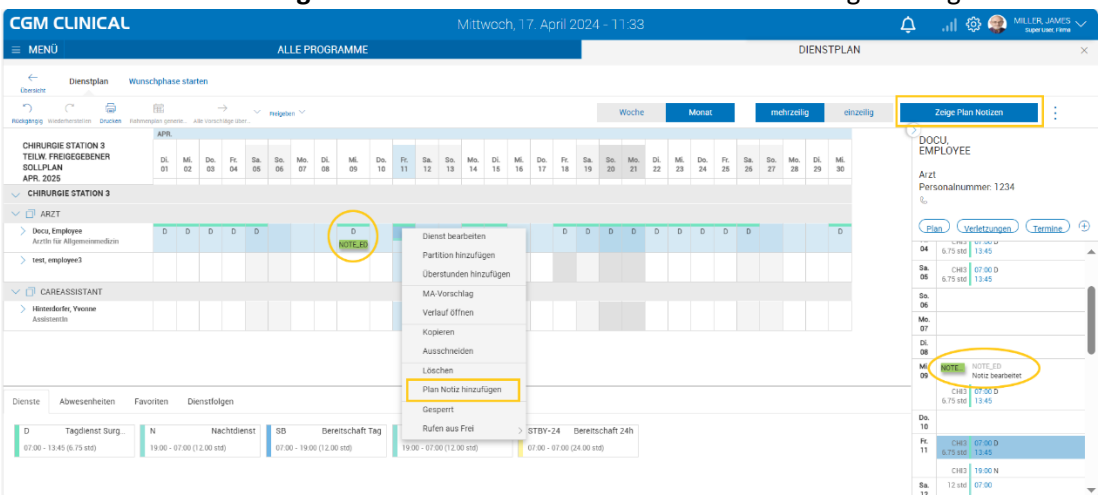
Benötigte Berechtigung für Stammdaten: Dienstplan / Planung / Plan Notiz

Eine Plannotiz kann über das Kontextmenü mittels Menüpunkt **Plan Notiz hinzufügen** der jeweiligen Dienstplanzelle hinzugefügt werden. Im anschließend angezeigtem Dialogfenster kann entweder eine vordefinierte Plannotiz oder eine benutzerdefinierte Plannotiz angelegt werden.



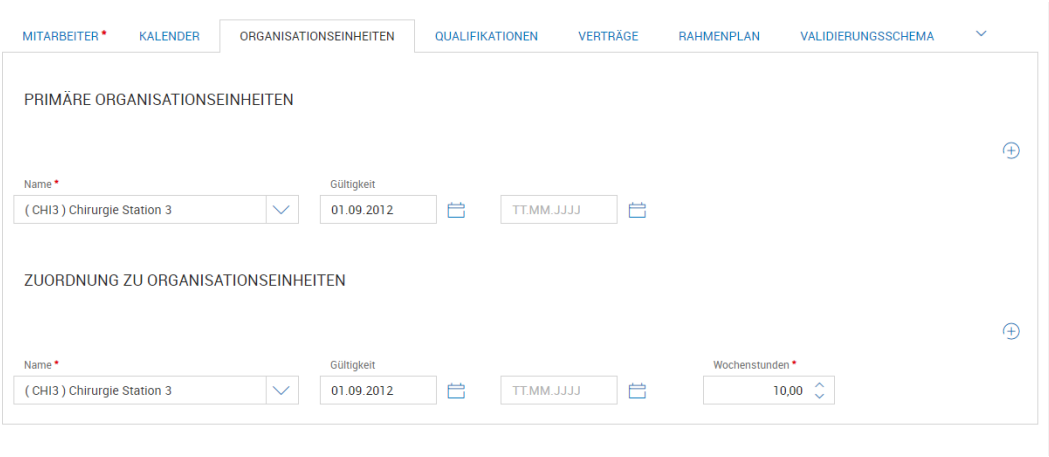
Vorhandene Notizen werden in der Dienstplanzelle und im Seitenpanel angezeigt. Löschen und bearbeiten der Einträge ist ebenfalls über das Kontextmenü möglich.

Über die Schaltfläche **Zeige Plan Notizen** kann die Ein- und Ausblendung dieser gesteuert werden.



Zuordnung zu primärer Organisationseinheit

Die primäre Zuordnung von Mitarbeitern zu Organisationseinheiten wird nun separat von der wochenstundenbasierten Zuordnung zu Organisationseinheiten mit eigener Gültigkeit im **Mitarbeiter** Stammdaten Feature geführt.



Zuordnungen zu Organisationseinheiten können sowohl händisch als auch durch ein Fremdsystem importiert werden. **Primäre Organisationseinheiten** (Hauptarbeitsplatz) müssen immer manuell angelegt werden.

Der Hauptarbeitsplatz wird für die Bestimmung des Vorgesetzten vom Mitarbeiter verwendet. Im Zuordnung zu Konfigurationen Abschnitt werden alle Organisationeinheiten auf denen der Mitarbeiter arbeitet und die zu leistenden wöchentlichen Arbeitsstunden hinterlegt. Sollte eine Organisationseinheit nur im Primären Organisationseinheiten Abschnitt hinterlegt sein, aber nicht im Zuordnung zu Organisationseinheiten, dann betragen die wöchentlichen Arbeitsstunden automatisch 0.

Änderung der EC Schnittstelle

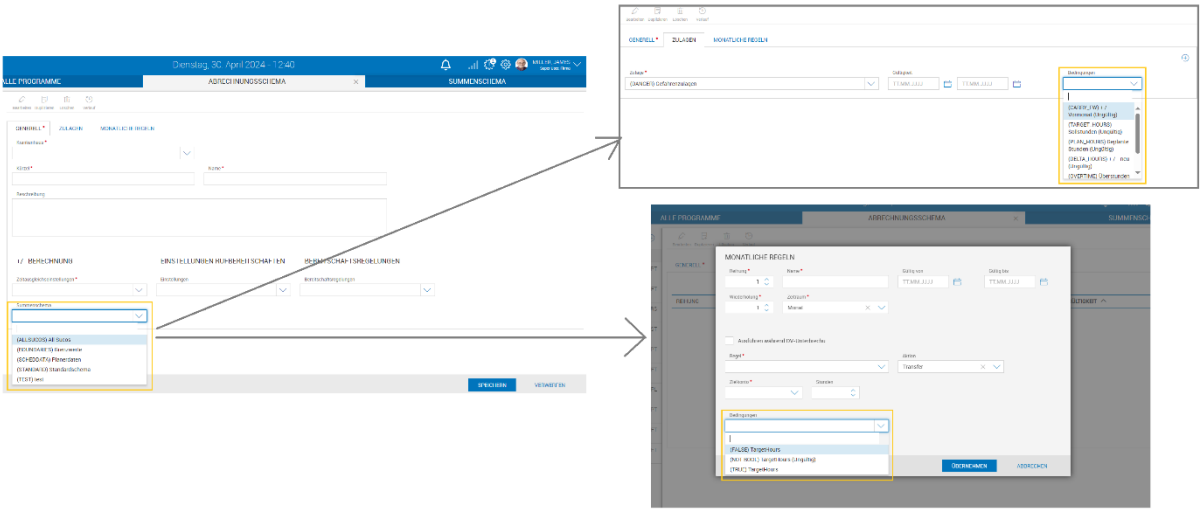
Folgende Felder wurden umbenannt und müssen nun so von der EC Inbound Schnittstelle verwendet werden:

- *cust_corporateFunctionDetailsList → cust_corporateFunctionDetailss*
- *cust_Qualifikationen_Details_list → cust_Qualifikationen_Detailss*

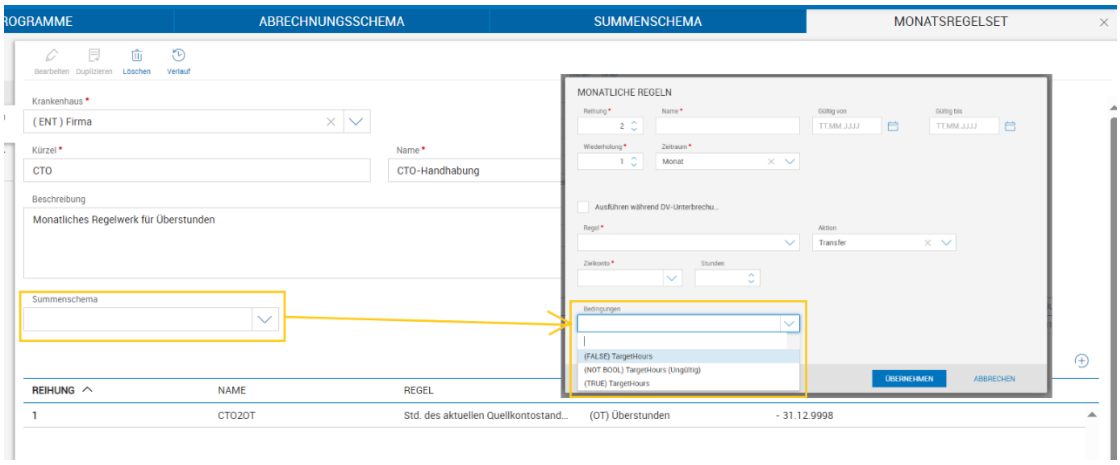
Zuordnung von Bedingungen zu Abrechnungsregeln

Zu einer Abrechnungsregel kann nun eine Bedingung in Form einer Summenspaltendefinition zugeordnet werden. Hierfür wurde in den Features **Abrechnungsschema** und **Monatsregelset** das Feld **Summenschema** hinzugefügt. Es werden ausschließlich Summenschemen mit der Eigenschaft **Konfigurationen und Auswertungen** angezeigt.

Im Abrechnungsschema Feature hat der Benutzer die Möglichkeit Bedingungen zu den Zulagen und Monatlichen Regeln zuzuweisen. Es werden alle definierten Summenreihen angezeigt. Summenreihen, welche nicht für die Abrechnung verwendet werden können, werden mit **(Ungültig)** markiert.



Im Feature Monatsregelset sind dieselben Veränderungen vorgenommen worden.

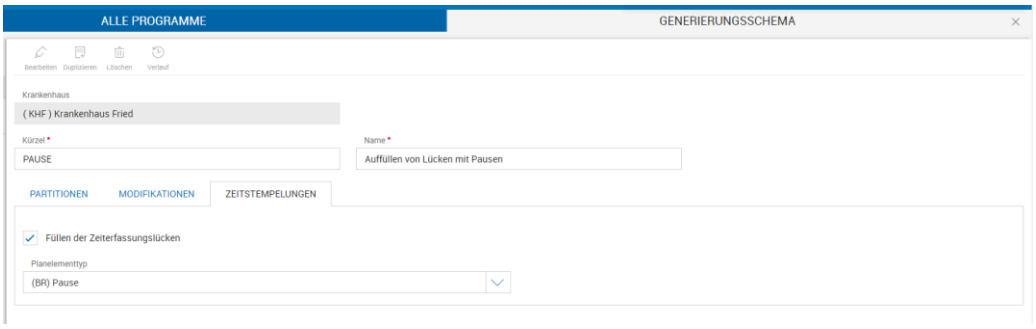


Bei der Abrechnung werden nur Abrechnungsregeln angewendet, welche entweder keine Bedingung gesetzt haben oder wo die definierte Bedingung für den aktuell abgerechneten Mitarbeiter zutrifft.

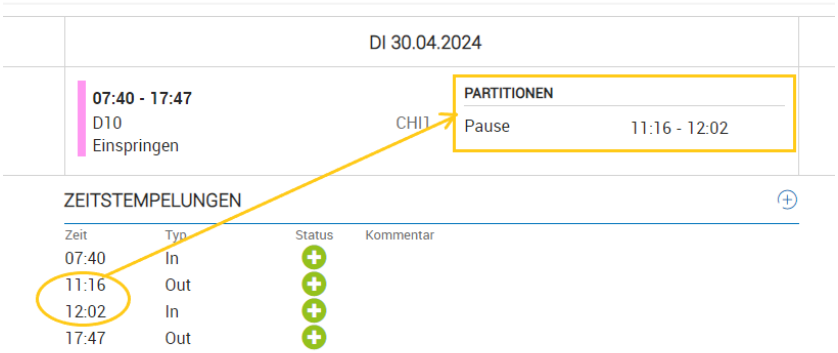
Füllen von Zeiterfassungslücken

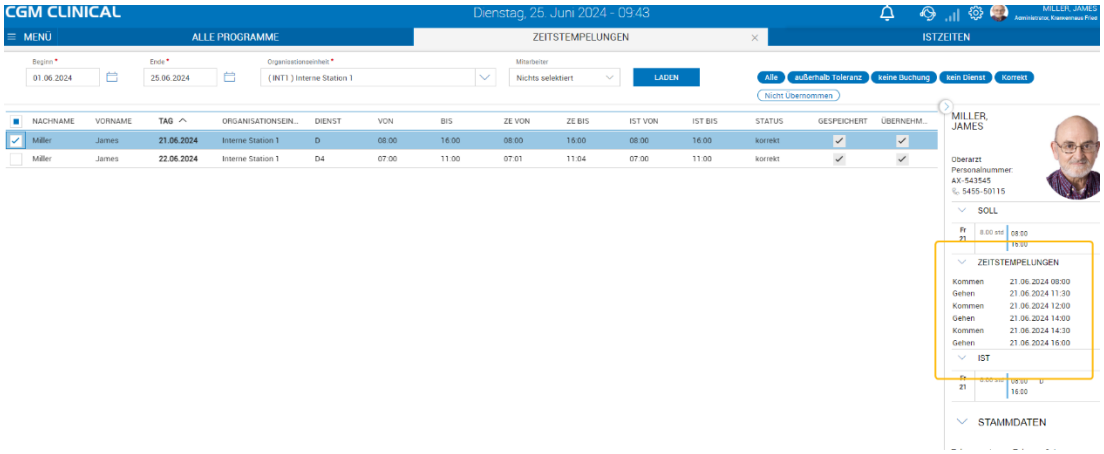
Um Lücken in der Zeiterfassung automatisch mit Partitionen füllen zu können, wurde dafür eine Einstellungsmöglichkeit im Feature **Generierungsschema** hinzugefügt. Im neuen Reiter

Zeitstempelungen kann ein Planelementtyp hinterlegt werden, welcher anschließend für die automatische Generierung von Partitionen in Zeiterfassungslücken verwendet wird.



Ein Beispiel hierfür wäre die automatische Generierung von Pausen bei Kommen/Gehen Stempelungen.



Änderungen im Zeitstempelungen Feature

Gibt es für einen Dienst mehrere Stempelpaare, dann werden diese nun gesammelt für diesen angezeigt. Für die Werte **ZE Von** und **ZE Bis** werden die Zeiten aus den zugewiesenen Stempelpaaren rausgesucht. Details zu den jeweiligen Stempelungen werden im Detailsbereich aufgelistet.